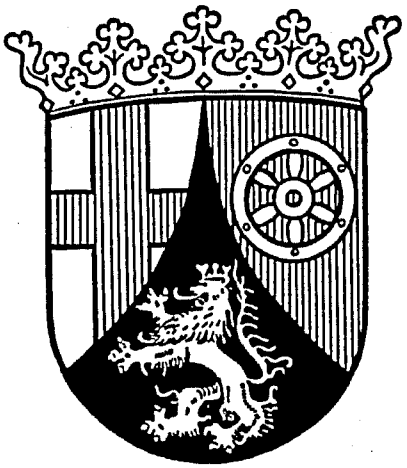
Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach



Jahresbericht 1980

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bad Kreuznach



verliehen am 1. 7. 1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1980

(1. 10. 1979 – 30. 9. 1980)

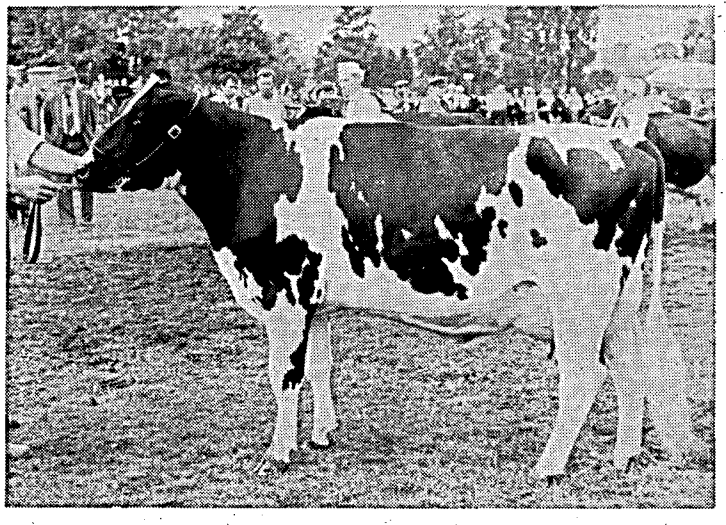
Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet.

Druck: Albin Klein, Spezialdruckerei für Molkereien, 63 Gießen, Südanlage 21, Tel. (06 41) 7 25 25

Rheinische Schwarzbunte
aus dem Zuchtgebiet des RVS
Nordrhein • Rheinland-Pfalz • Saarland •

sicher in

- **Milch**
- **Fett**
- **Eiweiß**



♂ Doloris 210 1026, geb. 5. 9. 76
V.: Ahorn 50 20 18 1 La. 305 Tage 7851 4,18 328

Auktionstermine 1981

Mittwoch, 7. Januar	Mittwoch, 1. Juli
Mittwoch, 28. Januar	Mittwoch, 19. August
Mittwoch, 25. Februar	Mittwoch, 16. September
Mittwoch, 25. März	Mittwoch, 14. Oktober
Mittwoch, 22. April	Mittwoch, 11. November
Mittwoch, 20. Mai	Mittwoch, 9. Dezember

Fleischleistung

Rheinische Schwarzbunte haben auch bei hoher HF-Blutführung eine gute Mastleistung. In der staatlichen Mastprüfungsanstalt Eickelborn standen 1979 33 RVS-Jungbullen aus gezielter Paarung in Eigenleistungsprüfung mit folgenden Ergebnissen:

	RVS	Abweichung zur Station
tägl. Zunahme	1273	+ 24
Futterverwertung StE kg Zuwachs	2548	— 41
Zuchtwert	105,7	+ 5,7

Vererber aus dem Zuchtprogramm

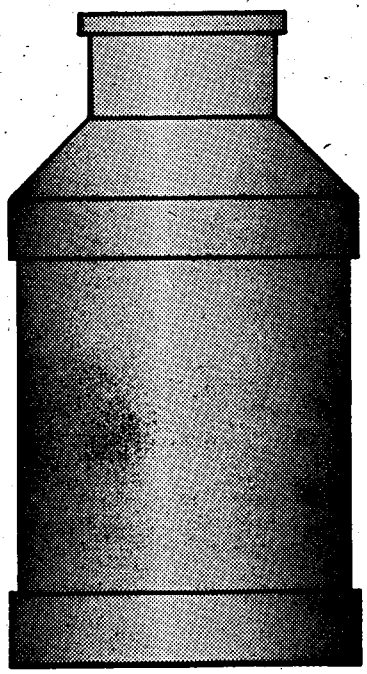
HB.-Nr.	Name	HF %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Typ	Euter	Rahmen	Fundament
502133	Louis	100	+ 576	+ 0,09	+ 29	—	—	+ 0,4	+ 1,4	+ 5,6	+ 1,4
114427	Tilo	75	+ 614	+ 0,28	+ 37	+ 0,14	+ 29	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,8
502100	International	100	+ 660	+ 0,10	+ 34	+ 0,05	+ 17	+ 0,4	+ 0,8	+ 3,2	+ 0,2
731373	Lömer	25	+ 858	— 0,09	+ 31	+ 0,07	+ 32	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,6
502049	Hollo	100	+ 345	+ 0,29	+ 28	+ 0,15	+ 13	+ 1,6	+ 2,0	+ 4,1	+ 0,8

Fordern Sie Bullenverzeichnis und Auktionskatalog jederzeit kostenlos an!

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht

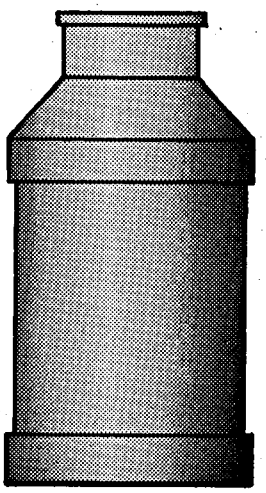
Endenicher Allee 60, 5300 Bonn 1, Telefon: (0228) 653723

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



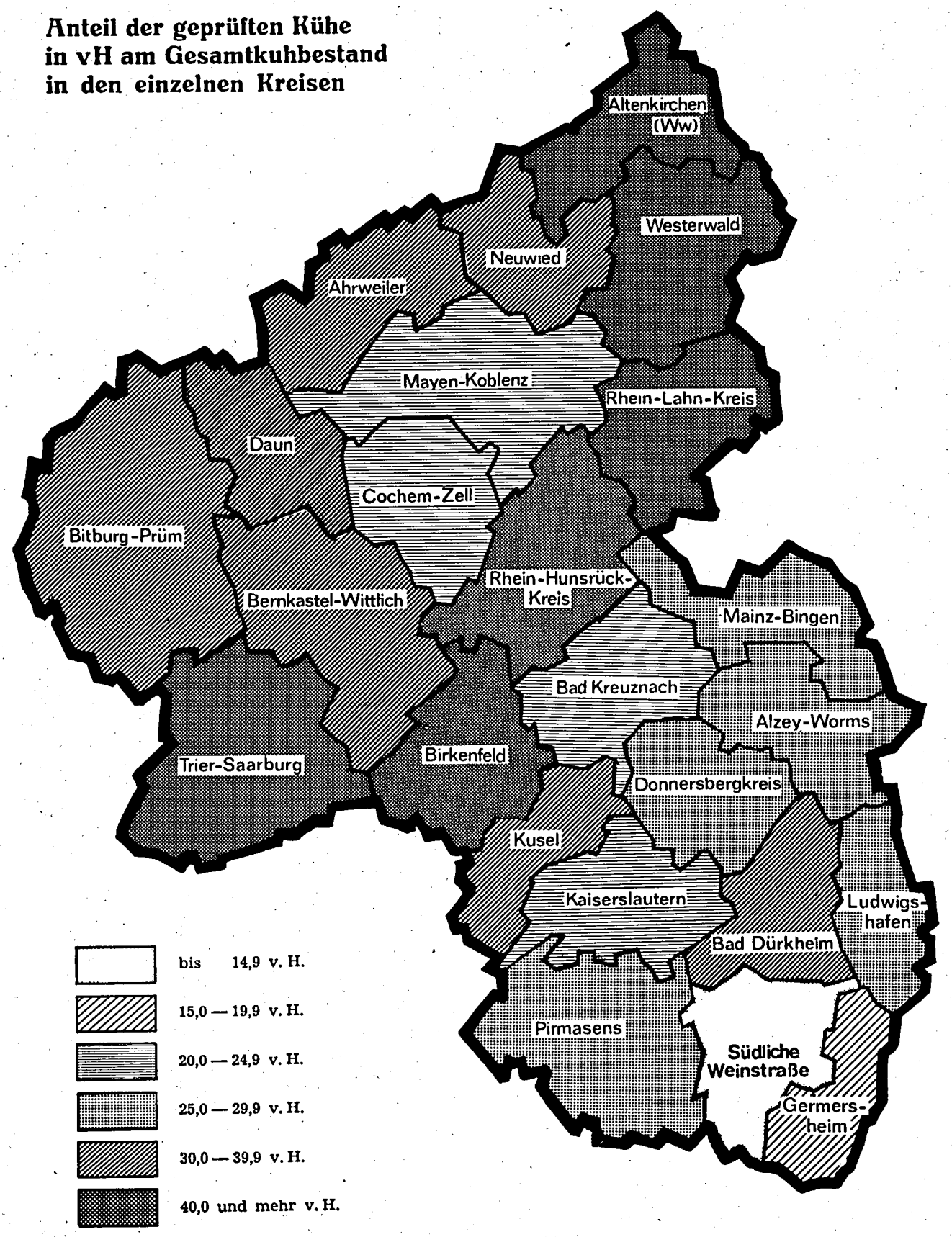
Betriebe:	3 593
Kuhzahl:	81 939
Milch kg/Kuh/Jahr:	4 850
Fett %:	3,75
Fett kg:	182
Eiweiß %:	3,44
Eiweiß kg:	167

. . . und ohne Milchleistungsprüfung?



Betriebe:	21 309
Kuhzahl:	155 642
Milch kg/Kuh/Jahr:	?
Fett %:	?
Fett kg:	?
Eiweiß %:	?
Eiweiß kg:	?

Anteil der geprüften Kühe in vH am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen



Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht gibt Aufschluß über die Tätigkeit des Landeskontrollverbandes in den Geschäftssparten Milchleistungsprüfung, Güteprüfung der Anieferungsmilch, Melkspezialberatung im Rahmen des Eutergesundheitsdienstes und Schweineleistungsprüfung.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. kann für das Berichtsjahr den höchsten Anteil an geprüften Kühen seit seinem Bestehen verzeichnen. Die Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe ist im Berichtsjahr um 5,51 % auf 81 939 Kühe gestiegen. Diese Zunahme der geprüften Kühe ist auf den sich fortsetzenden Strukturwandel zurückzuführen. Die Tendenz zur Aufstockung der Kuhbestände in unseren Mitgliedsbetrieben hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt.

Während des abgelaufenen Jahres wurden in allen 6 Regionallabors Kleincomputeranlagen zur Aufnahme und Verarbeitung der anfallenden Meßwerte aufgestellt. Molkereien und Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung konnten wir hierdurch eine Verbesserung des Services anbieten. So übernehmen einige Molkereien die Ergebnisse der Güteprüfung inzwischen im Datenträgeraustausch. Die Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung erhalten seit spätestens 1. April 1980 unmittelbar nach der Laboruntersuchung per Post ein Protokoll zugestellt, auf dem für jede einzelne Kuh des Bestandes die Milchmenge, Fettgehalt in %, Eiweißgehalt in %, Laktosegehalt in % sowie die Fett- und Eiweißgramm aufgeführt sind. Außerdem sind die Gesamtmilchmenge des Probemelktages sowie die Durchschnittsmilchmenge je Kuh, der durchschnittliche Fettgehalt und der durchschnittliche Eiweißgehalt des gesamten Bestandes sowie die durchschnittlichen Fett- und Eiweißgramm je Kuh ausgewiesen. Die Mitglieder der Milchleistungsprüfung werden durch diese Neuerung in Rheinland-Pfalz schneller als in anderen Bundesländern über die Ergebnisse des Probemelktages unterrichtet.

Der vorliegende Jahresbericht wird nicht allen Wünschen Rechnung tragen. Wir mußten den Auflagen des Datenschutzgesetzes folgen, das die Veröffentlichung personenbezogener Betriebsergebnisse ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis des Betriebsinhabers verbietet.

Ich danke Herrn Landwirtschaftsdirektor Dr. Dreyer für seine Beiträge zu der Zuchtwertschätzung und Herrn Landwirtschaftsdirektor Dr. Otto für seine Ausarbeitung über die Leistungsprüfungen in der Schweinezucht.

Ich möchte allen, die zum Erfolg unserer Arbeit im vergangenen Jahr beigetragen haben, sehr herzlich danken. Ein besonderer Dank unseres Verbandes gilt dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten und der Kommission der europäischen Gemeinschaft, die es unserem Verband, Molkereien und Milcherzeugern ermöglicht haben, Investitionen in den Labors durchzuführen, ohne die Milcherzeuger mit den gesamten Kosten zu belasten. Ein weiteres Wort des Dankes gilt auch dem Ministerium des Innern und der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sowie den diesen Behörden nachgeordneten Dienststellen für die gute Zusammenarbeit. Auch der Zentralen Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz und Saarland eG, der Besamungsstation Altenkirchen, den Zuchtverbänden, der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V., den Genossenschaftsverbänden sowie den Molkereien danken wir für die uns gewährte ideelle und wirtschaftliche Unterstützung unserer Arbeit.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern des Landeskontrollverbandes, die ihre nicht immer einfache Arbeit mit viel Hingabe und Einsatzfreude im Dienste unserer Mitglieder erledigt haben.

Ein besonders herzliches Wort des Dankes spreche ich auch den Mitgliedern unseres Verbandes für die Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen aus. Eine kleine im LKV organisierte Minderheit der Milcherzeuger liefert durch die in ihren Betrieben erhobenen Daten die Grundlage für die Zuchtwertschätzung nud ermöglicht es so, das Niveau der gesamten Landeszucht zu verbessern. Ein größerer Zuchtfortschritt ist nur denkbar, wenn die Mitglieder des Landeskontrollverbandes weiterhin die Orientierungsdaten für den Fortschritt der Milchviehhaltung des gesamten Landes liefern.

Vorsitzender

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V. (VRR)

Seine Leistungen:

1. Trotz ungünstiger Umweltbedingungen hohe Milchleistung — **doppelt** abgesichert durch
   a) Milchleistungsprüfung
   b) Vergleich dieser Ergebnisse mit den Molkereianlieferungszahlen (einziger Rotbuntzuchtverband, einz. rhein. Zuchtverband, der diesen Vergleich durchführt).

2. Auswahl der besten Leistungsvererber eines Jahres und Empfehlung zum gezielten Besamungseinsatz.

3. Züchterische Vorleistung seiner Mitglieder zur Verbesserung der gesamten Rinderproduktion.

4. Bereitstellung von züchterisch wertvollen Jungbullen (teilweise fleischleistungsgeprüft) für den Besamungs- und Deckeinsatz.

Über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft (Absatzorganisation des VRR):

5. Regelmäßiges Angebot auf den Rotbuntauktionen in Koblenz und Lebach (große Auswahl an Bullen und Rindern — vor allem auf den Herbstversteigerungen), für Käufer und Verkäufer gleichermaßen interessant.

6. Kälberauktionen in Bitburg
   — höchste Erlöse für rotbunte Bullen- und Mutterkälber
   — preisbestimmende Funktion

VRR und ZEG, Postfach 2206, 5400 Koblenz

Telefon 0261/38091-2

Rufen Sie uns an, wenn Sie überzählige Rinder haben oder in züchterischen Fragen beraten werden wollen.

Organe

Die Vertreterversammlung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. vom 17. April 1978 hat letztmals die Mitglieder des Vorstandes neu gewählt. Der Vorstand hat seitdem folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der Vertreter der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe
Landwirt Alban Pirro, Bechhofen (Vorsitzender)
Landwirt Paul Ternes, Rosenhof (Stellvertretender Vorsitzender)

Aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände
Landwirt Anton Meffert, Ransbach
Landwirt Albert Bohl, Herschberg

Aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsstationen
Landwirt Andreas Thomas, Gillenfeld

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien
Landwirt Erwin Franz, Roßbach
Landwirt Ludwig Fleischer, Impflingen

Als Vertreter der Raiffeisenverbände
Direktor Rudolf Kahnt, Frankfurt (Stellvertretender Vorsitzender)

Als Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft
Dr. Günter Berz-List, Bad Schwalbach

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V.
Vorsitzender Landwirt Volker Marenbach, Heuberg

sowie der Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Fasen, Bad Kreuznach

Der Gesamtvorstand wurde zu vier Sitzungen einberufen. Der geschäftsführende Vorstand, der sich aus den Herren Pirro, Kahnt und Ternes sowie dem Geschäftsführer zusammensetzt, hielt insgesamt 8 Sitzungen ab.

Die Geschäftstätigkeit des Landeskontrollverbandes wurde durch den Genossenschaftsverband Hessen / Rheinland-Pfalz (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V. Frankfurt, das Finanzamt Bad Kreuznach, verschiedene Krankenkassen sowie den Rechnungshof überprüft. Wir können feststellen, daß bei den Prüfungen keine Beanstandungen zu verzeichnen waren. Dem Genossenschaftsverband danken wir für die uns in Rechts- und Steuerfragen gegebene Beratung.



Staatsminister Otto Meyer war Gast auf unserer Vertreterversammlung am 11. April 1980 und hielt einen vielbeachteten Fachvortrag.

Auf unserem Bild ist er mit dem geschäftsführenden Vorstand abgebildet.
Von links nach rechts: Geschäftsführer Dr. Wolfgang Fasen, stellvertretender Vorsitzender Direktor Rudolf Kahnt, Staatsminister Otto Meyer, Vorsitzender Alban Pirro, stellvertretender Vorsitzender Paul Ternes

Zur Lage der Milchwirtschaft

Der Selbstversorgungsgrad für Milch und Milcherzeugnisse lag nach Angaben der ZMP im Jahr 1980 in der Europäischen Gemeinschaft bei 116 % und in der Bundesrepublik Deutschland bei 120 %. Trotz dieses hohen Milchangebotes haben die von der EG eingeleiteten Maßnahmen Wirkung gezeigt, weil in den Interventionsbeständen für Butter in der EG zum Jahresende nur 131 000 Tonnen (Vorjahr 274 000 Tonnen) und für Magermilchpulver 233 000 Tonnen (Vorjahr 230 000 Tonnen) verzeichnet wurden. Der Ministerrat hat die seit mehreren Wirtschaftsjahren bestehende Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie in 1980 auslaufen lassen. An dieser Maßnahme haben sich in Rheinland-Pfalz nochmals zahlreiche Milchlieferanten beteiligt. Insgesamt sind hierdurch 5 221 Milchviehhalter mit 33 656 Kühen aus der Produktion ausgeschieden. Trotzdem stieg die an rheinland-pfälzische Molkereien gelieferte Jahresmilchmenge um 2,4 % auf 821 855 479 kg an. Der seit vielen Jahren feststellbare Lieferantenschwund setzte sich auch im Berichtsjahr fort: 2 290 Milcherzeuger schieden aus der Produktion aus, so daß am Ende des Kontrolljahres nur noch 18 817 Milchlieferanten in Rheinland-Pfalz registriert wurden. Die durchschnittliche Anlieferung je Kuh nahm im abgelaufenen Kontrolljahr um 161 kg auf 3 829 kg zu.

Die Milcherzeugung wurde durch einen nassen, verregneten Sommer beeinträchtigt. Die Grundfutterversorgung war insgesamt sehr angespannt und wird sich voraussichtlich erst mit Beginn der kommenden Weideperiode verbessern. Die Futterkosten wurden aber auch durch steigende Kraftfutterpreise zusätzlich verteuert.

Da alle bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung der Milchproduktion nicht ausreichten, um ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen, müssen die Milcherzeuger damit rechnen, daß der Ministerrat auch bisher als unpopulär zurückgestellte Maßnahmen verabschieden wird, um die Milchproduktion in der Europäischen Gemeinschaft einzuschränken.

Die Europäische Gemeinschaft steht vor der Frage der Finanzierbarkeit der Agrarmärkte. Mit dem zuendegehenden Jahr 1980 zeichnete sich auch in der Bundesrepublik Deutschland ab, daß Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft im Zuge der Sanierung der Haushalte nicht mehr im bisherigen Umfang durchgeführt werden. Unser Verband muß sich in seinen Aufgabenstellungen der durch die politischen Vorgaben und Rahmenbedingungen entstandenen Sachlage anpassen. Es ist damit zu rechnen, daß sich die Kosten der Milchleistungsprüfung verteuern werden. Die als Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder gewährten Förderungsbeiträge werden im Jahr 1981 voraussichtlich nicht mehr in der seitherigen Höhe gezahlt.

Die dadurch notwendigen Beitragserhöhungen treffen die Landwirtschaft ausgerechnet in einer Zeit, in der sich ohnehin in vielen Bereichen steigende Kosten mit stagnierenden oder sinkenden Einnahmen überlagern. Der Vorstand des Landeskontrollverbandes blickt deshalb mit Ernst und Sorge in die Zukunft und appelliert an die verantwortlichen Politiker, die Milchleistungsprüfung weiterhin in dem bisherigen Umfang zu fördern, da ohne ausreichende Beteiligung an dieser Maßnahme keine sichere Datengrundlage für die Zuchtwertschätzung vorhanden sein wird und der über die künstliche Besamung bisher mögliche technische Fortschritt für die gesamte Landeszucht in Frage gestellt wird.

Zur Geschäftsentwicklung

Die im Jahr 1979 begonnene Rationalisierung in den Untersuchungslabors wurde im laufenden Jahr fortgeführt. Alle Untersuchungslabors sind mit modernen Kleincomputer-Anlagen zur Erfassung und Verarbeitung der Meßwerte ausgestattet.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz unterhielt am 30. September 1980 folgende Labors:

Westerwälder Molkereigenossenschaft Altenkirchen/Hachenburg eG	Hachenburg
Eifelperle Milch eG	Hillesheim
Milchwerke Hunsrück eG	Kastellaun
Milchunion Hocheifel eG	Pronsfeld
Pfalzmilch Südwest eG	Kaiserslautern
Molkereigenossenschaft Erbeskopf eG	Thalfang

Der Umfang der Geschäftstätigkeit des Landeskontrollverbandes ist im starken Maße abhängig von der Zahl der kontrollierten Kühe und für den Bereich der Qualitätskontrolle der Anlieferungsmilch der Zahl der Milchlieferanten insgesamt.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Einblick in die Entwicklung wichtiger unseren Verband betreffende Grunddaten:

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungs-prüfer	Probe-nehmer	Kühe je LPr.	Zahl der Milch-liefer.	Milch-kontr.	Labor-hilfe	Unter-such.-stellen	Lieferanten je Milchk.
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4	100 706	76	2	88	1 325
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6	86 584	78	3	83	1 110
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	88 985	82	3	79	1 085
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0	88 951	90	4	79	988
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	90 427	91	10	79	994
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	86 701	89	9	79	974
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275,6	82 410	89	6	77	926
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	75 339	84	7	73	897
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	67 108	77	7	71	872
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	61 188	69	6	65	887
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	57 485	63	5	62	912
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	49 799	49	4	49	1 016
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	44 000	40	3	40	1 100
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	39 960	37	2	31	1 080
1973	5 222	72 425	13,9	146	12	496,1	36 499	36	1	26	1 014
1974	4 839	69 768	14,4	139	15	501,9	33 196	28	2	21	1 186
1975	4 424	68 344	15,4	137	12	498,9	30 057	27	1	19	1 113
1976	4 262	69 004	16,2	129	19	534,9	28 148	22	1	18	1 279
1977	4 064	71 054	17,5	121	16	587,2	26 419	20	2	10	1 321
1978	3 842	74 690	19,4	119	18	627,6	24 599	17	4	10	1 447
1979	3 700	77 657	21,0	123	16	631,4	21 777	12	3	6	1 815
1980	3 593	81 939	22,8	118	28	694,4	19 487	12	2	6	1 624

In den 6 Labors wurden in Qualitätskontrolle und Milchleistungsprüfung insgesamt 6 457 464 Meßwerte festgestellt. Diese verteilen sich wie folgt:

Güteprüfung	
(Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasseergebnisse)	2 806 128
Reduktaseergebnisse	467 688
Hemmstoffergebnisse	233 844
Milchleistungsprüfung	
(Fett-, Eiweiß-, Laktoseergebnisse)	2 949 804
	6 457 464

Die Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Betriebe ist im Berichtsjahr um 107 auf 3 593 Mitgliedsbetriebe zurückgegangen. Die an der MLP teilnehmenden Kühe nahmen dagegen um 5,5 % auf 81 933 zu. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes war die Kuhzahl jedoch bereits auf 83 495 angestiegen. Die durchschnittliche Betriebsgröße in der MLP liegt inzwischen bei 22,8 Kühen gegenüber 9,5 Kühen im Durchschnitt aller Milchlieferanten des Landes Rheinland-Pfalz. Unsere Leistungsprüfer haben im vergangenen Kontrolljahr im Durchschnitt 694,4 gegenüber 631,4 Kühen kontrolliert. Dies liegt nicht zuletzt im verstärkten Probenehmereinsatz begründet, wodurch wir in Gebieten mit starker Milcherzeugung Möglichkeiten zur Kosteneinsparung in der Milchleistungsprüfung ausschöpfen.

Der Vorstand des Landeskontrollverbandes sieht die verstärkte Teilnahme an der Milchleistungsprüfung nicht ohne Sorge. Einerseits freuen wir uns über die durch die höhere Kuhzahl verbesserte Datenbasis für die Zuchtwertschätzung, andererseits müssen wir feststellen, daß bei gleichbleibenden oder sinkenden öffentlichen Mitteln die Kosten je Kuh vor allem bei steigender Kuhzahl an unsere Mitglieder weiterbelastet werden müssen. Wir haben deshalb im vergangenen Geschäftsjahr nur sehr zurückhaltend neue Mitglieder für die Milchleistungprüfung geworben, da wir bei neu hinzukommenden Betrieben die zusätzlichen Kosten an unsere Altmitglieder weitergeben müssen.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz mußte im Durchschnitt des Kontrolljahres nur noch Milchproben von 19 487 Lieferanten untersuchen. Der stetige Lieferantenschwund hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Da unsere Einnahmen in der Güteprüfung an die Zahl der Lieferanten gekoppelt sind, haben wir im Geschäftsjahr 1980 trotz Anhebung des Beitragssatzes von DM 2,67 auf DM 3,— ab 1. Juli eine niedrigere Gesamtvergütung von den Molkereien erhalten. In diesem Zusammenhang sei nochmals daran erinnert, daß den Molkereien seit 1. April 1979 folgende Mehrleistungen angeboten wurden:

1. Der Landeskontrollverband analysiert zusätzlich in der Anlieferungsmilch den Eiweißgehalt und die fettfreie Trockenmasse. Alle Werte unter 8,2 % fettfreier Tockenmasse werden den Molkereien wegen Fremdwasserverdacht mitgeteilt.

2. Der Landeskontrollverband übernimmt die Kosten für Strom und Wasser und zahlt eine pauschale Beihilfe zur Beheizung der Labors.

3. Der Landeskontrollverband trägt die Kosten der Untersuchungsmaterialien, die aufgrund der Güteverordnung von den Molkereien bisher kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Die Molkereien müssen seit diesem Zeitpunkt nicht mehr Schwefelsäure, Amylalkohol, destilliertes Wasser, Resazurin, Hemmstofftabletts, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie weitere im Laborablauf benötigte Verbrauchsmaterialien kostenfrei zur Verfügung stellen. Durch den zentralen Bezug der meisten der vorgenannten Artikel für Rheinland-Pfalz konnten von der Geschäftsführung günstige Rabatte ausgehandelt werden.

4. Der Landeskontrollverband beschafft einheitlich die maschinellen Ausstattungen der Untersuchungslabors und trägt die darauf entfallenden Reparaturkosten.

5. Soweit die Milchproben nicht mit dem Tankwagen zu den Untersuchungslabors gefahren werden, übernimmt der LKV den Probentransport mit eigenen Fahrzeugen zum Untersuchungslabor oder zahlt alternativ den Molkereien Pauschalbeträge für den Probentransport mit deren eigenen Fahrzeugen.

Die vorgenannten Mehrleistungen waren aufgrund der Rationalisierungsbemühungen des Landeskontrollverbandes möglich, ohne die Molkereien mit zusätzlichen Kosten zu belasten.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 1980 wurden die Untersuchungslabors sukzessive mit EDV-Anlagen ausgestattet, die folgende Leistungen ermöglichen:

1. Die EDV-Anlagen sind mit einer direkten Leitung an unsere Analysenautomaten angeschlossen und speichern alle anfallenden Meßwerte ab. Da diese Geräte in der Stunde bis zu 750 Meßwerte liefern müßten je Labor 1,5 — 2 AK zusätzlich eingestellt werden, wenn alle Meßergebnisse in gleicher Form von Hand erfaßt und verarbeitet würden.

2. Alle anfallenden Meßwerte werden bei der Güteprüfung den jeweiligen Liefernummern des Lieferanten zugeordnet. Die EDV-Verarbeitung ermöglicht folgende Vorteile:

   a) Wegfall des Gütewertungsbuches und der damit verbundenen mehrtägigen Schreibarbeiten am Ende des Monats.
   b) Ausdruck von Briefen an Lieferanten mit abfallender Milchqualität.
   c) Schnellere Lieferung der Gütewerte an die Molkereien am Monatsende.
   d) Möglichkeit der Lieferung aller Gütewerte am Monatsende auf einem Datenträger und hierdurch Kosteneinsparung bei den Molkereien.

3. Plausibilitätsüberprüfung aller anfallenden Meßwerte nach den Vorgaben des LKV.

4. Tägliche Errechnung der Standardabweichung und mittleren Abweichung für alle Testmilchergebnisse.

5. Unterrichtung der Molkereien über Lieferanten mit niedriger fettfreier Trockenmasse.

6. Dem Kunden in der Milchleistungsprüfung wurde mit Einführung der EDV-Anlagen ein bisher in der Bundesrepublik Deutschland einmaliger Service zuteil. Sofort nach der Untersuchung im Labor wird der Teilnehmer an den Milchleistungsprüfungen über die Ergebnisse des Kontrolltages durch ein mit der Post verschicktes Protokoll unterrichtet. Damit wird der MLP-Kunde in Rheinland-Pfalz am schnellsten über die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung unterrichtet.

Das vom Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz zur kompletten dezentralen EDV-Verarbeitung im Untersuchungslabor erarbeitete Konzept hat sich bewährt. Es bietet entscheidende Vorteile gegenüber Systemen, die Meßwerte lediglich im Labor erfassen, diese jedoch zur Weiterverarbeitung an zentrale EDV-Anlagen verschicken müssen. Bei derartigen EDV-Lösungen kann der Milchkontrolleur niemals Auskunft über die im bisherigen Monatsablauf aufgelaufenen Meßwerte geben. Das von uns beschaffte EDV-System ist deshalb von einem benachbarten Landeskontrollverband ebenfalls übernommen worden.

Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. hat im Geschäftsjahr 1980 durchschnittlich 173 Mitarbeiter beschäftigt. Während die Zahl der Leistungsprüfer zurückgegangen ist, mußte bei steigender Kuhzahl der Anteil der Probenehmer zunehmen. Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft:

	1960	1968	1970	1972	1974	1976	1977	1978	1979	1980
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	6	5	5	5	5	5
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Milchkontrolleure	89	69	49	37	28	20	20	17	12	12
Laborhilfen	9	6	4	2	2	2	2	4	3	1
Leistungsprüfer	167	213	183	155	139	121	121	119	123	118
Probenehmer	8	11	17	17	15	19	19	18	16	28
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4	4	4	4,5	4,5	4
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	5	5	3	3	3	4	4

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Im Prüfungsjahr 1980 (1. 10. 1979 — 30. 9. 1980) wurden im Bereich des Landes Rheinland-Pfalz bei durchschnittlich 79 520,03 Kühen Milchleistungsprüfungen in 3 593 Betrieben durchgeführt.

Außer den Milch- und Fettergebnissen wurden erstmals im Lande Rheinland-Pfalz auch die Eiweißwerte der der Milchleistungsprüfungenen angeschlossenen Kühe ermittelt. Die Durchschnittsleistung lag bei 4 850 kg Milch, 3,75 % Fett = 182 kg Fett und bei 3,44 % Eiweiß = 167 kg Eiweiß. In der Milchleistung bedeutet dies eine Verbesserung der Menge gegenüber dem Vorjahr um 139 kg, die Fettprozente stiegen um 0,01 %, was einen höheren Fettertrag von + 6 kg ergab.

Die bereits seit Jahren anhaltende rückläufige Tendenz der Betriebszahlen hielt auch in diesem Jahr an, so daß zum 30. 9. 3 593 Betriebe (das ist ein Rückgang von 107 Betrieben gegenüber dem Vorjahr) mit 81 939 Kühen (das ist ein Zugang von 4 282 Kühen) der MLP angeschlossen waren. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres einschließlich der Zu- und Abgänge 105 417 Kühe EDV-mäßig erfaßt und deren Ergebnisse verarbeitet.

Die Durchschnitts-Kuhzahl je Betrieb konnte von 21,0 im Vorjahr auf 22,8 Kühe gesteigert werden, obwohl im Landesmittel bei den Kühen laut Viehzählung nur eine Steigerung von 0,8 Kühen möglich war. Die Beteiligung an der Milchleistungsprüfung unter Zugrundelegung der Gesamt-Kuhzahl laut Viehzählung konnte gegenüber dem Vorjahr von 32,6 auf 34,8 % verbessert werden.

Die in der Milchleistungsprüfung angegebenen Eiweißwerte sind von uns auf **Gesamt**-Eiweiß hochgerechnet worden.

Die folgenden Tabellen und Aufstellungen werden Ihnen einen weiteren Aufschluß über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. geben:

Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7
1973	43 094	250 933	5 222	12,1	72 425	28,9	1 651	3,8	15 733	6,3	3 571	8,3	56 692	22,6
1974	39 923	250 365	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2
1975	37 172	241 521	4 424	11,9	68 344	28,3	1 315	3,5	13 169	5,5	3 109	8,4	55 175	22,8
1976	34 555	238 689	4 262	12,3	69 004	28,9	1 199	3,5	12 364	5,2	3 063	8,8	56 640	23,7
1977	32 174	232 831	4 064	12,6	71 054	30,5	1 181	3,7	12 996	5,6	2 883	9,0	58 058	24,9
1978	29 908	237 262	3 842	12,8	74 690	31,5	1 107	3,7	13 613	5,7	2 735	9,1	61 077	25,7
1979	27 377	238 423	3 700	13,6	77 657	32,6	1 026	3,7	14 360	6,0	2 674	9,8	63 297	26,5
1980	24 902	235 781	3 593	14,4	81 939	34,8	929	3,7	18 018	7,6	2 664	10,7	63 921	27,1

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1979 unter Milchleistungsprüfung	3 700	77 657
— Abgänge in ganzjährig geprüften Beständen	—	23 477
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung	220	2 429
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	—	27 575
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	113	2 613
Stand am 30. 9. 1980	3 593	81 939

FOSS ELECTRIC'S BEITRAG ZUR MILCHKONTROLLE

Gemelksmenge? Probenahme?
Über 12.000 MILKOSCOPE wurden in Deutschland seit 1965 zur Gemelksmengenmessung und Probenahme ausgeliefert.

Automatische Milchkontrolle?
AMR –
in Entwicklung – automatisiert: Gemelksmengenmessung, Probenahme, Registrierung von Kuh-Nummern, Identifikation von Proben, Meßwert- und Datenregistrierung. Das System trägt dem Wunsch nach Rationalisierung und größerer Sicherheit Rechnung.

Protein? Lactose? Fett? Trockenmasse?
Die erste Generation automatisierter Geräte zur Fett- und Proteinbestimmung – MILKO-TESTER und PRO-MILK – wurde 1967 eingeführt. Noch heute sind in Deutschland über 100 MILKO-TESTER- und 80 PRO-MILK-Geräte im Einsatz. Mit der 2. Generation automatischer Geräte – MILKO-SCAN – können seit 1976 die Milchinhaltsstoffe bestimmt werden. Über 100 Anlagen mit einer täglichen Kapazität von mehr als 210.000 Proben sind heute bereits in Deutschland im Einsatz.

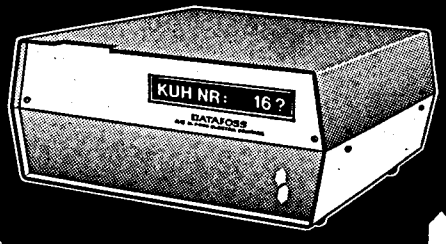
Ein Beweis bewährter Partnerschaft

Bakterien?
Zur Verbesserung und teilweisen Automatisierung des Oesen-Plattenverfahrens wurden im Jahre 1972 PETRIFOSS und BIOMATIC eingeführt. Ab 1980 ist die Einführung der BACTO-SCAN geplant, der ersten Anlage zur automatischen, direkten Zählung von Bakterien.

Datenverarbeitung?
Dieses Problem wächst analog mit der Probenanzahl und der verschiedenen Parameter. Im Rahmen der AMR-Entwicklung wurde DATAFOSS konzipiert, um:
- Daten aufzubereiten und an EDV-Anlagen zu übermitteln
- Daten manuell zu kommentieren
- Untersuchungsgeräte automatisch zu kontrollieren
- Laborablauf zu automatisieren

Mastitis? Leukose?
34 FOSSOMATIC zur automatischen Zählung somatischer Zellen in Milch und Blut sind heute in Deutschland im Dienste der Mastitis- und Leukosebekämpfung im täglichen Einsatz. Gesamtleistung pro Tag: 50.000 Proben.

FOSS ELECTRIC-SERVICE

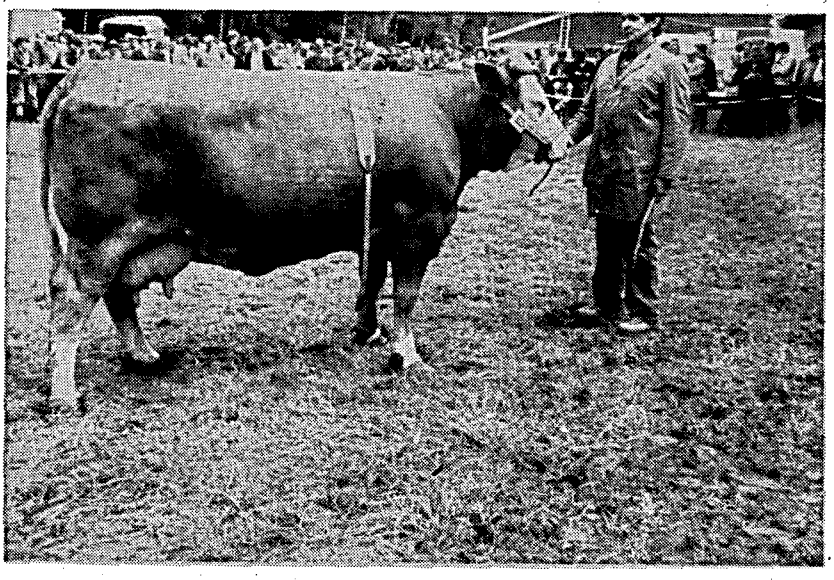


KUH NR. 8921?

N. FOSS ELECTRIC A/S GmbH
Wardenburgstr. 12b · 2000 Hamburg 5 · Tel.: 040 – [illegible] · Telex: 21[illegible]

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der		Kühe je Halter	davon leistungsgprüfte (Stand 30. 9. 1980)											
				insgesamt				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	Kuh-halter	Milch-kühe		Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
Ahrweiler	931	7 523	8,1	110	11,8	2 291	30,5	80	8,6	1 592	21,2	30	3,2	699	9,3
Altenkirchen	991	9 594	9,7	250	25,2	5 040	52,5	127	12,8	2 202	23,0	123	12,4	2 838	29,6
Birkenfeld	947	8 372	8,8	187	19,7	3 721	44,4	26	2,7	407	4,9	161	17,0	3 314	39,6
Cochem-Zell	728	5 587	7,7	62	8,5	1 356	24,3	29	4,0	494	8,8	33	4,5	862	15,4
Bad Kreuznach	1 171	7 952	6,8	92	7,9	1 757	22,1	10	0,9	108	1,4	82	7,01	1 649	20,7
Mayen-Koblenz	750	6 573	8,8	78	10,4	1 387	21,1	38	5,1	665	10,1	40	5,3	722	11,0
Neuwied	842	9 131	10,8	134	15,9	3 298	36,1	66	7,8	1 312	14,4	68	8,1	1 986	21,8
Rhein-Hunsrück	1 799	15 093	8,4	303	16,8	6 315	41,8	87	4,8	1 573	10,4	216	12,0	4 742	31,4
Bitburg-Prüm	4 166	54 444	13,1	698	16,8	18 886	34,7	88	2,1	1 876	3,4	610	14,6	17 010	31,2
Daun	1 998	20 222	10,1	287	14,4	7 638	37,8	24	1,2	466	2,3	263	13,2	7 172	35,5
Trier-Saarburg	1 556	12 817	8,2	258	16,6	5 585	43,6	33	2,1	681	5,3	225	14,5	4 904	38,3
Bernkastel-Wittlich	1 617	13 269	8,2	176	10,9	4 381	33,0	26	1,6	611	4,6	150	9,3	3 770	28,4
Westerwald	1 450	11 230	7,7	202	13,9	5 119	45,6	106	7,3	2 226	19,8	96	6,6	2 893	25,8
Rhein-Lahn	1 010	9 688	9,6	208	20,6	4 195	43,3	66	6,5	1 237	12,8	142	14,1	2 958	30,5
Ludwigshafen	153	984	6,4	15	9,8	278	28,3	4	2,6	133	13,5	11	7,2	145	14,7
Germersheim	396	2 302	5,8	24	6,1	375	16,3	12	3,0	178	7,7	12	3,0	197	8,6
Kaiserslautern	714	8 406	11,8	82	11,5	1 709	20,3	14	2,0	327	3,9	68	9,5	1 382	16,4
Kusel	937	9 046	9,7	114	12,2	2 774	30,7	22	2,3	609	6,7	92	9,8	2 165	23,9
Südl. Weinstraße	473	2 020	4,3	21	4,4	257	12,7	2	0,4	37	1,8	19	4,0	220	10,9
Bad Dürkheim	139	937	6,7	20	14,4	309	33,0	3	2,2	44	4,7	17	12,2	265	28,3
Pirmasens	938	11 271	12,0	114	12,2	2 897	25,7	35	3,7	801	7,1	79	8,4	2 096	18,6
Donnersberg	807	7 130	8,8	113	14,0	1 812	25,4	27	3,3	410	5,8	86	10,7	1 402	19,7
Alzey-Worms	195	1 225	6,3	27	13,8	314	25,6	2	1,0	26	2,1	25	12,8	288	23,5
Mainz-Bingen	194	965	5,0	18	9,3	245	25,4	2	1,0	3	0,3	16	8,2	242	25,1
Rheinland-Pfalz:	24 902	235 781	9,5	3 593	14,4	81 939	34,8	929	3,7	18 018	7,6	2 664	10,7	63 921	27,1



Fleckvieh-Siegerkuh Olli geb. 11. 1. 1974
bei der Südwest-Rinderschau Herschberg
Züchter und Besitzer: Walfried Blaul, Kleinniedesheim

Absoluter und prozentualer Anteil der MLP-Betriebe und Kühe an der Zahl lt. Viehzählung vom Dez. 1979

(nach Bestandsgrößenklassen)

Kreis	1—9,9 Kühe		10—19,9 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz.	**Kühe** lt. Viehz.	**Betriebe** lt. Viehz.	**Kühe** lt. Viehz.	**Betriebe** lt. Viehz.	**Kühe** lt. Viehz.
	MLP	MLP	MLP	MLP	MLP	MLP
	%	%	%	%	%	%
Ahrweiler	663	2 644	178	2 371	90	2 508
	12	85	54	844	44	1 362
	1,8	3,2	30,3	35,6	48,9	54,3
Altenkirchen	625	2 656	237	3 311	129	3 627
	36	240	108	1 686	106	3 114
	5,8	9,0	45,6	50,9	82,2	85,9
Birkenfeld	630	2 809	223	3 060	94	2 503
	29	224	88	1 372	70	2 125
	4,6	8,0	39,5	44,8	74,5	84,9
Cochem-Zell	525	2 220	153	2 000	50	1 367
	7	56	28	459	27	841
	1,3	2,5	18,3	23,0	54,0	61,5
Bad Kreuznach	915	3 999	204	2 575	52	1 378
	20	167	43	631	29	959
	2,2	4,2	21,1	24,5	55,8	69,6
Koblenz-Mayen	491	2 321	195	2 540	64	1 712
	12	102	39	560	27	725
	2,4	4,4	20,0	22,0	42,2	42,3
Neuwied	476	2 058	230	3 206	136	3 867
	9	63	48	735	77	2 500
	1,9	3,1	20,9	22,9	56,6	64,6
Rhein-Hunsrück	1 257	5 679	391	5 222	151	4 192
	43	351	143	2 265	117	3 699
	3,4	6,2	36,6	43,4	77,5	88,2
Bitburg-Prüm	1 971	9 509	1 219	17 221	976	27 714
	26	213	178	2 954	494	15 719
	1,3	2,2	14,6	17,2	50,6	56,7
Daun	1 342	6 337	357	4 831	299	9 054
	25	201	69	1 081	193	6 356
	1,9	3,2	19,3	22,4	64,5	70,2
Trier-Saarburg	1 086	4 291	307	4 104	163	4 422
	25	211	109	1 707	124	3 667
	2,3	4,9	35,5	41,6	76,1	82,9
Bernkastel-Wittlich	1 191	4 922	254	3 488	172	4 859
	16	134	50	814	110	3 433
	1,3	2,7	19,7	23,3	64,0	70,7
Westerwald	1 133	4 066	175	2 373	142	4 791
	35	240	52	380	115	4 103
	3,1	5,9	29,7	16,0	81,0	85,6
Rhein-Lahn	620	2 820	277	3 798	113	3 070
	23	173	103	1 571	82	2 451
	3,7	6,1	37,2	41,4	72,6	79,8
Ludwigshafen	129	537	21	270	3	177
	6	37	7	104	2	137
	4,7	6,9	33,3	38,5	66,7	77,4
Germersheim	325	1 280	63	789	8	233
	6	44	14	194	4	137
	1,8	3,4	22,2	24,6	50,0	58,8
Kaiserslautern	319	1 446	276	3 902	119	3 058
	5	40	41	682	36	987
	1,6	2,8	14,9	17,5	30,3	32,3

Kreis	1—9,9 Kühe		10—19,9 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Betriebe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Betriebe lt. Viehz. MLP %
Kusel	589	2 558	232	3 162	116	3 326
	8	74	47	746	59	1 954
	1,4	2,9	20,3	23,6	50,9	58,7
Südl. Weinstraße	435	1 510	34	407	4	103
	10	65	6	66	5	126
	2,3	4,3	17,6	16,2	125,0	122,3
Bad Dürkheim	109	428	21	266	9	243
	7	31	8	103	4	175
	6,4	7,2	38,1	38,7	44,4	72,0
Pirmasens	434	1 906	330	4 515	174	4 850
	2	15	37	561	75	2 321
	0,5	0,8	11,2	12,4	43,1	47,9
Donnersberg	516	2 624	234	3 060	57	1 446
	32	264	54	778	27	770
	6,2	10,1	23,1	25,4	47,4	53,3
Alzey-Worms	162	685	25	327	8	213
	19	118	4	69	4	127
	11,7	17,2	16,0	21,1	50,0	59,6
Mainz-Bingen	177	645	8	103	9	217
	9	65	4	56	5	124
	5,1	10,1	50,0	54,4	55,6	57,1
Rheinland-Pfalz:	16 120	69 950	5 644	76 901	3 138	88 930
	422	3 213	1 334	20 814	1 837	57 912
	2,6	4,6	23,6	27,1	58,5	65,1

Bei R+V bleibt der Versicherungskunde König. Diesem Prinzip zustatten kommt unsere Zusammenarbeit im Verbund mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken. In ihren über 19.000 Bankstellen bieten sie Ihnen den abgerundeten R+V-SERVICE mit Lebens-, Renten-, Sach-, Unfall- und Schadenversicherungen. Sie können sich dort vertrauensvoll informieren lassen und Verträge abschließen. Das ist ein spezieller Vorteil unter vielen. Individuell gestaltete R+V-Versicherungen ermöglichen Ihnen, mit mehr Sicherheit zu leben, zu arbeiten und zu planen.

R+V-SERVICE MEHR ALS VERSICHERUNG

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Für den R + V-SERVICE mit Kapital und Rente:
R + V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Str. 16, Ruf (06 21) 51 00 61-66; Frankfurt, Bockenheimer Anlage 46, Ruf (06 11) 7 12 21; Koblenz, Görgenstraße 14-16, Ruf (02 61) 1 21 46-47.
Für den R + V-SERVICE mit Sach- und Schadenversicherungen: R + V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Straße 16, Ruf (06 21) 5 10 61-66; Mainz, Kaiserstr. 32, Ruf (0 61 31) 9 31 75 / 76; Koblenz, Görgenstr. 14-16, Ruf (02 61) 1 21 41-45.

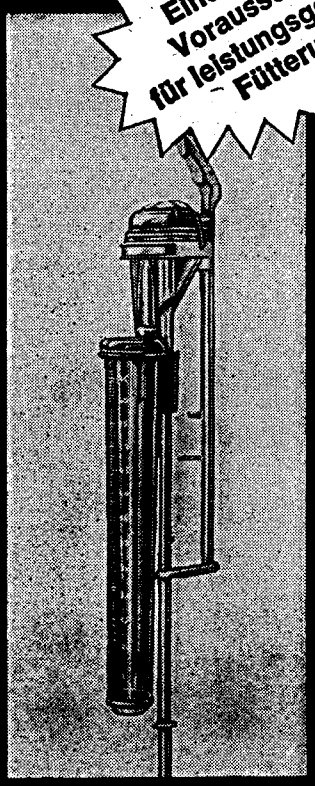
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 20 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1—4 Kühe		5—9 Kühe		10—19 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5 222	72 425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4 839	69 768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4 424	68 344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3
1976	4 262	69 004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1977	4 064	71 054	3,7	0,8	19,3	8,8	46,7	40,8	30,3	49,6
1978	3 842	74 690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1979	3 700	77 657	1,8	0,4	12,9	4,9	41,1	30,5	44,2	64,2
1980	3 593	81 939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

L6'73

Eine wichtige Voraussetzung für leistungsgerechte Fütterung



LEMMER
Tru-Test
Milchmeßgerät

- Hohe Meßgenauigkeit, geeignet für alle Melkmaschinen-Fabrikate
- Keine Vakuumreduzierung, d. h. gleichbleibende Melkleistung
- Einfache Handhabung beim Messen und bei der Reinigung
- Robuste Konstruktion, keine empfindlichen Teile, keine kleinen Düsen, die verstopfen können, keine Notwendigkeit zum Nachjustieren.
- für die amtliche Milchkontrolle zugelassen.
- Günstiger Preis durch Großserienfertigung

Unsere weiteren Lieferprogramme: Rex Schnellkühlwannen, Fullwood Melkanlagen, L. K. Fertigställe

LEMMER KG
5204 Lohmar 21
Wahlscheid-Oberstehöhe
Tel.. 0 22 06/36 27
Telex. 8 87 521

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen								
			Kaiserslautern			Koblenz			Trier		
	Zahl	%	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes
Zur Zucht	463	2,0	31	6,7	1,0	237	51,2	2,7	195	42,1	1,6
Alter	1 116	4,8	196	17,6	6,5	425	38,1	4,9	495	44,3	4,2
geringe Leistung	4 519	19,2	605	13,4	19,9	1 464	32,4	16,9	2 450	54,2	20,8
Unfruchtbarkeit	8 630	36,8	957	11,1	31,6	3 172	36,8	36,7	4 501	52,1	38,2
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	252	1,1	71	28,2	2,3	73	29,0	0,8	108	42,8	0,9
Euterkrankheiten	2 967	12,6	311	10,5	10,3	1 115	37,6	12,9	1 541	51,9	13,1
Melkbarkeit	291	1,2	75	25,8	2,5	120	41,2	1,4	96	33,0	0,8
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	183	0,8	43	23,5	1,4	79	43,2	0,9	61	33,3	0,5
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	995	4,2	140	14,1	4,6	361	36,3	4,2	494	49,6	4,2
sonstige Gründe	4 061	17,3	605	14,9	19,9	1 606	39,5	18,6	1 850	45,6	15,7
Insgesamt	23 477	100,0	3 034	12,9	100,0	8 652	36,9	100,0	11 791	50,2	100,0

Steigerung der Milchleistung / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß % kg	Abkalbe-%	Abgänge		
						Unfruchtbarkeit	Euter	geringe Leistung
1965	4 013	3,79	152		92,0	30,4	6,9	24,2
1966	4 014	3,76	151		92,4	30,8	7,1	22,8
1967	4 116	3,77	155		91,9	30,9	8,4	24,0
1968	4 130	3,78	156		91,6	32,0	8,1	23,6
1969	4 019	3,74	150		92,2	31,3	8,0	21,8
1970	4 119	3,75	154		92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4 154	3,73	155		94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4 300	3,74	161		93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4 298	3,76	162		92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4 306	3,73	160		94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4 432	3,74	166		95,1	35,4	12,1	20,2
1976	4 563	3,77	172		96,2	35,1	11,8	16,5
1977	4 520	3,75	169		96,3	37,5	11,6	17,5
1978	4 602	3,76	173		95,9	36,7	12,1	17,9
1979	4 708	3,75	176		96,1	37,1	12,8	18,6
1980	4 839	3,76	182	3,45 · 167	96,2	36,8	12,6	19,2

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Schwarzbunte						Rotbunte					
	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	1 615	3 729	3,43	128			2 416	3 726	3,49	130		
1955	3 328	3 761	3.57	134			6 252	3 724	3,54	132		
1960	5 815	4 088	3,69	151			16 511	3 980	3,62	144		
1965	7 514	4 150	3,78	157			24 286	4 095	3,69	151		
1970	9 857	4 188	3,77	158			38 534	4 156	3,68	153		
1972	9 488	4 389	3,76	165			38 461	4 315	3,68	159		
1974	10 001	4 376	3,73	163			39 912	4 322	3,68	159		
1976	9 584	4 644	3,80	176			37 700	4 581	3,72	170		
1978	10 632	4 722	3,81	180			40 997	4 594	3,71	170		
1979	11 673	4 837	3,80	184			43 264	4 700	3,71	174		
1980	12 717	4 988	3,82	191	3,42	170	44 328	4 818	3,72	179	3,45	166

Jahr	Gelbvieh						Fleckvieh					
	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	6 920	2 702	4,03	109			3 129	2 929	3,93	115		
1955	6 015	2 906	4,13	120			3 215	3 318	4,10	136		
1960	7 279	3 483	4,16	145			4 901	3 726	4,11	153		
1965	3 034	3 546	4,12	146			4 356	3 839	4,09	157		
1970	1 571	3 791	4,02	152			3 125	3 905	3,96	155		
1972	972	4 021	3,98	160			2 388	4 091	3,99	163		
1974	609	4 061	3,98	162			1 892	4 026	3,93	158		
1976	382	4 267	3,94	168			1 543	4 165	3,95	165		
1978	270	4 400	3,93	173			1 328	4 226	4,05	171		
1979	240	4 385	3,92	172			1 227	4 242	4,02	170		
1980	138	4 702	4,01	188	3.58	168	1 183	4 370	4,02	176	3,56	156

Jahr	Rotvieh						Jersey					
	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	—	—	—				—	—	—			
1955	—	—	—				—	—	—			
1960	—	—	—				—	—	—			
1965	2 443	3 724	4,08	152			57	2 947	6,04	178		
1970	1 884	3 928	4,03	158			449	3 209	6,16	198		
1972	1 549	4 204	3,99	168			544	3 415	6,12	209		
1974	1 398	4 234	3,93	166			499	3 297	6,01	198		
1976	1 061	4 434	4,03	179			454	3 357	5,93	199		
1978	973	4 650	4,06	189			374	3 512	5,88	207		
1979	948	4 619	4,01	185			347	3 635	5,92	215		
1980	979	4 909	4,09	201	3,59	176	374	3 716	5,87	218	4,15	154

Jahr	Kreuzungen						Insgesamt					
	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	219	2 905	3,72	108			14 299	3 044	3,81	116		
1955	545	3 157	3,83	121			19 355	3 396	3,83	130		
1960	414	3 470	3,83	133			34 920	3 853	3,82	147		
1965	257	3 719	3,79	141			41 947	4 013	3,79	152		
1970	407	3 809	3,80	145			55 827	4 119	3,75	154		
1972	334	4 214	3,82	161			53 736	4 300	3,74	161		
1974	273	4 255	3,87	165			54 584	4 306	3,73	161		
1976	213	4 437	3,97	176			50 937	4 563	3,77	172		
1978	188	4 509	3,95	178			54 762	4 602	3,76	173		
1979	175	4 416	4,03	178			57 875	4 708	3,75	177		
1980	153	4 489	3,98	179	3,53	158	59 932	4 839	3,76	182	3,45	167

Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte	12 717	4 988	3,82	191	3,42	170
Rotbunte	44 328	4 818	3 72	179	3,45	179
Gelbvieh	198	4 702	4,01	188	3,58	168
Fleckvieh	1 183	4 370	4,02	176	3,56	156
Rotvieh / Glan-Donnersberger	979	4 909	4.09	201	3,59	176
Jersey	374	3 716	5,87	218	4,15	154
Kreuzungen und Sonstige	153	4 489	3,98	179	3,53	158
Insgesamt	59 932	4 839	3,76	182	3.45	167

Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	2 144	5 586	3,94	220	3,44	192
Rotbunte	12 112	5 152	3,75	193	3,48	179
Gelbvieh	32	5 500	4,22	232	3,71	204
Fleckvieh	505	4 531	4,10	186	3,61	163
Rotvieh / Glan-Donnersberger	389	5 287	4,14	219	3,66	193
Jersey	243	3 781	6,02	228	4,20	159
Insgesamt	15 425	5 174	3,83	198	3,50	181

Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	10 573	4 867	3,79	185	3,41	166
Rotbunte	32 216	4 693	3,70	174	3,44	162
Gelbvieh	166	4 548	3,96	180	3,55	162
Fleckvieh	678	4 250	3,96	168	3,53	150
Rotvieh / Glan-Donnersberger	590	4 659	4,04	188	3,54	165
Jersey	131	3 594	5,58	200	4,05	146
Kreuzungen und Sonstige	153	4 489	3,98	179	3,53	158
Insgesamt	44 507	4 723	3,75	177	3,43	162

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	2 144	5 586	3,94	220	3,44	192
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	12 112	5 152	3,75	193	3,48	179
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh	32	5 500	4,22	232	3,71	204
— Fleckvieh	505	4 531	4,10	186	3,61	163
— Rotvieh (Gl.-D.)	389	5 287	4,14	219	3,66	193
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim	243	3 781	6,02	228	4,20	159
Insgesamt	15 425	5 174	3,83	198	3,50	181

Kreisdurchschnittsleistungen 1980 der ganzjährig geprüften Kühe

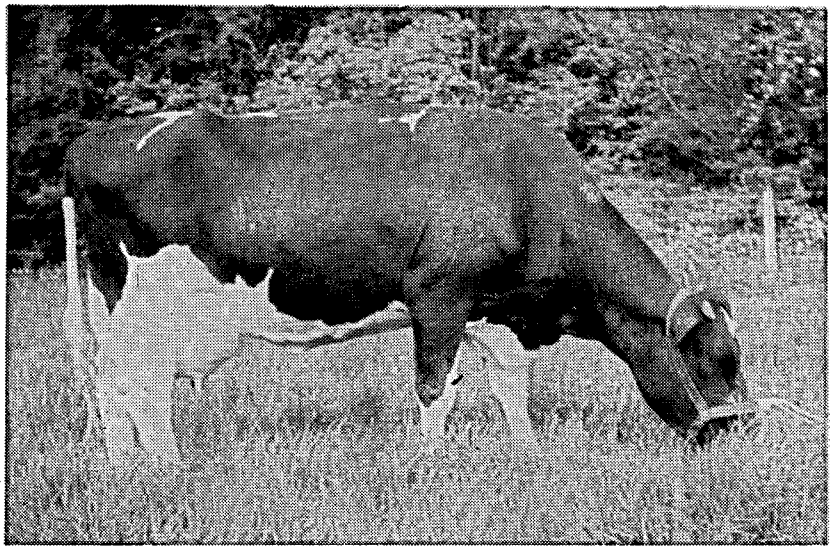
getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Kreis	alle Kühe					
	ganzjähr. geprüfte Kühe	∅-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunt						
Ahrweiler	97	4 630	3,77	175	3,41	158
Altenkirchen	128	4 825	3,76	182	3,50	169
Birkenfeld	699	4 711	3,79	179	3,41	161
Cochem-Zell	117	4 854	3,84	186	3,42	166
Bad Kreuznach	318	4 929	3,75	185	3,39	167
Mayen-Koblenz	70	4 868	3,79	184	3,43	167
Neuwied	251	5 141	3,73	192	3,48	179
Rhein-Hunsrück	476	4 923	3,84	189	3,39	167
Bitburg-Prüm	2 654	5 033	3,77	190	3,41	172
Daun	646	4 963	3,82	190	3,41	169
Trier-Saarburg	586	4 928	3,75	185	3,48	172
Bernkastel-Wittl.	698	5 013	3,75	188	3,45	173
Westerwald	358	4 860	3,73	181	3,46	168
Rhein-Lahn	630	5 184	3,83	198	3,45	179
Ludwigshafen	145	5 721	3,80	218	3,44	197
Germersheim	72	4 154	3,69	153	3,41	142
Kaiserslautern	1 116	4 915	3,91	192	3,40	167
Kusel	974	4 788	3,79	181	3,40	163
Südl. Weinstraße	48	4 465	3,53	158	3,37	151
Bad Dürkheim	114	4 993	3,79	189	3,43	171
Pirmasens	1 589	5 214	3,95	206	3,39	177
Donnersberg	673	4 924	3,98	196	3,41	168
Alzey-Worms	154	5 170	3,75	194	3,39	175
Mainz-Bingen	104	5 286	3,82	202	3,37	178
Rheinland-Pfalz	12 717	4 988	3,82	191	3,42	170
Gelbvieh						
Ahrweiler	1	5 115	4,07	208	3,71	190
Birkenfeld	22	4 412	3,96	175	3,61	159
Bad Kreuznach	69	4 667	3,98	186	3,48	162
Rhein-Hunsrück	10	5 077	4,02	204	3,51	178
Bitburg-Prüm	7	4 551	3,99	182	3,75	171
Trier-Saarburg	1	4 136	3,41	141	3,24	134
Bernkastel-Wittl.	45	5 087	4,15	211	3,66	186
Rhein-Lahn	26	4 404	3,85	170	3,70	163
Kusel	16	4 473	4,06	182	3,56	159
Pirmasens	1	5 000	3,86	193	3,50	175
Rheinland-Pfalz	198	4 702	4,01	188	3,58	168
Rotvieh						
Ahrweiler	1	4 667	3,79	177	3,62	169
Birkenfeld	25	4 270	4,27	182	3,73	159
Bad Kreuznach	20	4 826	4,02	194	3,45	167
Neuwied	42	4 624	4,34	201	3,71	172
Westerwald	1	5 052	5,11	258	3,58	181
Rhein-Lahn	4	4 993	5,37	268	3,72	186
Ludwigshafen	1	6 138	3,58	220	3,36	206
Kaiserslautern	7	5 082	3,93	200	3,47	176
Kusel	638	4 991	4,05	202	3,59	179
Südl. Weinstraße	1	2 916	4,01	117	3,46	101
Bad Dürkheim	2	4 021	3,71	149	3,41	137
Pirmasens	28	5 088	4,20	214	3,56	181
Donnersberg	209	4 784	4,11	197	3,59	172
Rheinland-Pfalz	979	4 909	4,09	201	3,59	176

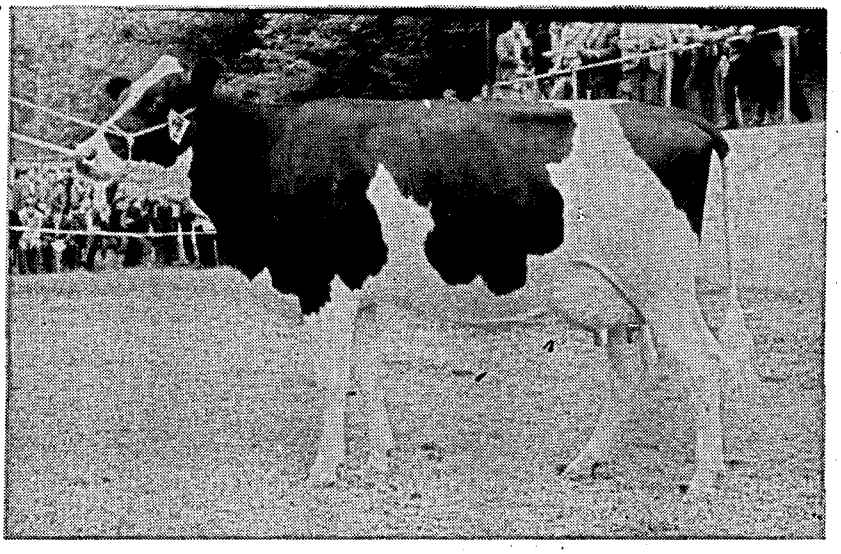
Kreis	alle Kühe					
	ganzjähr. geprüfte Kühe	∅-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotbunt						
Ahrweiler	1 658	4 990	3,74	187	3,44	172
Altenkirchen	3 597	4 861	3,67	178	3,47	169
Birkenfeld	1 842	4 655	3,71	173	3,44	160
Cochem-Zell	864	4 828	3,77	182	3,45	167
Bad Kreuznach	797	4 915	3,78	186	3,46	170
Mayen-Koblenz	994	5 057	3,72	188	3,45	175
Neuwied	2 225	4 823	3,64	176	3,50	169
Rhein-Hunsrück	3 748	4 772	3,81	182	3,45	165
Bitburg-Prüm	10 711	4 807	3,69	178	3,44	165
Daun	4 957	4 799	3,80	182	3,43	165
Trier-Saarburg	3 548	4 682	3,64	171	3,48	163
Bernkastel-Wittl.	2 385	4 926	3,68	181	3,45	170
Westerwald	3 546	4 846	3,66	177	3,46	167
Rhein-Lahn	2 402	4 964	3,78	188	3,51	174
Ludwigshafen	9	4 985	3,66	183	3,40	170
Germersheim	2	5 420	3,54	192	3,38	183
Kaiserslautern	135	4 733	3,82	181	3,43	162
Kusel	359	4 283	3,80	163	3,44	147
Bad Dürkheim	32	3 813	3,60	137	3,29	125
Pirmasens	146	4 589	3,76	172	3,42	157
Donnersberg	228	4 711	3,89	183	3,47	163
Alzey-Worms	64	4 995	3,86	193	3,45	172
Mainz-Bingen	79	4 590	3,80	174	3,42	157
Rheinland-Pfalz	44 328	4 818	3,72	179	3,45	166
Fleckvieh						
Birkenfeld	48	4 517	4,06	183	3,54	160
Bad Kreuznach	6	4 492	4,21	189	3,54	159
Rhein-Hunsrück	1	5 395	4,32	233	3,47	187
Daun	3	5 360	3,82	205	3,49	187
Bernkastel-Wittl.	2	3 809	3,98	151	3,74	142
Westerwald	1	5 782	3,96	229	3,37	195
Rhein-Lahn	19	4 835	3,93	190	3,56	172
Ludwigshafen	64	4 188	3,98	167	3,55	149
Germersheim	219	4 108	4,10	168	3,63	149
Kaiserslautern	20	4 943	3,84	190	3,54	175
Kusel	10	4 713	3,87	183	3,36	158
Südl. Weinstraße	165	4 114	4,02	165	3,52	145
Bad Dürkheim	74	3 864	3,82	148	3,58	138
Pirmasens	313	4 689	3,95	185	3,53	166
Donnersberg	216	4 372	4,15	182	3,59	157
Alzey-Worms	19	4 809	3,96	190	3,57	171
Mainz-Bingen	3	5 751	3,85	222	3,42	197
Rheinland-Pfalz	1 183	4 370	4,02	176	3,56	156

Kreis	alle Kühe					
	ganzjähr. geprüfte Kühe	∅-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. kg	Eiw. %
Jersey						
Ahrweiler	1	3 882	3,53	137	3,53	137
Birkenfeld	33	4 352	5,87	255	4,25	185
Cochem-Zell	1	3 625	3,92	142	3,86	140
Mayen-Koblenz	1	4 938	3,69	182	3,52	174
Rhein-Hunsrück	148	3 584	6,15	220	4,28	153
Bitburg-Prüm	4	4 084	4,16	170	3,54	144
Daun	19	2 956	5,82	172	4,07	120
Trier-Saarburg	1	3 696	3,54	131	3,38	125
Bernkastel-Wittl.	87	3 804	5,88	224	4,05	154
Westerwald	9	2 950	5,19	153	3,97	117
Rhein-Lahn	53	3 850	5,74	221	4,09	157
Kaiserslautern	1	5 591	4,31	241	3,22	180
Kusel	1	3 989	4,16	166	3,66	146
Pirmasens	1	3 724	6,12	228	4,11	153
Donnersberg	11	3 454	5,70	197	4,15	143
Alzey-Worms	3	4 803	4,77	229	3,79	182
Rheinland-Pfalz	374	3 716	5,87	218	4,15	154

Kreis	alle Kühe					
	ganzjähr. geprüfte Kühe	∅-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. kg	Eiw. %
Kreuzungen						
Altenkirchen	1	4 305	3,67	158	3,60	155
Birkenfeld	4	3 475	3,81	132	3,55	123
Cochem-Zell	1	5 217	3,32	173	3,22	168
Bad Kreuznach	2	4 265	4,04	172	3,62	154
Mayen-Koblenz	1	3 749	4,03	151	3,73	140
Neuwied	2	4 687	4,75	222	3,99	187
Rhein-Hunsrück	21	4 505	4,32	195	3,67	165
Bitburg-Prüm	9	4 054	3,71	151	3,47	141
Trier-Saarburg	1	4 584	4,23	194	3,95	181
Bernkastel-Wittl.	12	4 481	4,05	181	3,52	157
Westerwald	3	4 752	4,17	198	3,64	173
Rhein-Lahn	5	4 952	4,16	206	3,68	182
Germersheim	1	5 700	3,18	181	3,46	197
Kaiserslautern	14	4 540	4,12	187	3,50	159
Kusel	32	4 427	3,85	170	3,50	155
Südl. Weinstraße	3	4 447	3,99	177	3,44	153
Bad Dürkheim	1	3 248	4,59	149	3,63	118
Pirmasens	20	4 691	3,71	174	3,43	161
Donnersberg	15	4 737	4,02	190	3,46	164
Alzey-Worms	4	3 947	3,97	156	3,43	135
Mainz-Bingen	1	5 054	4,19	212	3,66	185
Rheinland-Pfalz	153	4 489	3,98	179	3,53	158



Schwarzbuntkuh: Holde
Besitzer:
Werner Heyen, Niederweis



Schwarzbuntkuh: Rena
Besitzer:
Ernst Laborenz, Reichenbach
Vorgestellt bei der
Südwest-Rinderschau Herschberg

	Herdbuchkühe						Nichtherdbuchkühe					
	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung					ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. kg	Eiw. %		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. kg	Eiw. %
Schwarzbunt							**Schwarzbunt**					
Ahrweiler	42	4 417	3,91	173	3,44	152	Ahrweiler	55	4 792	3,67	176	3,39	163
Altenkirchen	13	5 390	3,93	212	3,48	187	Altenkirchen	115	4 762	3,74	178	3,50	167
Birkenfeld	9	5 300	3,78	201	3,48	184	Birkenfeld	690	4 703	3,79	178	3,41	160
Cochem-Zell	1	3 858	3,47	134	3,27	126	Cochem-Zell	116	4 862	3,84	187	3,42	166
Bad Kreuznach	5	4 836	4,05	196	3,38	163	Bad Kreuznach	313	4 931	3,75	185	3,39	167
Mayen-Koblenz	12	5 209	3,73	194	3,47	181	Mayen-Koblenz	58	4 796	3,80	182	3,42	164
Neuwied	88	5 897	3,84	226	3,52	208	Neuwied	163	4 731	3,65	173	3,45	163
Rhein-Hunsrück	47	5 197	3,81	198	3,42	178	Rhein-Hunsrück	429	4 893	3,85	188	3,39	166
Bitburg-Prüm	340	5 875	3,88	228	3,42	201	Bitburg-Prüm	2 314	4 911	3,75	184	3,41	168
Daun	19	5 964	4,08	244	3,58	213	Daun	627	4 933	3,81	188	3,41	168
Trier-Saarburg	50	6 064	4.06	246	3,44	209	Trier-Saarburg	536	4 821	3,72	179	3,49	168
Bernkastel-Wittl.	64	5 912	3,59	212	3,38	200	Bernkastel-Wittl.	634	4 928	3,76	185	3,45	170
Westerwald	93	4 983	3,90	194	3,46	172	Westerwald	265	4 817	3,67	177	3,45	166
Rhein-Lahn	171	5 592	3,96	222	3,48	195	Rhein-Lahn	459	5 032	3,77	190	3,43	173
Ludwigshafen	101	6 287	3,83	241	3,47	218	Ludwigshafen	44	4 424	3,70	164	3,34	148
Germersheim	42	3 853	3,50	135	3,39	131	Germersheim	30	4 571	3,92	179	3,44	157
Kaiserslautern	239	5 631	4,04	227	3,42	192	Kaiserslautern	877	4 721	3,87	183	3,39	160
Kusel	128	5 392	3,88	209	3,45	186	Kusel	846	4 697	3,77	177	3,39	159
Bad Dürkheim	15	6 042	3,70	223	3,41	206	Südl. Weinstraße	48	4 465	3,53	158	3,37	151
Pirmasens	457	5 633	4,04	228	3,43	193	Bad Dürkheim	99	4 834	3,80	184	3,43	166
Donnersberg	201	5 377	4,06	218	3,47	187	Pirmasens	1 132	5 046	3,91	197	3,38	170
Alzey-Worms	7	4 446	4,68	208	3,55	158	Donnersberg	472	4 731	3,94	186	3,38	160
Rheinland-Pfalz	2 144	5 586	3,94	220	3,44	192	Alzey-Worms	147	5 204	3,72	193	3,38	176
							Mainz-Bingen	104	5 286	3,82	202	3,37	178
							Rheinland-Pfalz	10 573	4 867	3,79	185	3,41	166
Rotbunt							**Rotbunt**					
Ahrweiler	1 268	5 117	3,77	193	3,43	176	Ahrweiler	390	4 579	3,65	167	3,45	158
Altenkirchen	1 736	5 076	3,72	189	3,48	176	Altenkirchen	1 861	4 661	3,62	169	3,46	161
Birkenfeld	340	5 099	3,72	190	3,48	177	Birkenfeld	1 502	4 555	3,71	169	3,42	156
Cochem-Zell	406	5 068	3,80	193	3,48	176	Cochem-Zell	458	4 615	3,74	173	3,43	158
Bad Kreuznach	92	5 278	3,80	201	3,50	185	Bad Kreuznach	705	4 868	3,78	184	3,46	168
Mayen-Koblenz	529	5 337	3,74	200	3,48	186	Mayen-Koblenz	465	4 740	3,69	175	3,41	162
Neuwied	975	5 153	3,71	191	3,54	182	Neuwied	1 250	4 565	3,58	164	3,47	159
Rhein-Hunsrück	1 146	5 083	3,84	195	3,46	176	Rhein-Hunsrück	2 602	4 635	3,80	176	3,44	159
Bitburg-Prüm	1 341	5 243	3,72	195	3,46	181	Bitburg-Prüm	9 370	4 744	3,69	175	3,43	163
Daun	353	5 313	3,96	211	3,47	185	Daun	4 604	4 759	3,79	180	3,43	163
Trier-Saarburg	536	5 297	3,70	196	3,51	186	Trier-Saarburg	3 012	4 573	3,63	166	3,47	159
Bernkastel-Wittl.	384	5 110	3,74	191	3,54	181	Bernkastel-Wittl.	2 001	4 890	3,67	180	3,43	168
Westerwald	2 022	5 074	3,70	187	3,46	176	Westerwald	1 524	4 544	3,60	164	3,45	157
Rhein-Lahn	942	5 254	3,84	202	3,53	186	Rhein-Lahn	1 460	4 777	3,75	179	3,49	166
Germersheim	1	4 405	3,79	167	3,54	156	Ludwigshafen	9	4 985	3,66	183	3,40	170
Kaiserslautern	1	6 726	3,42	230	3,53	237	Germersheim	1	6 435	3,37	217	3,26	210
Kusel	14	4 277	3,86	165	3,40	146	Kaiserslautern	134	4 721	3,82	180	3,43	162
Pirmasens	8	5 601	3,84	215	3,43	192	Kusel	345	4 284	3,80	163	3,44	147
Alzey-Worms	12	5 686	3,93	223	3,48	198	Bad Dürkheim	32	3 813	3,60	137	3,29	125
Mainz-Bingen	6	7 875	3,75	295	3,33	262	Pirmasens	138	4 530	3,75	170	3,42	155
Rheinland-Pfalz	12 112	5 152	3,75	193	3,48	179	Donnersberg	228	4 711	3,89	183	3,47	163
							Alzey-Worms	52	4 834	3,84	186	3,44	166
							Mainz-Bingen	73	4 319	3,80	164	3,44	148
							Rheinland-Pfalz	32 216	4 693	3,70	174	3,44	162

	Herdbuchkühe							Nichtherdbuchkühe						
	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung						ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg			Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	
Gelbvieh							**Gelbvieh**							
Bad Kreuznach	1	5 155	3,88	200	3,47	179	Ahrweiler	1	5 115	4,07	208	3,71	190	
Bernkastel-Wittl.	30	5 543	4,24	235	3,72	206	Birkenfeld	22	4 412	3,96	175	3,61	159	
Rhein-Lahn	1	4 561	3,77	172	3,55	162	Bad Kreuznach	68	4 660	3,98	185	3,48	162	
Rheinland-Pfalz	32	5 500	4,22	232	3,71	204	Rhein-Hunsrück	10	5 077	4,02	204	3,51	178	
							Bitburg-Prüm	7	4 551	3,99	182	3,75	171	
							Trier-Saarburg	1	4 136	3,41	141	3,24	134	
							Bernkastel-Wittl.	15	4 175	3,90	163	3,52	147	
							Rhein-Lahn	25	4 397	3,86	170	3,70	163	
							Kusel	16	4 473	4,06	182	3,56	159	
							Pirmasens	1	5 000	3,86	193	3,50	175	
							Rheinland-Pfalz	166	4 548	3,96	180	3,55	162	
Fleckvieh							**Fleckvieh**							
Birkenfeld	4	4 286	3,91	167	3,58	153	Birkenfeld	44	4 538	4,07	185	3,54	160	
Daun	1	5 554	3,64	202	3,53	196	Bad Kreuznach	6	4 492	4,21	189	3,54	159	
Westerwald	1	5 782	3,96	229	3,37	195	Rhein-Hunsrück	1	5 395	4,32	233	3,47	187	
Rhein-Lahn	1	8 570	4,64	398	3,68	315	Daun	2	5 263	3,92	206	3,48	183	
Ludwigshafen	17	5 263	3,98	209	3,62	191	Bernkastel-Wittl.	2	3 809	3,98	151	3,74	142	
Germersheim	140	4 252	4,13	175	3,64	155	Rhein-Lahn	18	4 626	3,86	179	3,55	164	
Südl. Weinstraße	43	4 278	4,04	173	3,50	150	Ludwigshafen	47	3 803	3,99	152	3,52	134	
Bad Dürkheim	22	4 043	3,73	151	3,68	149	Germersheim	79	3 852	4,04	156	3,60	139	
Pirmasens	157	4 889	4,01	196	3,56	174	Kaiserslautern	20	4 943	3,84	190	3,54	175	
Donnersberg	119	4 419	4,30	190	3,66	162	Kusel	10	4 713	3,87	183	3,36	158	
Rheinland-Pfalz	505	4 531	4,10	186	3,61	163	Südl. Weinstraße	122	4 055	4,01	163	3,54	143	
							Bad Dürkheim	52	3 788	3,87	146	3,53	134	
							Pirmasens	156	4 487	3,88	174	3,50	157	
							Donnersberg	97	4 313	3,97	171	3,50	151	
							Alzey-Worms	19	4 809	3,96	190	3,57	171	
							Mainz-Bingen	3	5 751	3,85	222	3,42	197	
							Rheinland-Pfalz	678	4 250	3,96	168	3,53	150	
Rotvieh							**Rotvieh**							
Neuwied	1	6 451	3,97	256	3,49	225	Ahrweiler	1	4 667	3,79	177	3,62	169	
Kusel	333	5 279	4,13	218	3,66	193	Birkenfeld	25	4 270	4,27	182	3,73	159	
Pirmasens	26	5 151	4,23	218	3,57	184	Bad Kreuznach	20	4 826	4,02	194	3,45	167	
Donnersberg	29	5 454	4,24	232	3,74	204	Neuwied	41	4 579	4,36	200	3,72	170	
Rheinland-Pfalz	389	5 287	4,14	219	3,66	193	Westerwald	1	5 052	5,11	258	3,58	181	
							Rhein-Lahn	4	4 993	5,37	268	3,72	186	
							Ludwigshafen	1	6 138	3,58	220	3,36	206	
							Kaiserslautern	7	5 082	3,93	200	3,47	176	
							Kusel	305	4 674	3,95	184	3,50	164	
							Südl. Weinstraße	1	2 916	4,01	117	3,46	101	
							Bad Dürkheim	2	4 021	3,71	149	3,41	137	
							Pirmasens	2	4 274	3,79	162	3,52	150	
							Donnersberg	180	4 675	4,08	191	3,56	166	
							Rheinland-Pfalz	590	4 659	4,04	188	3,54	165	
Jersey							**Jersey**							
Ahrweiler	1	3 882	3,53	137	3,53	137	Birkenfeld	8	3 722	4,97	185	3,77	140	
Birkenfeld	25	4 553	6,10	278	4,37	199	Cochem-Zell	1	3 625	3,92	142	3,86	140	
Mayen-Koblenz	1	4 938	3,69	182	3,52	174	Rhein-Hunsrück	43	3 176	6,16	196	4,29	136	
Rhein-Hunsrück	105	3 749	6,14	230	4,28	160	Bitburg-Prüm	4	4 084	4,16	170	3,54	144	
Daun	19	2 956	5,82	172	4,07	120	Trier-Saarburg	1	3 696	3,54	131	3,38	125	
Bernkastel-Wittl.	80	3 839	5,96	229	4,06	156	Bernkastel-Wittl.	7	3 397	4,83	164	3,92	133	
Westerwald	1	3 147	3,78	119	3,91	123	Westerwald	8	2 925	5,38	157	3,98	116	
Rhein-Lahn	2	3 103	6,30	195	4,19	130	Rhein-Lahn	51	3 880	5,72	222	4,08	158	
Donnersberg	9	3 313	5,97	198	4,29	142	Kaiserslautern	1	5 591	4,31	241	3,22	180	
Rheinland-Pfalz	243	3 781	6,02	228	4,20	159	Kusel	1	3 989	4,16	166	3,66	146	
							Pirmasens	1	3 724	6,12	228	4,11	153	
							Donnersberg	2	4 077	4,70	191	3,65	149	
							Alzey-Worms	3	4 803	4,77	229	3,79	182	
							Rheinland-Pfalz	131	3 594	5,58	200	4,05	146	

Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A 1) geprüften Kühe nach Abkalbemonaten

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen				
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	2 201	5 232	3,82	200	3,47	181
November	3 723	5 085	3,80	193	3,44	175
Dezember	4 510	4 973	3,77	188	3,45	171
Januar	4 253	5 050	3,75	190	3,44	174
Februar	5 563	4 983	3,72	185	3,43	171
März	6 714	4 881	3,70	181	3,42	167
April	5 203	4 814	3,70	178	3,43	165
Mai	4 678	4 713	3,71	175	3,43	162
Juni	3 767	4 570	3,75	172	3,45	158
Juli	3 790	4 577	3,79	174	3,47	159
August	3 580	4 599	3,84	176	3,51	161
September	3 095	4 515	3,85	174	3,52	159
ohne Kalbung	4 301	4 673	3,83	179	3,55	166
∅ bei	55 378	4 822	3,76	181	3,46	167

Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüftenKühe nach Rassen auf Monate im Prüfungsjahr 1980

Rasse	Schwarzb. Kalbungen %	Rotbunt Kalbungen %	Gelbvieh Kalbungen %	Fleckvieh Kalbungen %	Rotvieh Kalbungen %	Jersey Kalbungen %	Kreuzungen Kalbungen %
Kühe mit	11 753	41 200	181	1 077	917	356	143
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kühne ohne	964	3 128	17	106	62	18	10
	8,2	7,6	9,4	9,8	6,8	5,1	7,0
Kühe mit 2	429	1 499	5	31	34	19	3
	3,7	3,6	2,8	2,9	3,7	5,3	2,1
insgesamt	12 182	42 699	186	1 108	951	375	146
Monat							
Oktober	1 182	4 316	17	99	105	37	8
	9,7	10,1	9,1	8,9	11,0	9,9	5,5
November	1 324	4 365	16	130	111	33	11
	10,9	10,2	8,6	11,7	11,7	8,8	7,5
Dezember	977	3 288	18	101	76	33	17
	8,0	7,7	9,7	9,1	8,0	8,8	11,6
Januar	945	3 077	15	102	72	34	8
	7,6	7,2	8,1	9,2	7,6	9,1	5,5
Februar	1 216	4 108	22	89	79	33	16
	10,0	9,6	11,8	8,1	8,3	8,8	11,0
März	1 393	5 015	19	107	116	46	18
	11,4	11,7	10,2	9,7	12,2	12,3	12,3
April	1 081	3 874	19	88	84	44	13
	8,9	9,1	10,2	7,9	8,8	11,7	8,9
Mai	935	3 557	16	80	58	16	16
	7,7	8,3	8,6	7,2	6,1	4,3	11,0
Juni	784	2 806	12	82	53	20	12
	6,4	6,6	6,5	7,4	5,6	5,3	8,2
Juli	758	2 862	13	63	68	24	9
	6,2	6,7	7,0	5,7	7,1	6,4	6,2
August	811	2 752	8	94	60	29	12
	6,7	6,5	4,3	8,5	6,3	7,7	8,2
September	776	2 679	11	73	69	26	6
	6,4	6,3	5,9	6,6	7,3	6,9	4,1

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

	Rasse						
	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
— 3,9 Jahre							
Kuhzahl	3 042	8 999	36	221	244	101	33
Milch kg	4 906	4 709	4 639	4 062	4 861	3 496	4 289
Fett %	3,86	3,78	4,13	4,02	4,23	5,85	3,86
Fett kg	189	178	192	163	206	204	165
Eiweiß %	3,44	3,47	3,67	3,60	3,67	4,17	3,54
Eiweiß kg	169	163	170	146	178	146	152
4 — 5,9 Jahre							
Kuhzahl	5 549	20 045	73	467	422	153	62
Milch kg	4 952	4 757	4 602	4 317	4 827	3 843	4 483
Fett %	3,85	3,74	4,01	4,06	4,11	5,83	4,07
Fett kg	191	178	185	175	198	224	182
Eiweiß %	3,43	3,48	3,58	3,57	3,62	4,18	3,55
Eiweiß kg	170	166	165	154	175	161	159
6 — 7,9 Jahre							
Kuhzahl	2 596	9 657	44	311	190	59	28
Milch kg	5 157	5 002	4 879	4 610	5 159	3 852	4 929
Fett %	3,79	3,69	4,02	4,00	3,94	5,94	4,02
Fett kg	196	184	196	184	203	229	198
Eiweiß %	3,39	3,43	3,56	3,56	3,48	4,12	3,52
Eiweiß kg	175	172	174	164	179	159	174
10 — 11,9 Jahre							
Kuhzahl	1 409	5 241	41	169	117	49	27
Milch kg	5 004	4 912	4 741	4 507	4 912	3 672	4 306
Fett %	3,72	3,61	3,89	3,97	3,98	5,96	3,90
Fett kg	186	177	185	179	196	219	168
Eiweiß %	3,36	3,38	3,53	3,52	3,54	4,07	3,48
Eiweiß kg	168	166	168	159	174	150	150
12 und mehr Jahre							
Kuhzahl	121	386	4	15	6	12	3
Milch kg	4 835	4579	4 730	3 929	4 596	3 423	4 339
Fett %	3,61	3,54	3,88	3,84	3,79	5,84	3,76
Fett kg	175	162	184	151	174	200	163
Eiweiß %	3,29	3,35	3,61	3,54	3,43	4,01	3,54
Eiweiß kg	159	153	171	139	158	137	154

Club Ochsenkopf
die große Marke

Mit Ochsenkopf-Milchleistungsfutter, Rindermastfutter und Kälberfutter
kaufen Sie die Erfahrung von mehr als 60 Jahren

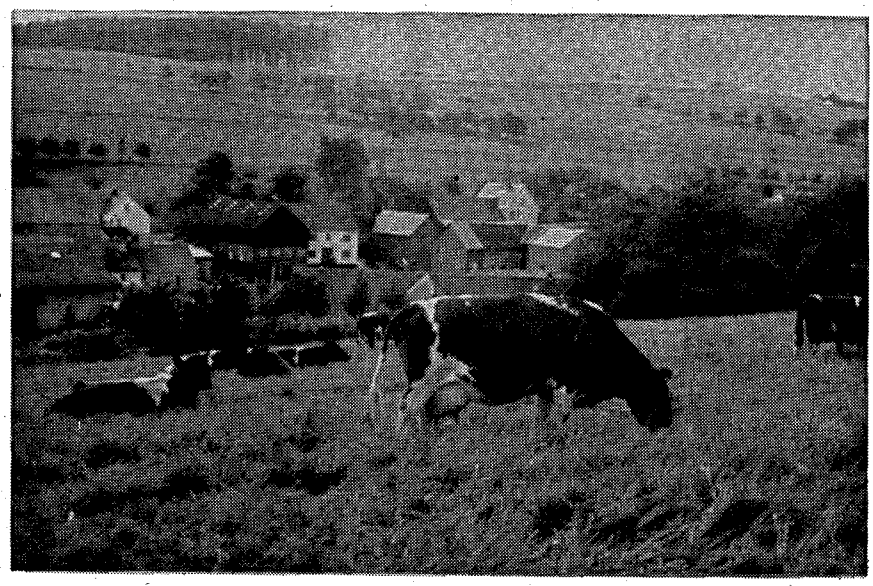
Club-Kraftfutterwerke GmbH
Hamburg · Mannheim · Regensburg · Dorsten · Nienburg · Neuss
Werk Neuss · Hansastr. 12 · 4040 Neuss · Tel. (0 21 01) 2 30 91

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen und Rassen

	Rasse						
	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
bis zur 1. Laktation							
Kuhzahl	1 252	4 227	8	78	83	26	5
Milch kg	5 108	4 936	4 667	4 200	5 097	3 771	4 449
Fett %	3,85	3,76	4,09	4,02	4,24	5,60	3,68
Fett kg	197	186	191	169	216	211	164
Eiweiß %	3,43	3,45	3,61	3,63	3,62	4,12	3,46
Eiweiß kg	175	171	168	152	185	155	154
2. Laktation							
Kuhzahl	3 810	12 791	48	308	295	92	52
Milch kg	4 812	4 608	4 479	4 141	4 659	3 396	4 237
Fett %	3,86	3,77	4,07	4,03	4,16	5,81	3,93
Fett kg	186	174	182	167	194	197	166
Eiweiß %	3,45	3,50	3,67	3,59	3,67	4,17	3,56
Eiweiß kg	166	161	164	148	171	142	151
3. Laktation							
Kuhzahl	2 794	9 906	40	233	224	84	31
Milch kg	5 001	4 795	4 675	4 304	4 976	3 782	4 589
Fett %	3,85	3,73	4,04	4,04	4,12	5,81	4,05
Fett kg	192	179	189	174	205	220	186
Eiweiß %	3,42	3,46	3,54	3,57	3,61	4,18	3,55
Eiweiß kg	171	166	165	153	180	158	163
von der 4. bis zur 8. Laktation							
Kuhzahl	4 604	16 521	96	528	355	152	59
Milch kg	5 107	4 974	4 821	4 555	5 041	3 901	4 672
Fett %	3,78	3,67	3,96	4,01	3,98	5,96	4,05
Fett kg	193	183	191	183	201	232	189
Eiweiß %	3,39	3,42	3,56	3,54	3,52	4,14	3,51
Eiweiß kg	173	170	172	161	177	162	164
9 und mehr Laktationen							
Kuhzahl	257	883	6	36	22	20	6
Milch kg	4 786	4 663	4 794	4 378	4 789	3 431	4 385
Fett %	3,64	3,57	3,96	3,88	3,91	6,02	3,64
Fett kg	174	166	190	170	187	206	159
Eiweiß %	3,31	3,35	3,60	3,52	3,48	4,02	3,39
Eiweiß kg	159	156	172	154	167	138	148

Durchschnittliche Milchleistung aller Betriebe nach Rassen

Milchleistung in kg	Rasse: Schwarzbunt Betriebe %	Rotbunt Betriebe %	Gelbvieh Betriebe %	Fleckvieh Betriebe %	Rotvieh Betriebe %	Jersey Betriebe %	Gemischte Bestände	alle MLP-Bestände
— 2 999	2	13	—	1	—	2	7	25
%	0,70	0,67	—	1,05	—	14,29	0,66	0,70
3 000 — 3 999	27	192	1	30	4	9	113	376
%	9,00	9,25	16,67	31,58	10,26	64,29	10,62	10,46
4 000 — 4 999	118	1 083	2	46	19	3	608	1 879
%	39,33	52,19	33,33	48,42	48,72	21,43	57,14	52,30
5 000 — 5 999	129	726	3	17	15	—	313	1 203
%	43,00	34,99	50,00	17,89	38,46	—	29,42	33,48
6 000 — 6 999	24	59	—	1	1	—	23	108
%	8,00	2,84	—	1,05	2,56	—	2,16	3,01
7 000 — 7 999	—	2	—	—	—	—	—	2
%	—	0,10	—	—	—	—	—	0,10
	300	2 075	6	95	39	14	1 064	3 593
	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00



Rotbuntmilchviehherde des Züchters Emil Idelberger, Mörsbach

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen

(A- und B-Abschlüsse am 30. 9.)

	Rasse						
	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
1,0 bis 4,99 Kühe							
Betriebe	1	39	—	7	1	1	9
Kuhzahl	5	184	—	30	4	2	53
Milch kg	6 127	4 845	—	4 041	4 309	3 496	4 501
Fett %	3,86	3,76	—	4,04	4,11	5,97	3,91
Fett kg	237	182	—	163	177	209	177
Eiweiß %	3,45	3,43	—	3,58	3,70	4,13	3,51
Eiweiß kg	211	166	—	145	159	145	158
5,0 bis 9,99 Kühe							
Betriebe	23	193	1	32	4	—	111
Kuhzahl	175	1 561	9	238	31	—	921
Milch kg	4 677	4 552	4 291	4 225	4 781	—	4 569
Fett kg	3,94	3,73	4,25	4,05	4,18	—	3,82
Fett kg	184	170	182	171	200	—	175
Eiweiß %	3,38	3,43	3,45	3,54	3,62	—	3,43
Eiweiß kg	158	156	148	149	173	—	157
10,0 bis 19,99 Kühe							
Betriebe	100	782	—	41	20	2	389
Kuhzahl	1 567	12 311	—	559	290	29	6 058
Milch kg	4 772	4 721	—	4 388	4 587	3 568	4 635
Fett %	3,88	3,73	—	4,08	3,97	5,59	3,77
Fett kg	185	176	—	179	182	199	175
Eiweiß %	3,38	3,45	—	3,58	3,52	3,98	3,43
Eiweiß kg	161	163	—	157	161	142	159
20,0 bis 39,99 Kühe							
Betriebe	140	915	4	15	9	8	466
Kuhzahl	3 950	25 139	107	391	235	236	13 131
Milch kg	5 128	4 870	4 547	4 682	5 016	3 744	4 811
Fett %	3,87	3,71	3,73	3,91	4,08	5,90	3,71
Fett kg	199	181	170	183	205	221	179
Eiweiß %	3,41	3,45	3,50	3,54	3,56	4,16	3,42
Eiweiß kg	175	168	159	158	179	156	165
40,0 bis 99,99 Kühe							
Betriebe	35	145	1	—	5	3	87
Kuhzahl	1 864	7 379	51	—	276	167	4 522
Milch kg	5 482	5 110	5 074	—	5 416	3 909	4 924
Fett %	3,82	3,69	3,55	—	4,08	5,88	3,69
Fett kg	209	189	180	—	221	230	182
Eiweiß %	3,42	3,46	3,39	—	3,65	4,09	3,42
Eiweiß kg	188	177	172	—	198	160	168
100 und mehr Kühe							
Betriebe	1	1	—	—	—	—	2
Kuhzahl	111	104	—	—	—	—	249
Milch kg	6 436	4 671	—	—	—	—	4 878
Fett %	3,83	3,88	—	—	—	—	3,57
Fett kg	247	181	—	—	—	—	174
Eiweiß %	3,46	3,44	—	—	—	—	3,39
Eiweiß kg	222	161	—	—	—	—	165

Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

(A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Zwischenkalbezeit Tage
Schwarzbunte								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
6,52	4,2	100,0	6 306	4,03	254	3,47	219	361
4,52	4,4	50,0	6 127	3,86	237	3,45	211	409
6,75	7,5	100,0	5 379	3,98	214	3,35	180	423
7,84	6,1	85,7	4 525	4,68	212	3,55	160	407
7,37	4,3	100,0	5785	3,55	205	3,46	200	386
Betriebsgröße 10,0 bis 19,99 Kühe								
14,58	5,1	100,0	5 494	4,77	262	3,30	182	382
18,63	5,2	93,8	6 049	4,32	261	3,22	195	367
13,53	4,6	111,1	5 566	4,53	252	3,32	185	340
14,06	5,1	81,9	5 840	4,22	247	3,45	201	411
18,26	5,2	100,0	5 983	4,10	246	3,42	205	386
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
20,51	4,9	89,5	6 477	4,34	281	3,33	216	383
20,64	5,3	93,8	6 913	4,07	281	3,50	242	368
26,57	4,6	104,8	6 762	4,14	280	3,50	237	373
21,81	4,5	100,0	6 622	3,95	262	3,50	232	396
30,85	4,1	95,2	6 242	4,17	261	3,46	216	376
Betriebsgröße 40,0 bis 99,99 Kühe								
40,00	5,4	100,0	6 883	4,36	300	3,30	227	368
65,61	4,4	100,0	5 988	4,36	261	3,64	218	382
62,71	4,5	95,9	6 189	4,15	257	3,45	213	395
47,88	4,7	100,0	6 198	4,14	257	3,47	215	373
46,57	4,8	100,0	6 607	3,80	251	3,47	230	354
Betriebsgröße 100,0 und mehr Kühe								
106,82	5,2	96,8	6 436	3,83	247	3,46	222	370
Rotbunte								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
7,53	5,3	100,0	7 909	3,81	302	3,51	278	371
5,46	5,5	125,0	6 441	3,77	243	3,18	205	333
9,53	4,0	100,0	5948	4,01	239	3,36	200	366
7,49	6,5	100,0	6 617	3,58	237	3,44	228	385
6,70	5,0	100,0	5 927	3,92	232	3,56	211	401
Betriebsgröße 10,0 bis 19,99 Kühe								
14,10	4,9	108,3	6 954	4,01	279	3,57	248	365
19,28	4,7	100,0	6 131	4,22	259	3,49	214	359
18,02	5,3	106,3	6 396	4,05	259	3,44	220	384
14,94	6,2	90,9	6 602	3,86	255	3,47	229	399
19,98	5,4	85,7	6209	4,09	254	3,67	228	381
Betriebsgröße 20,0 bis 39,99 Kühe								
30,23	4,8	100,0	6 577	4,33	285	3,46	227	373
24,99	6,4	89,5	6 744	3,98	268	3,41	230	386
33,45	5,8	100,0	6 615	4,03	267	3,40	225	353
32,26	4,3	104,3	6 875	3,87	266	3,53	242	377
25,16	5,0	100,0	6 506	4,08	265	3,61	235	361

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Zwischenkalbezeit Tage
Betriebsgröße 40,0 bis 99,99 Kühe								
44,16	5,4	112,1	7 640	3,78	288	3,47	265	365
47,40	5,2	88,1	6 246	4,18	261	3,53	220	382
46,20	4,8	92,9	5 715	4,22	241	3,48	199	393
45,61	5,2	97,5	6 053	3,98	241	3,51	212	361
42,34	4,4	96,8	6 205	3,85	239	3,56	221	389
Betriebsgröße 100,0 und mehr Kühe								
103,93	5,4	100,0	4 671	3,88	181	3,44	161	389
Gelbvieh								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
9,00	5,5	66,7	4 291	4,25	182	3,45	148	398
Betriebsgröße 20,0 bis 39,99 Kühe								
34,14	4,5	87,5	5 318	3,75	200	3,41	181	428
21,70	5,0	94,1	5 269	3,51	185	3,46	183	370
21,07	4,4	100,0	4 034	3,93	158	3,80	153	345
Betriebsgröße 40,0 bis 99,99 Kühe								
51,45	4,9	95,5	5 074	3,55	180	3,39	172	362
Fleckvieh								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
7,02	5,8	100,0	5 118	4,46	228	3,84	196	390
8,08	5,6	100,0	5 153	4,04	208	3,42	176	364
7,53	5,7	80,0	4 859	4,26	207	3,73	181	420
8,91	4,5	100,0	5 065	4,08	207	3,54	179	402
9,23	5,6	100,0	5 101	4,02	205	3,51	179	380
Betriebsgröße 10,0 bis 19,99 Kühe								
13,65	4,9	77,8	6 391	4,02	257	3,58	229	368
17,81	5,2	92,3	5 225	4,46	233	3,62	189	367
11,57	4,5	88,9	5 255	4,39	230	3,65	192	386
11,42	5,3	100,0	4 395	5,07	223	3,76	165	397
13,42	4,9	90,0	5 022	4,38	220	3,61	181	393
Betriebsgröße 20,0 bis 39,99 Kühe								
37,20	5,2	96,7	5 708	3,86	220	3,51	200	389
26,41	5,1	86,4	5 042	4,14	209	3,66	185	383
22,51	4,6	100,0	4 996	4,07	203	3,58	179	405
21,86	3,9	87,5	5 068	3,94	200	3,52	178	368
23,67	4,0	83,3	5 117	3,87	198	3,40	174	384
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
9,90	4,1	80,0	5 057	4,33	219	3,68	186	365
6,30	3,7	100,0	4 933	3,99	197	3,59	177	352
6,67	5,0	80,0	4 645	4,15	193	3,62	168	359
7,40	5,7	85,7	4 405	4,14	182	3,54	156	409
3,60	5,0	100,0	4 309	4,11	177	3,70	159	359

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Zwischenkalbezeit Tage
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
16,08	5,3	91,7	5 219	4,39	229	3,77	197	383
17,57	5,2	100,0	5 332	4,22	225	3,57	191	340
14,59	5,5	100,0	5 390	4,15	224	3,53	190	357
15,52	5,1	108,3	5 304	4,16	221	3,62	192	341
13,92	6,1	83,3	4 985	4,12	205	3,61	180	386
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
38,52	5,1	100,0	5 528	4,25	235	3,66	202	383
23,09	5,6	78,9	5 185	4,28	222	3,60	187	408
36,56	3,9	100,0	5 212	4,24	221	3,62	189	385
23,67	5,6	95,2	5 185	4,19	217	3,51	182	375
20,65	3,9	90,0	4 868	4,13	201	3,53	172	332
Betriebsgröße 40,0 bis 99,99 Kühe								
50,81	4,4	92,3	6 147	4,17	257	3,56	219	380
81,16	4,9	92,6	5 391	4,20	227	3,75	202	385
41,84	4,6	102,9	5 403	4,10	221	3,65	197	390
49,64	5,2	97,6	5 181	3,84	199	3,63	188	365
50,74	5,6	102,4	4 966	3,98	198	3,61	179	368
Jersey								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
1,95	6,7	100,0	3 496	5,97	209	4,13	145	326
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
16,86	4,6	85,7	3 704	5,40	200	3,84	142	368
11,92	6,1	122,2	3 375	5,87	198	4,19	141	355
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
27,13	4,7	112,0	4 586	6,07	278	4,37	200	337
27,11	5,7	100,0	4 236	5,77	244	4,05	172	365
29,69	5,5	92,0	3 907	5,91	231	4,07	159	367
21,26	4,1	94,1	3 848	5,95	229	4,20	161	364
34,56	4,0	100,0	3 676	5,91	217	4,33	159	366
Betriebsgröße 40,0 bis 99,99 Kühe								
40,69	4,8	117,1	4 500	5,22	235	3,97	178	349
48,31	5,8	97,6	3 434	6,74	232	4,31	148	368
74,77	5,0	100,0	3 896	5,81	226	4,04	157	369
Kreuzungen und sonstige								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
8,14	3,6	100,0	6 369	3,86	246	3,27	208	362
6,20	6,7	75,0	6 171	3,87	239	3,44	213	331
8,24	4,1	100,0	6 345	3,75	238	3,46	220	351
9,90	4,2	111,1	5 797	4,01	232	3,42	198	351
5,94	4,0	100,0	5 778	3,97	229	3,48	201	373
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
18,63	4,8	100,0	6 105	4,41	269	3,43	209	370
15,55	5,0	100,0	6 323	4,16	263	3,49	221	372
14,36	5,1	100,0	6 223	4,11	256	3,49	217	353
18,77	4,0	100,0	6 502	3,79	246	3,42	222	358
16,48	4,7	100,0	5 588	4,25	237	3,59	200	405

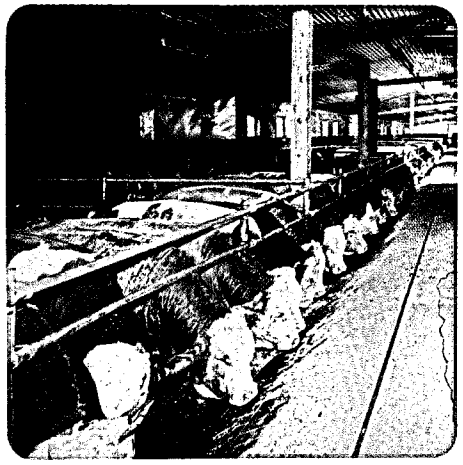
Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Zwischenkalbezeit Tage
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
29,88	4,9	95,5	6 270	4,12	258	3,53	221	401
39,69	4,3	96,2	6 357	4,04	257	3,45	219	395
25,37	4,5	93,8	6 851	3,66	251	3,46	237	407
22,33	6,1	88,9	5 404	4,56	247	3,46	187	369
34,59	4,6	112,5	5 956	3,96	236	3,56	212	343
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
44,46	4,5	103,2	5 719	4,23	242	3,48	199	350
54,17	5,3	95,0	5 942	3,88	231	3,51	209	352
46,98	4,6	103,1	6 072	3,79	230	3,53	214	389
62,29	3,6	97,7	5 941	3,82	227	3,40	202	363
60,22	4,8	115,4	5 961	3,76	224	3,47	207	381
Betriebsgröße 100,0 und mehr Kühe								
121,79	5,0	96,0	4 922	3,59	177	3,37	166	375
124,69	4,7	110,9	4 836	3,54	171	3,41	165	368





Rotbuntkuh: Gefa
aus dem Bestand des Betriebes Bentgerhof



deuka Bullenmast-pellets

deuka Bullenmast-pellets M 160

16,0 %		Rohprotein
2,5 %		Rohfett
11,0 %		Rohfaser
9,0 %		Rohasche
1,2 %		Calcium
0,5 %		Phosphor
0,3 %		Natrium
10.000	I.E./kg	Vitamin A
1.250	I.E./kg	Vitamin D_3
15	mg/kg	Vitamin E
140	g/kg	verd. Rohprotein

Energiestufe II
640 Stärkeeinheiten
verd. Eiweiß : STE = 1 : 4,6

Fütterungsempfehlung

deuka Bullenmast-pellets M 160 zur kompletten Ergänzung von Wirtschaftsfutter ohne zusätzlichen Einsatz von Getreide. Bei guter Wirtschaftsfutterqualität genügen ∅ 3 kg pro Tier und Tag, um in der Intensivmast maximale Durchschnittszunahmen zu erreichen. Bei geringeren Wirtschaftsfutterqualitäten sind ∅ 4 kg pro Tier und Tag anzubieten.

In der Baby-Beefmast empfehlen wir M 160 als Alleinfutter zur freien Aufnahme in Verbindung mit Selbsttränken.
Die Umstellung auf diese Kraftfuttermast ist allmählich, innerhalb von 8-14 Tagen vorzunehmen.

deuka Bullenmast-pellets S 250

25,0 %		Rohprotein
2,5 %		Rohfett
10,0 %		Rohfaser
11,0 %		Rohasche
2,0 %		Calcium
0,6 %		Phosphor
0,3 %		Natrium
20.000	I.E./kg	Vitamin A
2.500	I.E./kg	Vitamin D_3
30	mg/kg	Vitamin E
215	g/kg	verd. Rohprotein

Energiestufe II
640 Stärkeeinheiten
verd. Eiweiß : STE = 1 : 3,0

Fütterungsempfehlung

deuka Bullenmast-pellets S 250 zur Ergänzung des Wirtschaftsfutters unter gleichzeitiger Verwertung von hofeigenem Getreide im Verhältnis:

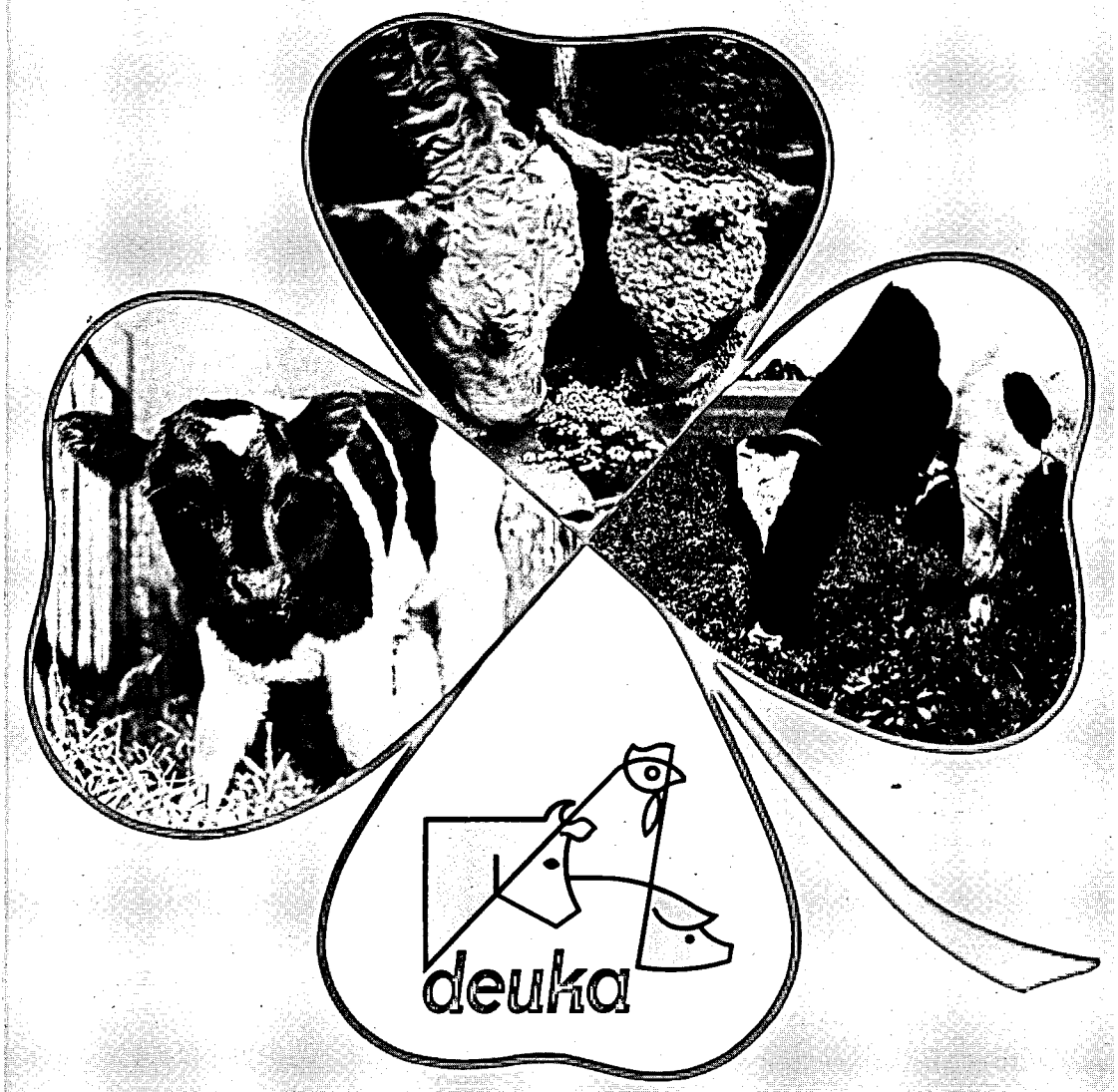
½ Getreide, grob geschrotet
+ ½ deuka Bullenmast-pellets S 250

Dieses Futter wird gefüttert wie deuka M 160. Es ist auch für die reine Kraftfuttermast geeignet, wenn das Getreide aus Gerste bzw. Gerste + Hafer besteht.

Die Umstellung auf diese Kraftfuttermast ist auch hier allmählich, innerhalb 8-14 Tagen vorzunehmen.

deuka DEUTSCHE KRAFTFUTTERWERKE GMBH
Düsseldorf · Worms · Höltinghausen · Regensburg · Bramsche

deuka Qualitätsmaßstäbe jetzt auch in der Milchviehfütterung



Das konsequente Futterprogramm für hohe Leistungen im Rindviehstall



deuka Kälber-pellets

Fütterungsempfehlung:

deuka Kälber-pellets sind auf die besonderen Anforderungen fortschrittlicher Kälberaufzucht ausgerichtet. Problemlose Fütterung durch richtige Pelletierung und gute Schmackhaftigkeit. Sichere Fütterung durch leichte Bekömmlichkeit und komplette Wirkstoffabsicherung. Zügiges Wachstum durch hohe Verdaulichkeit und leistungsgerechte Nährstoffversorgung.

deuka Kälber-pellets ab 2. Woche zu Milchtränke und Wasser (Selbsttränke) zur freien Aufnahme anbieten. Mit kleinen Mengen beginnen. Nur so viel Pellets geben wie auch gefressen werden. Kälberheu erst anbieten, wenn die Kälber beginnen, die Einstreu zu fressen.

Nach dem Entzug der Milchtränke (ca. 7. bis 8. Woche) die Fütterung fortsetzen mit deuka Kälber-pellets, Kälberheu und Wasser, alles zur freien Aufnahme.

Ab der 12. Woche kann die Menge an deuka Kälber-pellets zwecks Förderung der Heuaufnahme auf ca. 2 kg pro Tier und Tag begrenzt werden. Es hat sich jedoch gezeigt, daß sich Kälber besser entwickeln, wenn deuka Kälber-pellets bis zum Ende der Aufzucht (16. Woche) zur freien Verfügung bleiben und weniger Heu gefressen wird.

18,0 %	Rohprotein
2,5 %	Rohfett
9,0 %	Rohfaser
7,5 %	Rohasche
0,8 %	Calcium
0,6 %	Phosphor
0,2 %	Natrium
10.000	I.E./kg Vitamin A
1.500	I.E./kg Vitamin D_3
15	mg/kg Vitamin E

mit Wachstumsförderer

155 g/kg verdauliches Rohprotein

Energiestufe II

640 Stärkeeinheiten*)

verd. Eiweiß : STE = 1 : 4,1

*) nach der Formel:
Rohprotein X 7,5 + N-freie Extraktstoffe X 9,2 + Rohfett X 20

**) Bedarf für 1 Liter Milch (4% Fett):
60 g verd. Eiweiß
275 Stärkeeinheiten

Änderungen vorbehalten!



deuka Milch-leistungsfutter

deuka MK 16

16,0 %	Rohprotein
3,5 %	Rohfett
12,0 %	Rohfaser
9,0 %	Rohasche
0,7 %	Calcium
0,5 %	Phosphor
0,2 %	Natrium
8.000	I.E./kg Vitamin A
800	I.E./kg Vitamin D_3
140	g/kg verd. Rohprotein

Energiestufe II

640 Stärkeeinheiten*)

verd. Eiweiß : STE = 1 : 4,6

Milchproduktionswerte je kg Futter in kg Milch**)

aus verd. Eiweiß 2,3 kg

aus STE 2,3 kg

Fütterungsempfehlung

Als Alleinkraftfutter zu Grundfutter mit gut ausgeglichenem Eiweiß-STE-Verhältnis. — In Verbindung mit Rauhfutter und/oder Silagen zu Frühjahrs- und Herbstweiden sowie bei Grünfütterung ab etwa 15 kg Milchleistung ca. 1:1 mit z. B. Trockenschnitzel und/oder Spelzgetreideschrot. Wenn nicht vorhanden, als Alleinkraftfutter. So auch zu Sommerweide. — Für heranwachsende Jungrinder: 1 kg MK 16 = ca. 200 g Extrazuwachs.

Im Frühjahr Mineralisierung auf Weidegras und Grünfutter ausgerichtet.

deuka MK 20

20,0 %	Rohprotein
3,5 %	Rohfett
11,0 %	Rohfaser
9,0 %	Rohasche
1,0 %	Calcium
0,6 %	Phosphor
0,3 %	Natrium
16.000	I.E./kg Vitamin A
1.600	I.E./kg Vitamin D_3
170	g/kg verd. Rohprotein

Energiestufe II

640 Stärkeeinheiten*)

verd. Eiweiß : STE = 1 : 3,8

Milchproduktionswerte je kg Futter in kg Milch**)

aus verd. Eiweiß 2,8 kg

aus STE 2,3 kg

Fütterungsempfehlung

Für optimale Verwertung von hofeigenem Getreide: Zu Grundfutter mit gut ausgeglichenem Eiweiß-STE-Verhältnis ca. 1:1 mit z. B. Trockenschnitzel und/oder Spelzgetreideschrot. Entspricht dann etwa deuka MK 16. — Als Alleinkraftfutter bei Grundfutter-Eiweißmangel, jedoch nur, wenn kein Eiweißausgleich möglich ist. Eiweißausgleich dann bei ca. 25 kg Milchleistung.

deuka MK 25

25,0 %	Rohprotein
3,5 %	Rohfett
9,0 %	Rohfaser
10,5 %	Rohasche
1,5 %	Calcium
0,7 %	Phosphor
0,45%	Natrium
24.000	I.E./kg Vitamin A
2.400	I.E./kg Vitamin D_3
215	g/kg verd. Rohprotein

Energiestufe II

640 Stärkeeinheiten*)

verd. Eiweiß : STE = 1 : 3,0

Milchproduktionswerte je kg Futter in kg Milch**)

aus verd. Eiweiß 3,5 kg

aus STE 2,3 kg

Fütterungsempfehlung

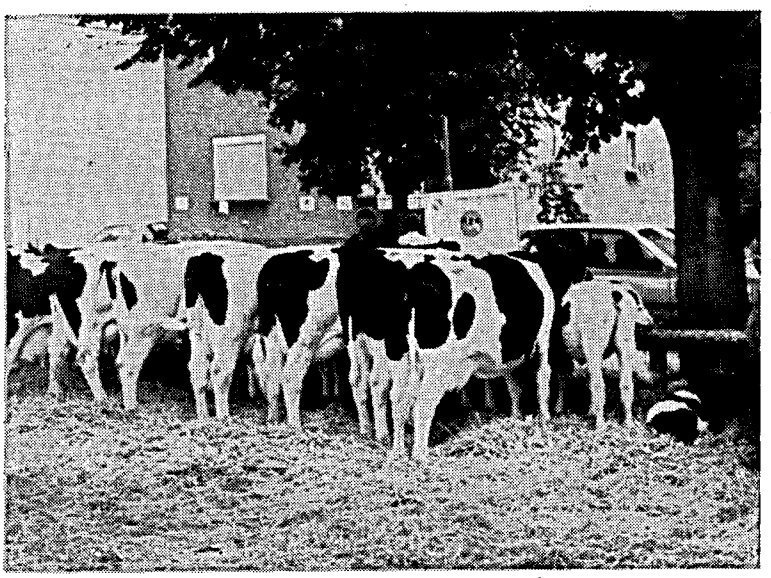
Für optimale Verwertung von hofeigenem Getreide: Zu Grundfutter mit gut ausgeglichenem Eiweiß-STE-Verhältnis ca. 1:2 mit z. B. Trockenschnitzel und/oder Spelzgetreideschrot. Entspricht dann etwa MK 16. Bei hohen Milchleistungen Mineralfuttergabe erhöhen. Als Alleinkraftfutter zu Grundfutter mit Eiweißmangel, jedoch nur, wenn in keiner Weise ein Eiweißausgleich möglich ist. Eiweißausgleich dann bei ca. 20 kg Milchleistung.

Zehn beste Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen				
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte								
Göttel, Karl, Katzenbach/Kaiserslautern	4 293 559	1975	336	8 691	5,64	491	3,43	298
Lauer, Heinz, Mittelbach/Pirmasens	2 751 469	1976	334	8 452	5,28	451	3,78	323
Cherdron, Willi, Gundersweiler/Donnersbg.	4 293 270	1971	343	8 967	4,72	423	3,37	302
Göttel, Karl, Katzenbach/Kaiserslautern	4 081 259	1975	331	7 701	5,28	406	3,41	263
Laborenz, Ernst, Reichenbach-Steegen/Ksl.	4 704 659	1975	320	10 514	3,85	405	3,32	349
Kneller, Rudi, Miesenbach/Kaiserslautern	4 258 059	1975	303	7 413	5,31	394	3,13	232
Beilstein, Gerhard, Welterod/Rhein-Lahn	3 714 852	1977	361	8 262	4,76	393	3,40	281
Lauer, Heinz, Mittelbach/Pirmasens	2 781 069	1974	324	7 969	4,88	389	3,64	290
Lauer, Heinz, Mittelbach/Pirmasens	2 895 974	1972	322	8 713	4,44	387	3,26	284
Göttel, Karl, Katzenbach/Kaiserslautern	4 081 159	1974	335	7 876	4,89	385	3,39	267
Rotbunte								
Bockheim, Henriette, Grabig/Altenkirchen	3 509 332	1970	352	10 460	4,45	465	3,13	328
Kaufmann, Hans, Glaadt Siedl./Daun	4 673 045	1973	316	7 516	5,26	396	3,63	273
Bleser, Peter, Brachtendorf/Cochem-Zell	4 164 729	1973	339	9 004	4,32	389	3,31	298
Ebernach Klostergut, Ebernach/Cochem-Zell	1 972 134	1975	321	8 292	4,70	389	3,25	270
Bach, Peter, Brandscheid/Bitburg-Prüm	5 305 846	1971	341	9 193	4,20	386	3,18	293
Aug, Toni, Imsbach/Donnersberg	6 005 245	1973	312	7 454	5,09	379	3,27	243
Meffert, Toni, Hof Rembs/Westerwald	3 583 850	1973	364	7 704	4,90	378	3,87	298
Werner, Nikol., Auw b. Prüm/Bitbg.-Prüm	6 029 044	1973	292	7 034	5,37	378	3,51	247
Aug, Toni, Imsbach/Donnersberg	3 820 170	1976	335	6 944	5,42	377	3,52	244
Dietrich, Albert, Todenroth/Rhein-Hunsr.	5 382 740	1976	325	7 636	4,87	372	3,31	253
Gelbvieh								
Karch, Karl Heinz, Desloch/Bad Kreuznach	2 103 836	1974	278	6 921	4,01	277	3,42	237
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	1 823 443	1973	324	7 053	3,89	274	3,66	258
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	3 368 349	1973	315	7 322	3,73	273	3,61	265
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	3 369 949	1977	281	5 825	4,66	272	3,78	220
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	2 363 549	1974	305	5 279	5,13	271	3,85	203
Bauer, Rudolf, Henau/Rhein-Hunsrück	4 661 640	1974	327	5 673	4,70	267	3,80	215
Herber, Norb., Irmenach/Bernkastel-Wittl.	3 212 449	1976	363	5 856	4,54	266	3,96	232
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	2 363 449	1974	321	6 456	4,11	265	3,61	233
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	2 393 049	1975	314	5 585	4,63	259	3,92	219
Scholz, Gerh., Malborn/Bernkastel-Wittlich	1 387 443	1967	303	5 411	4,69	254	3,58	194
Fleckvieh								
Schuhmacher, Helm., Nastätt. Allend./Rh.-L.	17 146	1971	341	8 570	4,64	398	3,68	315
Knobloch, Kurt, Kaplaneihof/Pirmasens	2 972 374	1973	366	9 292	3,92	365	3,45	321
Blaul, Walfried, Kleinniedesheim/Luwigsh.	1 358 656	1973	324	7 735	4,42	342	3,67	284
Angne, Erich, Kahlheckerhof/Donnersberg	2 920 270	1971	298	7 810	4,36	340	3,23	252
Rönisch, Horst, Wattweiler/Pirmasens	3 129 474	1974	298	7 447	4,39	327	3,15	234
May, Egon, Rimschweiler/Pirmasens	2 895 874	1972	331	7 567	4,27	323	3,46	262
Schätzel, Dietmar, Griebelsch./Birkenfeld	2 658 533	1974	300	6 190	5,22	323	4,02	249
Bissbort, Herbert, Höhmühlbach/Pirmasens	2 571 469	1975	328	7 794	4,11	321	3,56	277
Klag, Jakob, Gauersheim/Donnersberg	3 584 570	1974	315	5 557	5,62	312	4,17	232
Schätzel, Dietmar, Griebelsch./Birkenfeld	2 309 433	1973	294	6 500	4,70	306	3,56	231
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Aug, Toni, Imsbach/Donnersberg	3 257 070	1973	333	7 590	6,09	462	3,28	249
Christoffel, Otto, Matzenbach/Kusel	3 704 661	1974	335	8 434	4,24	358	3,62	305
Brassel, Dietmar, Albessen/Kusel	3 481 361	1973	366	8 752	3,97	348	3,32	291
Lehranst. Neumühle, Münchw./Donnersbg.	3 556 970	1975	344	7 040	4,92	347	4,18	294
Brassel, Dietmar, Albessen/Kusel	4 734 561	1975	316	6 589	5,11	337	3,80	250
Nau, W., Herschweiler-Pettersheim/Kusel	4 876 461	1977	342	6 764	4,96	335	3,65	247
Lehranst. Neumühle, Münchw./Donnersbg.	3 849 070	1976	305	6 756	4,83	326	3,86	261
Brassel, Dietmar, Albessen/Kusel	4 734 361	1975	311	6 520	4,90	320	3,56	232
Brassel, Dietmar, Albessen/Kusel	4 825 961	1977	331	6 683	4,75	317	3,52	235
Göddel, Manfred, Hüffler/Kusel	3 688 061	1974	312	7 704	4,09	315	3,26	251

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen				
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Jersey								
Gruhl, Hans, Thalfang/Bernk.-Wittlich	1 183 243	1966	300	5 733	6,06	348	3,59	206
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	2 867 349	1976	286	5 331	6,42	342	3,89	208
Gausmann, Gebr., Beltheim/Rh.-Hunsrück	4 594 840	1974	289	4 800	6,99	336	4,32	207
Gausmann, Gebr., Beltheim/Rh.-Hunsrück	3 326 440	1972	345	4 149	7,97	331	4,44	184
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	2 755 933	1975	350	5 781	5,72	331	4,51	261
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	2 726 033	1975	332	4 903	6,38	313	4,52	222
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	2 759 633	1975	275	5 288	5,91	312	4,17	220
Gruhl, Hans, Thalfang/Bernk.-Wittlich	2 389 349	1974	277	4 268	7,19	307	3,93	168
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	3 029 149	1975	333	4 988	6,16	307	4,42	221
Sutter, Kuno, Dienstweiler/Birkenfeld	3 005 849	1975	317	4 710	6,49	306	4,37	206
Kreuzungen und Sonstige								
Angne, Erich, Kahlheckerhof/Donnersberg	3 291 370	1973	309	7 020	4,14	291	3,68	258
Reimer, Karl-Erich, Sevenich/Rh.-Hunsrück	5 326 340	1976	323	7 305	3,95	289	3,50	256
Weber, Bernhardt, Gonbach/Donnersberg	3 601 570	1974	321	6 791	4,16	282	3,19	216
Buss, Werner, Nußbach/Kusel	4 769 061	1975	333	7 122	3,83	273	3,52	251
Laborenz, Erwin, Henschtal/Kusel	3 444 961	1973	329	6 668	3,98	265	3,80	254
Hensel, Heinz, Enkenbach-Alsenborn/Ksl.	4 313 659	1976	342	6 211	4,24	263	3,42	212
Knerr, Erich, Dellfeld-Weierhof/Pirmasens	3 040 074	1974	293	6 135	4,22	259	3,22	197
Steeg, Dieter, Weisel/Rhein-Lahn	3 387 352	1976	306	5 354	4,71	252	3,82	204
Reimer, Karl-Erich, Sevenich/Rh.-Hunsr.	6 203 340	1977	319	6 801	3,68	250	3,43	233
Diederich, Günter, Heidenbg./Bernk.-Wittl.	2 362 249	1973	344	6 893	3,61	249	3,32	229



Schwarzbunte auf der Bezirkstierschau Neuwied

Die 10 besten Dauerleistungskühe

(mit mindestens 50 000 kg Milch innerhalb der Rassen, geordnet nach Fett kg)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh Nr.	Der Kuh Geb.-Jahr	Kalbungen	Lebensjahre	Bisherige Lebensleistung Milch kg	Bisherige Lebensleistung Fett kg	Prüfungsjahre	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Fett kg
Schwarzbunte										
Gutsverw. BASF — Limburgerhof / Ludwigshaf.	1090765	1964	13	16,5	81 409	3 196	13,9	5 847	3,93	230
Zepp, Karl — Standenbühl / Donnersberg	1110760	1961	16	19,1	76 017	2 886	16,1	4 706	3,80	179
Fösges, Leo — Meisburg / Daun	3214445	1965	13	15,7	70 521	2 788	9,5	7 418	3,95	293
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	2703574	1968	8	11,3	64 626	2 784	8,0	8 034	4,31	346
Lommel, Walter — Imsbach / Donnersberg	1769570	1967	10	13,4	51 988	2 507	10,9	4 784	4,82	231
Ziemerle, Helmut — Wolfsachterhof / Pirmasens	1700474	1967	11	13,4	70 427	2 506	11,0	6 412	3,56	228
Gerner, Walter — Nastätten / Rhein-Lahn	1048	1969	7	11,7	65 266	2 503	9,0	7 258	3,84	278
Gillessen, Josef — Niederhoppen / Neuwied	3957123	1968	8	12,7	58 822	2 375	9,4	6 261	4,04	253
Gebr. Broich — Niederweis / Bitburg-Prüm	1464044	1965	13	15,4	61 344	2 370	12,6	4 879	3,86	189
Schuberth, Gerhard — Theisbergsteegen 2 / Kusel	1714161	1967	12	13,6	64 264	2 320	11,5	5 595	3,61	202
Rotbunte										
Behrendt, Aloys — Hünenfeld / Mayen-Koblenz	1249635	1964	14	16,5	103 350	4 129	14,0	7 381	4,00	295
Feltes, Johann — Sirzenich / Trier-Saarburg	1243948	1964	13	16,7	92 871	3 679	14,6	6 338	3,96	251
Flöck, Felix — Ochtendung / Mayen-Koblenz	1240237	1964	14	16,6	92 546	3 672	14,3	6 455	3,97	256
Lenz, Jakob — Steinborn / Bitburg-Prüm	6800519	1966	11	14,5	73 499	3 262	11,7	6 281	4,44	279
Röder, Manfred — Mörstadt / Alzey-Worms	1154178	1965	12	14,7	74 248	2 954	12,2	6 059	3,98	241
Saur, Günter — Polcherholz / Mayen-Koblenz	1680537	1966	11	13,6	67 178	2 889	11,1	6 051	4,30	260
Türk, Oswald — Niederroßbach / Westerwald	1482350	1967	10	13,7	72 000	2 883	10,8	6 657	4,00	267
Wolf, Helmut — Rettershain / Rhein-Lahn	1275851	1967	10	12,8	71 030	2 834	10,4	6 851	3,99	273
Kraus, Josef — Oberbreisig / Ahrweiler	1293237	1964	11	15,0	66 907	2 814	11,9	5 637	4,21	237
Heck, Felix — Gilzem / Bitburg-Prüm	1199449	1966	10	13,6	67 218	2 777	11,0	6 086	4,13	251
Gelbvieh										
Scholz, Gerh. — Malborn / Bernkastel-Wittlich	55643	1966	13	14,1	57 739	2 572	12,2	4 720	4,45	210
Fleckvieh										
Zeiss, Emil — Minderlachen / Germersheim	1080457	1962	14	17,2	89 574	3 301	14,9	5 993	3,69	221
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	1889574	1965	11	14,3	70 286	2 824	11,9	5 784	4,13	239
Buch, Rolf — Dörrmoschel / Donnersberg	1299370	1966	11	14,5	68 855	2 843	12,1	5 792	4,02	233
Göring, Georg — Morschheim / Donnersberg	1376660	1966	11	13,3	56 970	2 459	11,2	5 076	4,32	219
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg	1662460	1968	11	12,6	58 017	2 306	10,4	5 578	3,97	222
Rinner, Horst — Heuchelheim / Ludwigshafen	1244156	1968	10	11,8	57 336	2 201	9,7	5 891	3,84	226
Blaul, Walfried — Klein-Niedesheim / Ludwigsh.	1268856	1969	9	11,3	56 772	2 171	9,0	6 313	3,82	241
Vogel, Herbert — Böbingen / Südwest-Weinstr.	1226563	1964	13	16,1	53 000	2 117	13,5	3 933	3,99	157
Mais, Wilhelm — Holzmühle / Bernkastel-Wittl.	1729249	1964	13	16,5	54 819	2 043	12,0	4 580	3,73	171
Rödel, Willi — Minfeld / Germersheim	1285157	1966	11	14,5	53 003	2 037	11,7	4 529	3,84	174
Rotvieh (Glan-Donnersberger)										
Weyrich, Wolfgang — Krottelbach / Kusel	1948761	1967	10	12,2	51 115	2 102	10,1	5 038	4,11	207
Klein, Karl — Liebsthal / Kusel	1887061	1968	11	12,7	50 436	2 090	10,8	4 688	4,14	194
Theiss, Gerhard — Krottelbach / Kusel	2238261	1968	9	12,6	50 813	2 082	8,7	5 823	4,10	239
Theiss, Gerhard — Krottelbach / Kusel	2530261	1969	9	10,8	51 252	2 072	8,7	5 875	4,04	238
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	1919061	1969	9	10,8	56 476	2 069	9,1	6 179	3,66	226
Eberle, Horst — Ohmtal / Kusel	2328661	1969	8	11,4	58 083	2 029	8,9	6 493	3,49	227
Jersey										
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2632340	1965	12	14,4	56 698	4 203	12,2	4 641	7,41	344
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	16623	1966	12	14,3	52 857	3 540	12,2	4 313	6,70	289
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	1183243	1966	12	14,7	52 301	3 360	12,7	4 130	6,42	265
Kreuzungen										
Schott, Wilfried — Uffhofen / Alzey-Worms	90800	1963	14	17,5	70 661	2 653	15,5	4 549	3,75	171
Knerr, Erich — Dellfeld / Pirmasens	1727374	1967	10	13,1	51 216	1 842	10,4	4 905	3,60	176

Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftschulen

(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	FCM
1	Ahrweiler	7 523	2 314	30,8	4 974	3,72	185	4 765
2	Altenkirchen	9 598	5 122	53,4	4 841	3,66	177	4 591
3	Alzey	620	81	13,1	5 635	3,51	198	5 224
4	Bad Kreuznach	4 412	965	21,9	5 111	3,72	190	4 894
5	Bingen	502	113	22,5	4 638	3,67	170	4 405
6	Birkenfeld	8 372	3 551	42,4	4 713	3,74	176	4 525
7	Bitburg	18 273	8 378	45,8	4 942	3,66	181	4 692
8	Daun	20 464	7 365	36,0	4 810	3,79	182	4 654
9	Emmelshausen	2 186	1 100	50,3	4 846	3,86	187	4 743
10	Frankenthal	984	161	16,4	4 686	3,91	183	4 619
11	Haßloch	937	457	48,8	4 848	3,80	184	4 699
12	Kaisersesch	5 587	1 369	24,5	4 851	3,76	182	4 670
13	Kaiserslautern	8 406	2 362	28,1	4 883	3,88	189	4 788
14	Katzenelnbogen	9 532	4 194	44,0	5 000	3,80	190	4 850
15	Kirchheimbolanden	7 130	1 830	25,7	4 800	4,00	192	4 800
16	Kusel	9 046	2 801	31,0	4 759	3,85	183	4 649
17	Landau	4 322	650	15,0	4 175	3,94	164	4 130
18	Mainz	463	101	21,8	5 351	3,95	212	5 320
19	Mayen	6 573	1 257	19,1	4 996	3,72	186	4 788
20	Meisenheim	3 540	820	23,2	4 771	3,84	183	4 653
21	Montabaur	11 382	4 766	41,9	4 841	3,65	177	4 591
22	Morbach	5 686	1 386	24,4	4 703	3,92	184	4 641
23	Neuerburg	7 904	2 255	28,5	4 696	3,62	170	4 428
24	Niederbieber	9 131	3 335	36,5	4 846	3,64	177	4 593
25	Prüm	28 025	8 500	30,3	4 837	3,75	181	4 650
26	Saarburg	6 755	3 311	49,0	4 792	3,65	175	4 542
27	Simmern	12 907	5 502	42,6	4 777	3,85	184	4 671
28	Trier	6 062	2 306	38,0	4 626	3,64	168	4 370
29	Wittlich	7 583	3 038	40,1	5 014	3,66	183	4 751
30	Worms	605	249	41,2	4 935	3,93	194	4 884
31	Zweibrücken	11 271	2 277	20,2	5 177	3,92	203	5 116
	Insgesamt	235 781	81 939	34,8	4 850	3,75	182	4 670

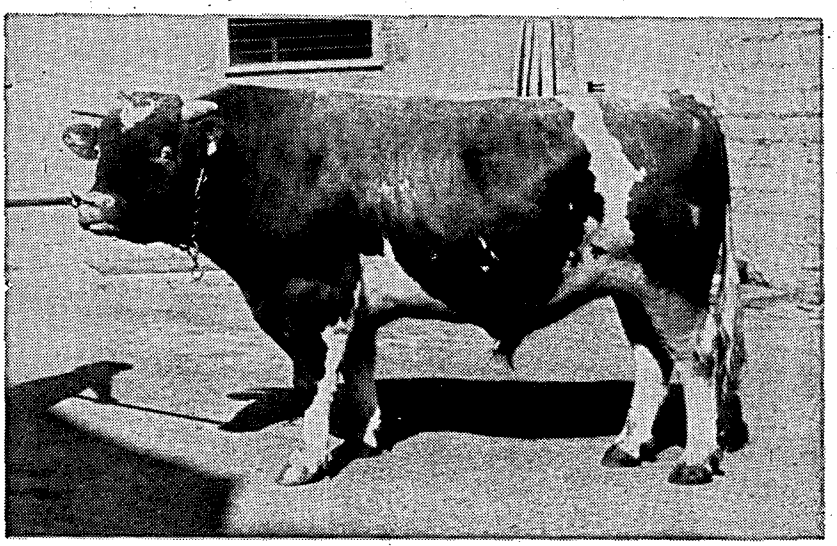


Besamungsbulle: Jan
Besitzer:
Besamungsstation Altenkirchen / Hünenfeld

Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Molkerei	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	FCM
Albisheim	11 831	3 035	25,7	4 775	3,94	188	4 730
Fischbach	11 372	2 999	26,4	4 793	3,73	179	4 602
Hachenburg	12 503	5 949	47,6	4 764	3,65	174	4 516
Hillesheim (Eifel)	43 157	16 059	37,2	4 923	3,73	183	4 714
Himmighofen	957	230	24,0	5 106	3,75	191	4 907
Kaiserslautern	26 081	5 648	21,7	4 893	3,89	190	4 807
Kastellaun	13 995	4 988	35,6	4 826	3,87	187	4 735
Mainz	449	106	23,6	5 386	3,95	213	5 349
Mettendorf	7 706	2 766	35,9	4 705	3,62	170	4 432
Nassau/Lahn	3 625	1 415	39,0	4 801	3,71	178	4 590
Niederneisen *)	1 505	724	48,1	4 815	3,77	181	4 641
Niederwallmenach	3 096	1 622	52,4	5 086	3,87	197	4 989
Pronsfeld *)	33 066	8 904	26,9	4 822	3,76	181	4 644
Thalfang	27 367	11 382	41,6	4 807	3,73	180	4 623
Trier	15 047	6 204	41,2	4 763	3,63	173	4 500
Westerburg *)	5 918	2 972	50,2	4 922	3,66	180	4 669
Worms *)	941	244	25,9	4 935	3,93	194	4 884
Bad Schwalbach **)	954	385	40,4	5 317	3,80	202	5 157
Gießen **)	654	157	24,0	5 078	3,75	190	4 881
Köln/Bonn **)	8 567	3 668	42,8	4 981	3,68	183	4 737
Köttingen **)	1 793	529	29,5	4 860	3,69	179	4 629
Saarbrücken **)	5 197	1 953	37,6	4 836	3,88	188	4 754
Rheinland-Pfalz	235 781	81 939	34,8	4 850	3,75	182	4 670

*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,
**) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.



Besamungsbulle: Riese
Besitzer:
Besamungsstation Neumühle und Züchtervereinigung Rhein-Lahn

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v. H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1962	59 530	12 274	20,6
1964	67 187	14 127	21,0
1966	85 457	20 965	24,5
1968	115 851	27 779	24,0
1970	140 488	35 706	25,4
1972	175 803	41 905	23,8
1974	195 973	49 101	25,1
1975	205 737	49 464	24,0
1976	212 683	51 087	24,0
1977	217 212	54 870	25,3
1978	222 327	57 330	25,8
1979	222 627	60 950	26,9
1980	224 891	64 449	28,7

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 28,7 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind. Die Milchleistungsprüfung muß die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

Insgesamt waren von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben 3 210 Bestände mit 64 449 Kühen (im Vorjahr 60 950) der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, daß sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aus einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Im Prüfungsjahr 1979/80 wurden 73,7 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Hieraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Erstbesamungen um 0,4 %.

Von den insgesamt 224 891 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz und Saarland eG, Neumühle — **187 563 Besamungen**
Kreisbullenstation, Altenkirchen — **32 890 Besamungen**
Zentralbesamungsstation eG, Gießen — **4 438 Besamungen**

In den einzelnen Tierzuchtamtsbezirken ergibt sich folgende Beteiligung an der instrumentellen Besamung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leicht ansteigende Tendenz in der Teilnahme an der instrumentellen Besamung zu registrieren.

	1980	1979	1978	1977	1976	1974	1972
Tierzuchtamt Kaiserslautern	79,2	78,0	77,6	75,6 %	73,8 %	69,5 %	63,3 %
Koblenz	70,3	69,8	70,7	69,8 %	66,6 %	59,6 %	48,5 %
Trier	74,5	72,1	74,1	74,3 %	70,7 %	63,6 %	53,8 %

Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	Rasse: Schwarzbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Rotbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Gelbvieh unter MLP Kuhzahl	Fleckvieh unter MLP Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger unter MLP Kuhzahl	Jersey unter MLP Kuhzahl	insgesamt
1973	8 666	33 037	475	1 900	1 109	389	45 576
1974	9 101	36 280	397	1 908	1 040	375	49 101
1975	9 486	36 714	342	1 748	871	303	49 464
1976	9 524	38 829	297	1 491	671	275	51 087
1977	10 668	41 362	265	1 532	726	317	54 870
1978	11 858	42 596	133	1 591	894	258	57 330
1979	12 652	45 608	87	1 401	954	248	60 950
1980	13 991	47 604	191	1 423	975	265	64 449

Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

Inspektur	Zahl der geprüften Betriebe	Zahl der geprüften Kühe	davon Herdbuchkühe und Betriebe: insgesamt Betr.	insgesamt Kühe	Schwarzbunte Betr.	Schwarzbunte Kühe	Rotbunte Betr.	Rotbunte Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Rotvieh Glan — Donnersberger Betr.	Rotvieh Glan — Donnersberger Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
Bad Kreuznach	303	5 396	43	566	5	81	35	441	2	20	—	—	1	24
Kaiserslautern	452	8 921	106	2 242	53	1 309	1	15	36	455	15	451	1	12
Koblenz	432	8 516	158	3 089	2	34	155	3 026	—	—	—	—	1	29
Montabaur	801	11 976	278	6 192	15	366	261	5 752	—	—	—	—	2	74
Trier	545	12 272	70	1 893	17	523	52	1 344	—	—	—	—	1	26
Prüm	677	17 368	60	1 378	—	—	59	1 355	—	—	—	—	1	23
Rheinl.-Pfalz	3 210	64 449	715	15 360	92	2 313	563	11 933	38	475	15	451	7	188

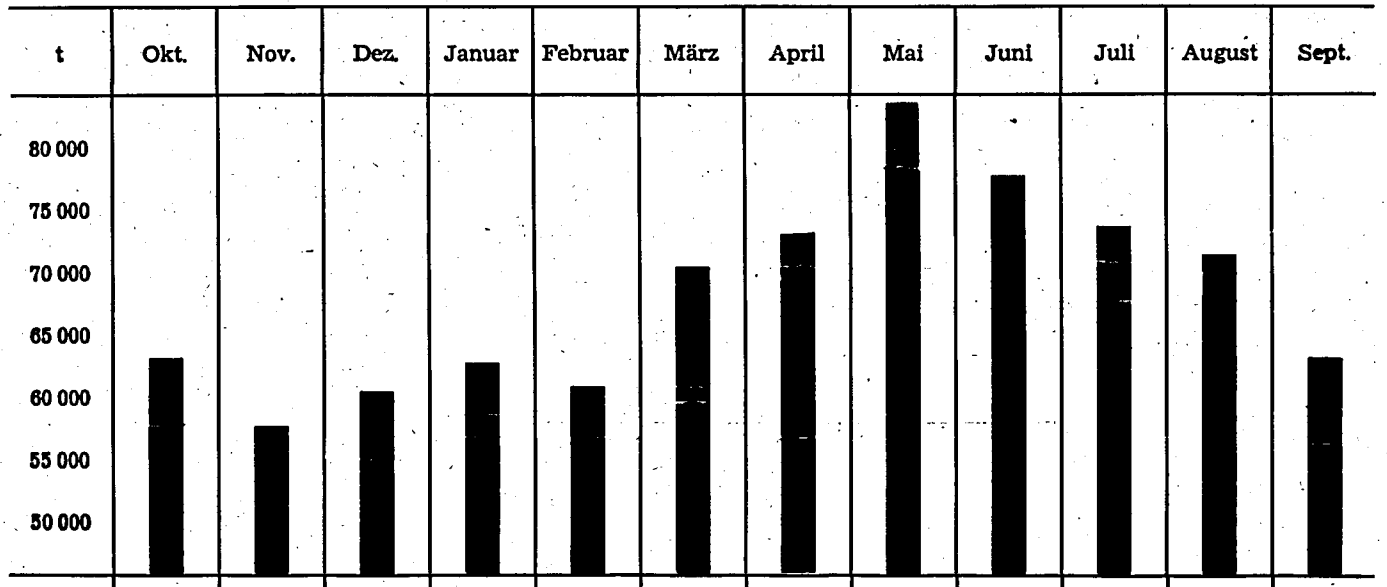
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1980

821 855 479 kg Milch mit 3,68 % Fett

geliefert.



t	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
t	64 105	57 530	60 817	63 283	62 461	70 680	73 145	82 185	78 898	73 967	71 501	63 283
%	7,8	7,0	7,4	7,7	7,6	8,6	8,9	10,0	9,6	9,0	8,7	7,7

Von 22 560 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen, Bonn und Saarbrücken. Auswärtige Milcherzeuger lieferten Milch von 3 265 Kühen an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Westerburg, Pronsfeld und Mettendorf).

Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

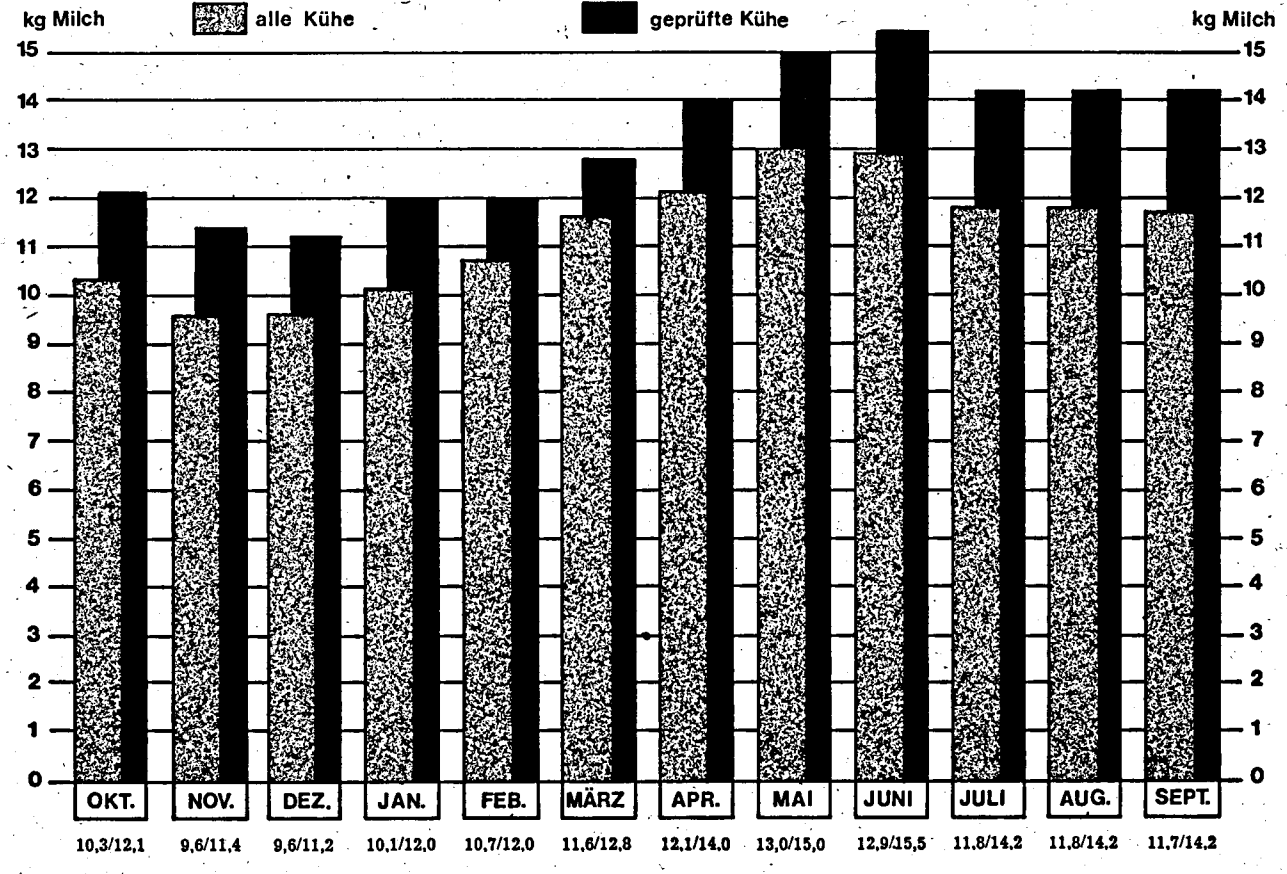
Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	ϕ Ablieferung je Kuh kg
Koblenz	1980	90 743	368 576	347 421	94,3	3 829
	1979	93 281	360 294	335 934	93,2	3 601
	1978	93 500	352 783	325 895	92,4	3 486
Trier	1980	100 752	432 197	414 596	95,9	4 115
	1979	99 986	412 400	392 529	95,2	3 926
	1978	97 331	387 033	365 376	94,4	3 754
Rheinhessen-Pfalz	1980	44 286	172 040	161 459	93,8	3 646
	1979	45 156	166 607	153 903	92,4	3 408
	1978	46 481	168 083	153 435	91,3	3 305

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	⌀ Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Jahr in kg	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Tag in kg	⌀ Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Jahr	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Tag	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Lieferant u. Tag
Albisheim	11 831	41 286 333	3,79	3 490	9,6	1 244	11 805	3 497	9,6	90,7
Fischbach	11 372	39 403 385	3,65	3 465	9,5	1 325	11 372	3 465	9,5	81,3
Hachenburg	12 503	47 375 058	3,56	3 789	10,4	1 213	12 503	3 789	10,4	107,0
Hillesheim	43 157	169 517 754	3,63	3 928	10,7	3 712	43 157	3 928	10,7	125,1
Himmighofen	957	4 140 813	3,63	4 327	11,9	110	939	4 410	12,1	103,1
Kaiserslautern	26 081	91 231 835	3,83	3 498	9,6	1 990	26 062	3 501	9,6	125,3
Kastellaun	13 995	51 185 941	3,76	3 657	10,0	1 549	13 790	3 712	10,2	90,5
Mainz	449	1 391 598	3,94	3 099	7,6	65	449	3 099	7,6	58,5
Mettendorf *)	7 706	30 991 269	3,63	4 022	11,0	619	7 546	4 107	11,2	135,0
Nassau/Lahn	3 625	12 117 125	3,52	3 343	9,2	281	3 588	3 377	9,3	118,1
Pronsfeld *)	33 099	132 590 195	3,71	4 006	10,9	2 388	32 439	4 087	11,2	151,7
Thalfang	27 367	109 907 301	3,72	4 016	11,0	2 662	27 321	4 023	11,0	112,8
Trier	15 047	56 727 896	3,56	3 770	10,3	1 494	14 804	3 804	10,5	103,8
Westerburg *)	7 570	27 807 531	3,61	3 673	10,1	674	7 150	3 889	10,7	113,0
Worms *)	1 727	6 181 445	3,85	3 579	9,8	161	1 727	3 597	9,8	104,9
Rheinl.-Pfalz 1980:	216 468	821 855 479	3,68	3 796	10,4	19 487	214 652	3 829	10,5	115,2
1979:	220 610	802 632 777	3,66	3 638	10,0	21 777	218 804	3 668	10,1	101,0

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat



Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Betr.	Kühe	Nicht-lieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Betr.	Kühe	Milch-lieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	Ø Milch-lieferung je geprüfte Kuh	Ø Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen bis 3 000 kg %	3 001 — 3 500 kg %	3 501 — 4 000 kg %	4 001 — 4 500 kg %	4 501 — 5 000 kg %	über 5 000 kg %
Albisheim	179	2 839	9	89	12 096 696	4 261	3,89	7,9	11,1	29,0	30,7	13,4	7,9
Fischbach	147	2 757	—	—	11 573 692	4 198	3,64	6,1	10,9	24,5	38,8	12,9	6,8
Hachenburg	292	5 734	1	1	23 817 990	4 118	3,55	4,1	14,0	30,8	29,8	16,8	4,5
Hillesheim	608	15 396	1	—	67 620 281	4 392	3,66	2,3	5,0	18,9	31,4	29,7	12,7
Himmighofen	13	218	—	—	993 794	4 550	3,72	—	15,4	7,7	30,7	23,1	23,1
Kaiserslautern	249	5 458	5	98	23 918 073	4 382	3,86	7,2	12,4	16,5	24,9	21,7	17,3
Kastellaun	233	4 615	2	38	19 785 664	4 287	3,83	3,0	8,6	27,0	28,3	24,9	8,2
Mainz	9	107	1	6	498 486	4 680	3,90	—	—	22,2	44,5	11,1	22,2
Mettendorf	116	2 637	1	22	11 140 104	4 224	3,64	1,7	14,6	22,4	34,5	21,6	5,2
Nassau/Lahn	63	1 322	2	55	5 596 004	4 233	3,61	4,8	9,5	25,4	42,9	9,5	7,9
Niederneisen	41	677	1	11	2 974 003	4 393	3,75	—	4,9	17,1	41,4	24,4	12,2
Niederwallmenach													
Pronsfeld	319	8 918	6	184	39 052 490	4 379	3,72	0,6	5,7	19,8	38,2	25,7	10,0
Thalfang	512	10 902	3	49	47 331 965	4 342	3,74	2,1	7,6	23,4	34,2	22,9	9,8
Trier	262	5 768	5	96	25 006 391	4 335	3,57	3,1	8,8	22,5	28,2	29,4	8,0
Westerburg	98	2 714	2	51	12 062 407	4 444	3,63	6,1	10,2	21,4	22,5	29,6	10,2
Worms	24	248	1	3	1 032 998	4 161	3,83	8,3	25,0	16,7	29,2	8,3	12,5
Saarbrücken	74	1 861	1	1	8 142 600	4 375	3,94	9,4	6,8	20,3	28,4	25,7	9,4
Rheinl.-Pfalz 1979:	3 330	69 973	54	780	287 198 577	4 150	3,68	6,2	11,8	26,3	31,1	18,1	6,5
1980:	3 230	72 221	41	704	312 643 638	4 372	3,70	3,3	8,6	21,8	35,3	21,4	9,5

Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller an Molkereien in Rheinland-Pfalz liefernden Milchkühe, so kann ein deutlicher Aufwärtstrend festgestellt werden. Dieser Aufwärtstrend wird begünstigt durch den Anteil der MLP-Betriebe und MLP-Kühe, der sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelte, wobei sich auch gleichzeitig der Durchschnittskuhbestand im Jahre 1964 von 7,1 auf 22,8 Milchkühe anhob.

Jahr	Betriebe lt. Viehzählung	Kühe lt. Viehzählung	Kühe je Betrieb	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Kühe je Betrieb	Anlieferung an die Molkereien in kg Milch/Kuh/Jahr aller Kühe	MLP-Kühe	Nicht MLP-Kühe
1964	90 641	311 980	3,4	7 403	52 874	7,1	2 184	3 046	2 008
1974	39 923	250 365	6,3	4 839	69 768	14,4	3 142	3 717	2 832
1975	37 172	241 521	6,5	4 424	68 344	15,4	3 217	3 845	2 977
1976	34 555	238 689	6,9	4 262	69 004	16,2	3 397	3 943	3 176
1977	32 174	232 831	7,2	4 064	71 054	17,5	3 449	3 957	3 237
1978	29 902	237 262	7,9	3 842	74 690	19,4	3 539	4 061	3 322
1979	27 377	238 423	8,7	3 700	77 657	21,0	3 638	4 150	3 399
1980	24 902	235 781	9,5	3 593	81 939	22,8	3 796	4 372	3 613

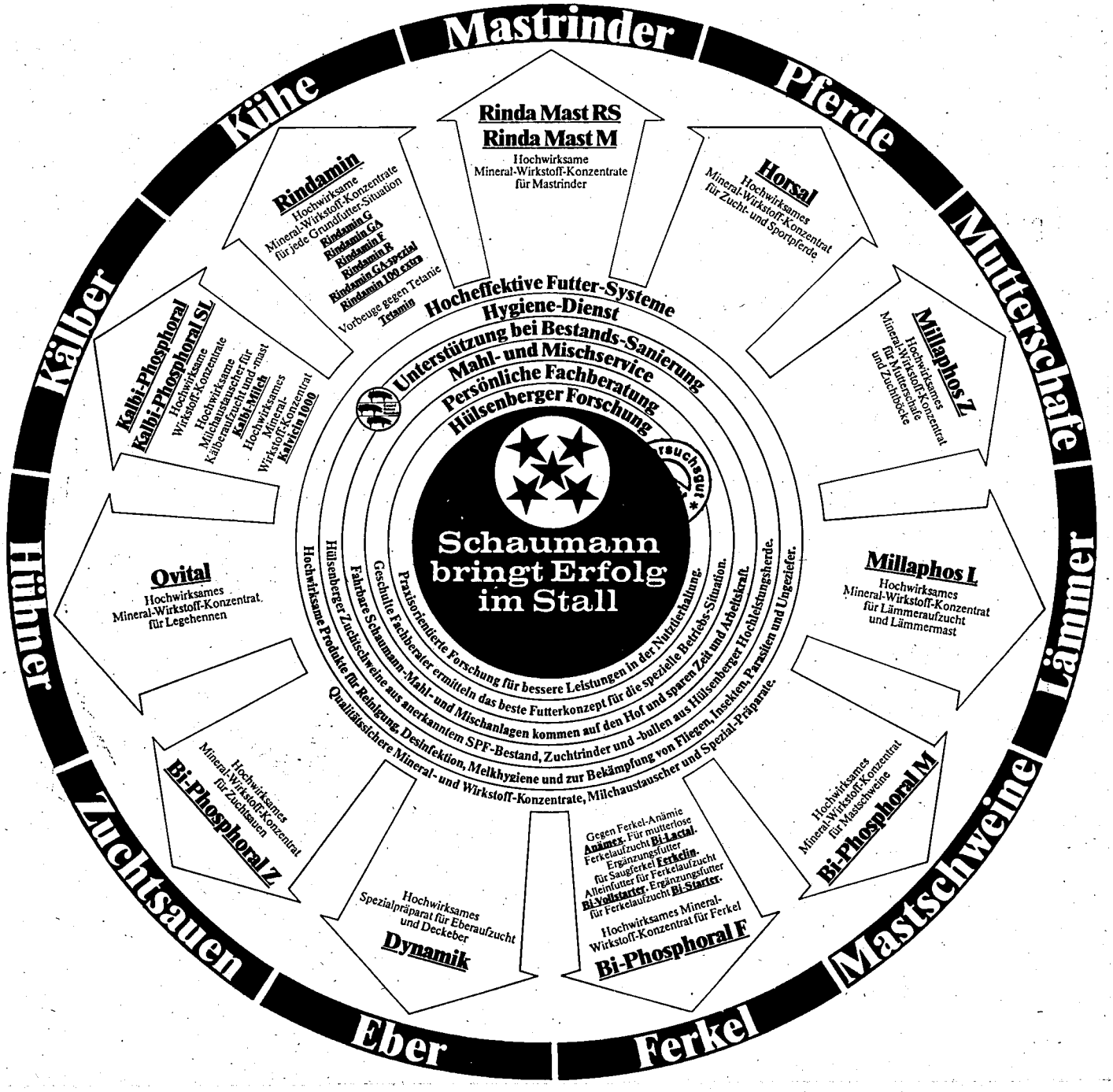
Bei einem Vergleich der Milchanlieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller Milcherzeuger kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr

je Kuh 759 kg gleich 21,0 % mehr Milch

an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger. Der Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung ist offensichtlich besser in der Lage, sich ein genaues Bild über die Leistungsfähigkeit seines Milchviehbestandes zu verschaffen. Bei richtiger Auswertung der monatlich vom LKV gelieferten Untersuchungsergebnisse sollte er die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung laufend kontrollieren und verbessern können. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. bittet deshalb alle Molkereien, die Milchleistungsprüfung ideell und werblich zu unterstützen.

Konzept

für Landwirte, die mehr wollen als nur mittelmäßige Leistungen.



Untersuchungen nach der Güteverordnung

Die Güteprüfung der Anlieferungsmilch ist dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten im Jahr 1949 übertragen worden. Art und Umfang aller Untersuchungen zur Qualitätsprüfung der Milch sind in der Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz festgelegt. Nach der Landes-Güteverordnung muß viermal monatlich der Fettgehalt der Anlieferungsmilch ermittelt werden. Aufgrund einer Änderung der Landes-Güteverordnung muß der Fettgehalt seit April 1980 in 1/100 % angegeben und zum Monatsdurchschnitt verrechnet worden. Die Anlieferungsmilch ist einmal monatlich auf Hemmstoffe zu untersuchen. Der Hemmstoffnachweis wird mit dem Brillant-Schwarz-Reduktionstest ermittelt. Die Haltbarkeit der Anlieferungsmilch wird zweimal monatlich mit der Reduktaseprobe festgestellt. Auch die Güteklasse ergibt sich aus den Haltbarkeitsprüfungen und den Hemmstoffuntersuchungen.

Im Durchschnitt des Jahres 1980 wurden in Rheinland-Pfalz 19 487 Milchlieferanten registriert. Die von ihnen gelieferte Milch wurde zu 90,3 % über Milchsammelwagen und zu 9,7 % über vorgelagerte Milchsammelstellen erfaßt. Der Fettgehalt der Anlieferungsmilch wird entsprechend der Güteverordnung viermal monatlich analysiert. Bei gravierenden Abweichungen wird zusätzlich eine Nachprobe abgerufen. Die Fettgehaltsergebnisse werden zu Monatsdurchschnitten verrechnet. Sie bilden die Grundlage für die Milchgeldauszahlung.

Im Jahr 1979 wurde bei der Proteinbestimmung in Rheinland-Pfalz noch der Rein-Eiweißgehalt bestimmt. Mit Beginn des Jahres 1981 wird — wie es die neue Milch-Güteverordnung verlangt — der Gesamt-Eiweißgehalt analysiert. Dieser besteht nicht ausschließlich aus Eiweiß, sondern auch aus anderen Verbindungen (Harnstoff, Kreatin, freien Aminosäuren usw.), die nach der vorherrschenden wissenschaftlichen Lehrmeinung kein molkerei-technisch verwertbares Eiweiß darstellen. Der Rein-Eiweißgehalt beträgt im Durchschnitt 95 % des Gesamt-Eiweißgehaltes.

Zur Justierung der Untersuchungsgeräte bezieht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. ebenso wie die Nachbarverbände in Hessen in regelmäßigen Abständen eine vom Milchwirtschaftlichen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen (Prof. Renner) gelieferte Präzisonsmilch.

Als weiterer Untersuchungswert wird die fettfreie Trockenmasse in Rheinland-Pfalz bestimmt. Diese wird den Molkereien mitgeteilt, wenn Analysenwerte unter 8,2 % fettfreier Trockenmasse festgestellt werden. Auf Anforderung der Molkereien führt der Landeskontrollverband bei niedriger Trockenmasse eine weitergehende Überprüfung der Milch auf eventuelle Fremdwasserzusätze durch.

Hemmstofftests

Die Milch jedes Lieferanten wird einmal monatlich auf Hemmstoffe untersucht. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika oder Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch Lieferung von hemmstoffhaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säurungsträge werden. Die Molkerei kann aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilcherzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen.

Das Ergebnis der Hemmstoffuntersuchung ist wie folgt zu bewerten:

a) bei negativer Reaktion	Stufe I
b) bei positiver Reaktion	Stufe III

Der Anteil der hemmstoffhaltigen Anlieferungen ist seit Einführung der Untersuchungsmethode merklich zurückgegangen. Im Berichtsjahr wurden 482 Lieferanten mit positivem Hemmstofftest festgestellt; dies entspricht 0,207 % aller im Berichtszeitraum geprüften Milchlieferanten.

Bakteriologische Kontrolle

Handel und Verbraucher erwarten von den Molkereien die Herstellung und Lieferung haltbarer Milcherzeugnisse. Derartige Produkte lassen sich aber — trotz modernster Anlagen in den Molkereibetrieben — nur aus einer keimarmen, haltbaren Rohmilch herstellen. In der Güteprüfung ist deshalb festgelegt, daß die bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch zweimal monatlich mit der Reduktaseprobe oder Haltbarkeitsprüfung analysiert wird.

Hierbei wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

Stufe I	93,4 %
Stufe II	5,8 %
Stufe III	0,8 %

Die Ergebnisse der Reduktaseprüfung und des Hemmstofftestes bilden die Grundlage für die Güteklasseneinteilung, nach der die Molkereien die Anliefernugsmilch bezahlen müssen. Für die Einzugsgebiete der rheinland-pfälzischen Molkereien ergaben sich während der Monate des abgelaufenen Kontrolljahres folgende Güteklasseneinstufungen in Prozent:

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	∅ alle Winter-monate
1	Albisheim	I	95,8	98,6	96,9	98,2	97,7	99,7	97,8
		II	3,8	1,1	2,8	1,6	1,7	—	1,8
		III	0,4	0,3	0,3	0,2	0,6	0,3	0,4
2	Fischbach	I	99,7	99,1	99,1	99,9	99,8	100,0	99,6
		II	0,3	0,7	0,7	—	0,2	—	0,3
		III	—	0,2	0,2	0,1	—	—	0,1
3	Frankfurt	I	95,9	93,0	93,0	100,0	95,5	100,0	96,2
		II	4,1	7,0	7,0	—	3,0	—	3,5
		III	—	—	—	—	1,5	—	0,3
4	Hachenburg	I	97,2	97,6	96,0	96,3	96,6	97,1	96,8
		II	2,3	2,2	3,4	3,4	3,0	2,3	2,8
		III	0,5	0,2	0,6	0,3	0,4	0,6	0,4
5	Hillesheim	I	97,1	97,9	96,5	96,0	96,7	97,8	97,0
		II	2,7	1,9	3,2	3,7	3,1	1,8	2,7
		III	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,4	0,3
6	Himmighofen	I	94,1	93,9	94,6	97,3	90,9	94,5	94,2
		II	5,9	5,2	5,4	2,7	9,1	5,5	5,3
		III	—	0,9	—	—	—	—	0,2
7	Kaiserslautern	I	97,8	98,7	98,3	99,2	98,7	99,9	98,8
		II	2,1	1,1	1,3	0,6	1,0	—	1,0
		III	0,1	0,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2
8	Kastellaun	I	97,6	99,5	98,4	99,7	99,3	99,9	99,1
		II	2,3	0,5	1,5	0,3	0,7	0,1	0,9
		III	0,1	—	0,1	—	—	—	—
9	Mettendorf	I	95,8	98,6	96,0	97,4	98,2	99,5	97,6
		II	3,7	1,2	3,1	1,5	1,4	0,2	1,8
		III	0,5	0,2	0,9	1,1	0,4	0,3	0,6
10	Nassau	I	89,3	93,4	94,5	90,1	91,9	94,3	92,3
		II	9,0	6,3	5,2	9,5	6,7	5,3	7,0
		III	1,7	0,3	0,3	0,4	1,4	0,4	0,7
11	Pronsfeld	I	96,3	98,3	94,9	99,2	97,7	99,5	97,7
		II	3,2	1,5	4,4	0,7	1,9	0,3	2,0
		III	0,5	0,2	0,7	0,1	0,4	0,2	0,3
12	Thalfang	I	94,4	96,4	95,8	97,7	95,9	96,4	96,1
		II	5,1	3,3	3,7	2,0	3,6	3,3	3,5
		III	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,4
13	Trier	I	94,7	95,1	94,2	97,8	92,9	95,1	95,0
		II	4,5	4,2	4,6	1,9	6,0	4,4	4,3
		III	0,8	0,7	1,2	0,3	1,1	0,5	0,7
14	Westerburg	I	93,3	98,4	97,5	98,8	96,0	97,0	96,8
		II	5,6	1,5	2,4	1,2	3,5	2,9	2,9
		III	1,1	0,1	0,1	—	0,5	0,1	0,3
15	Worms	I	97,0	97,6	97,6	98,8	100,0	100,0	98,5
		II	3,0	2,4	2,4	1,2	—	—	1,5
		III	—	—	—	—	—	—	—

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	ϕ alle Sommer-monate
1	Albisheim	I	95,2	96,7	96,7	95,0	96,5	95,3	95,9
		II	4,5	3,0	3,0	4,5	2,9	3,8	3,6
		III	0,3	0,3	0,3	0,5	0,6	0,9	0,5
2	Fischbach	I	97,4	95,8	95,8	99,0	96,1	97,6	96,9
		II	2,6	4,0	4,1	1,0	3,9	2,4	3,0
		III	—	0,2	0,1	—	—	—	0,5
3	Frankfurt	I	90,8	98,4	96,7	96,7	93,5	100,0	96,0
		II	9,2	1,6	3,3	3,3	6,5	—	4,0
		III	—	—	—	—	—	—	—
4	Hachenburg	I	97,8	97,1	95,8	95,5	96,5	94,9	96,3
		II	1,9	2,7	4,1	4,3	3,4	4,4	3,5
		III	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,7	0,2
5	Hillesheim	I	96,8	97,2	98,3	95,3	94,8	97,1	96,6
		II	2,8	2,6	1,6	4,3	5,0	2,7	3,2
		III	0,4	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2
6	Himmighofen	I	96,3	91,8	83,2	85,9	87,9	89,6	89,1
		II	3,7	7,3	12,1	11,3	9,3	9,4	8,9
		III	—	0,9	4,7	2,8	2,8	1,0	2,0
7	Kaiserslautern	I	98,3	98,4	97,0	98,4	98,1	98,5	98,1
		II	1,4	1,3	2,6	1,3	1,8	1,4	1,6
		III	0,3	0,3	0,4	0,3	0,1	0,1	0,3
8	Kastellaun	I	98,6	97,2	98,5	98,8	98,3	98,3	98,3
		II	1,4	2,7	1,5	1,1	1,7	1,7	1,7
		III	—	0,1	—	0,1	—	—	—
9	Mettendorf	I	99,7	97,5	97,6	96,1	99,1	96,3	97,7
		II	—	1,7	1,9	3,1	0,3	3,4	1,7
		III	0,3	0,8	0,5	0,8	0,6	0,3	0,6
10	Nassau	I	93,5	93,3	95,6	89,0	94,1	91,5	92,8
		II	5,1	6,0	2,6	8,8	5,5	7,5	6,0
		III	1,4	0,7	1,8	2,2	0,4	0,7	1,2
11	Pronsfeld	I	98,4	99,0	97,6	97,9	98,1	97,3	98,1
		II	1,1	0,5	2,2	1,5	1,2	2,2	1,4
		III	0,5	0,5	0,2	0,6	0,7	0,5	0,5
12	Thalfang	I	96,0	97,0	94,2	95,5	93,3	94,7	95,1
		II	3,6	2,4	5,4	3,9	6,1	4,8	4,4
		III	0,4	0,6	0,4	0,6	0,6	0,5	0,5
13	Trier	I	97,2	93,0	94,2	95,1	94,5	94,9	94,8
		II	2,3	6,0	5,1	4,2	4,7	4,2	4,4
		III	0,5	1,0	0,7	0,7	0,8	0,9	0,8
14	Westerburg	I	96,5	95,8	95,3	93,6	92,2	92,7	94,4
		II	3,3	3,9	3,6	5,0	6,6	6,2	4,8
		III	0,2	0,3	1,1	1,4	1,2	1,1	0,8
15	Worms	I	98,8	98,1	96,9	95,6	100,0	99,3	98,1
		II	1,2	1,3	3,1	4,4	—	0,7	1,8
		III	—	0,6	—	—	—	—	0,1

Golden Malrin®



Mit Sexual-Lockstoff

- **Schlagartige Wirkung**
- **Verblüffende Anziehungskraft**
- **Lange Wirkungsdauer**
- **Bequeme Anwendung**

Das Fliegenvernichtungsmittel, das Schlagzeilen macht

■ Zur Fliegenvernichtung, auch gegen Stämme, die gegen andere Wirkstoffe resistent sind, in allen Stallungen und zum Schutz vor Neubefall über Monate.

■ Golden Malrin Fliegenköder vereinigt in idealer Weise Wirkstoff und Lockmittel zu einem schlagartig wirkenden Fliegenvernichtungsmittel.

■ **Ihr innerer Trieb zwingt die Fliegen gierig zu fressen, bis sie in kürzester Zeit an der Freßstelle sterben.**

Hochwirksames Desinfektions- und Reinigungsmittel

D 39 ist ein auch in hartem Wasser wirksames keimtötendes Mittel
D 39 wirkt schnell auf ein breites Spektrum von Keimen (Bakterien, Pilze, Kochbazillen, Viren)
D 39 behält seine Wirksamkeit in Gegenwart von organischer Materie
D 39 enthält ein starkes Reinigungsmittel
D 39 desodoriert und desinfiziert gleichzeitig
D 39 ätzt und frißt nicht
D 39 ist einfach anwendbar. Es bietet dem Benutzer völlige Sicherheit
D 39 ist aktiv gegen zahlreiche Viren
D 39 besitzt eine lang andauernde Wirksamkeit (Hinterlassen eines Films)
D 39 ist wirtschaftlich und sparsam

Bakterien, Viren und Pilze leben auf unsere Kosten und vermindern die Gewinne

0,4%ig, d. h. 4 Liter D 39 auf 1 000 Liter Wasser

In allen Stallungen

VESPHENE D39

Futterkonservierung allein genügt nicht mehr

Sinn einer tadellosen Silage ist, den Nährstoffgehalt des Ausgangsmaterials zu erhalten und Verluste, wie sie bei der Heuwerbung entstehen, zu vermeiden. Darüber hinaus muß der Landwirt in die Lage versetzt werden, sein Futter zum nährstoffreichsten Zeitpunkt ernten und reichlich anfallende Futtermengen schlagartig als Reserven für den Winter verarbeiten zu können. Unkalkulierbare Witterungsbedingungen verhindern aber oft genug, den optimalen Schnittzeitpunkt zu nutzen — das Futter wird überständig und nimmt in seinen Nährstoffgehalten immer mehr ab.
Eine einfache und durchdachte Methode beseitigt auf biologischer Basis diese Risiken und Schäden aufs wirtschaftlichste:

Die DERASYL-Methode

Wetterunabhängig

Der Umbruch in der Silagefütterung

ERASYL

Die konservierende Wirkung der DERASYL-Methode beruht auf Zusammenarbeit und gegenseitiger Ergänzung von Enzymen und Fermenten. Bestimmte Enzyme zerlegen die Stärke der dem DERASYL beigemischten Gerste und setzen dadurch mit Hilfe von Fermenten gärungsfähige, einfache Zucker frei. Andere Enzyme greifen die Zellgewebe an und liefern gewisse Typen von verfügbaren Zuckern.

Die wertsteigernde Wirkung der DERASYL-Methode richtet sich besonders auf die Freisetzung für Wiederkäuer leicht verdaulicher Zucker, die außerdem der Flora des Vormagens eine Zufuhr an Nährstoff liefern. Eine spürbare Verbesserung des Futterwertes der Silage, Einsparung an hochwertigen Zukauf-Nährstoffen und dementsprechende Kostenersparnis sind die Folge.

Futterkonservierung und Futterverbesserung mit der DERASYL-Methode

CEVA GmbH
Abt. für Veterinärmedizin
und landwirtsch. Chemikalien

CEVA

Eutiner Straße 5
2360 Bad Segeberg
Telefon 04551/81578

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Im Laufe des Kontrolljahres 1979/80 wurde die Überprüfung der Euterviertel der den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen Kühe geändert. Den einzelnen Betreibsleitern wird das Indikatorpapier bei Bedarf vom zuständigen Leistungsprüfer übergeben. Diese Vereinfachung der Überprüfung wurde möglich durch die monatliche Mitteilung der Laktosewerte für die einzelnen Tiere, die der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind. Der Milchzuckergehalt wird unmittelbar im Euter gebildet und gibt einen Aufschluß über die Eutergesundheit der einzelnen Kuh. Bei jeder Funktionsstörung der Milchdrüse wird die Milchzuckersynthese vermindert. Die Milch eines eutergesunden Tieres weist Laktosewerte über 4,6 % auf. Bei euterkranken Kühen kann man einen Rückgang im Laktosegehalt von ein Prozent und mehr feststellen. Seit 1. April 1980 werden allen MLP-Teilnehmern Kühe mit einem niedrigen Laktosewert dem Betriebsleiter auf dem monalichen Benachrichtigungsausdruck mitgeteilt. Die Mitteilung erfolgt in Abhängigkeit von der Milchmenge:

Über 5,0 kg Milch Kommentierung bei weniger als 4,56 % Laktose
2,5 — 5,0 kg Milch Kommentierung bei weniger als 4,21 % Laktose
bis 2,5 kg Milch Kommentierung bei weniger als 4,01 % Laktose

In Rheinland-Pfalz wird der Eutergesundheitsdienst entsprechend einem Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 22. 1. 1970 bei allen Anlieferungsmilchen durchgeführt. Die Euterüberwachung und die Erkennung von Eutererkrankungen ist das Ziel dieser Maßnahme, um rechtzeitig Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende Erkrankungen des Euters einleiten zu können und so die Gewinnung einwandfreier Milch von gesunden Kühen zu ermöglichen. Hinzu kommt noch, daß Tiere mit Eutererkrankungen einen geringeren Milchertrag bringen, so daß auch hier ein wirtschaftliches Interesse der Betriebsleiter, die dieser Maßnahme angeschlossen sind, bestehen dürfte. Die Mitarbeit des Landeskontrollverbandes bei der Maßnahme des Eutergesundheitsdienstes erstreckt sich auf folgende Tätigkeiten:

1. Halbjährliche Entnahme von Proben aus der Anlieferungsmilch,
2. Entnahme von Verfolgsproben (Viertelgemelksproben im Betrieb des Milcherzeugers),
3. Entnahme von Nachkontrollproben.

Alle vom LKV entnommenen Milchproben werden dem Landesveterinäruntersuchungsamt Rheinland-Pfalz in Koblenz übersandt, wo die Milch auf Zellgehalt, auf Abortusbangverdacht und soweit möglich auch auf Hemmstoff analysiert wird. Das Ergebnis wird in ein Formblatt eingetragen und der Molkerei sowie dem Landeskontrollverband zur weiteren Beratung mitgeteilt. Im Laufe des Prüfungsjahres wurden in diesem Zusammenhang 39 324 Sammelmilchen gezogen; außerdem wurden Verfolgsproben bei 41 678 Kühen entnommen.

Die sich aufgrund der positiven Befunde anschließenden Beratungen der vier beim Landeskontrollverband eingesetzten Melkspezialberater erstreckten sich über 3 146 Betriebe, in denen 41 920 Kühe gehalten wurden. Die Landwirte wurden in Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. In den maschinenmelkenden Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft.

Insgesamt waren von den Melkspezialberatern 17,6 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe aufzusuchen, deren Betriebe bei der Zellzählung positiv aufgefallen waren. Der durchschnittliche Kuhbestand dieser Betriebe lag bei 13,3 Kühen. Hiervon waren:

2,3 % handmelkend,
67,6 % verfügten über eine Standeimermelkanlage,
27,7 % über eine Absauganlage und
2,4 % über einen Melkstand bzw. Hängeeimer.

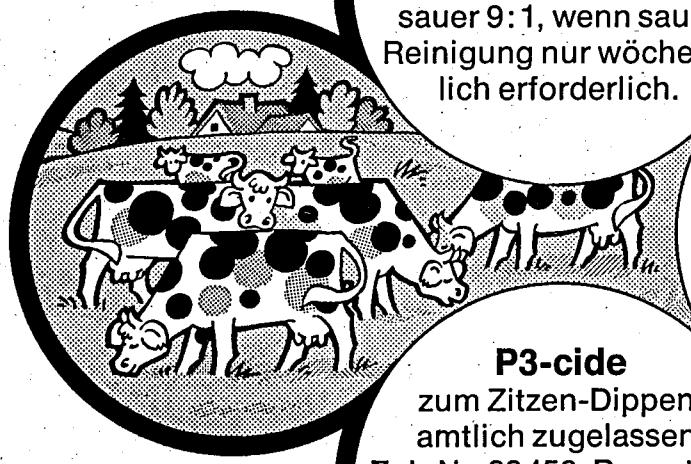
Alleine 11 % der aufzusuchenden Betriebe mußten über das richtige Anrüsten und die vorbereitenden Arbeiten zum Melken unterwiesen werden. In 2 675 Fällen, dies entspricht 85 % der vom Landesveterinäruntersuchungsamt gemeldeten Betriebe, wurden Mängel in den Melkanlagen festgestellt. Diese Mängel wiederum gliederten sich wie folgt auf:

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Förderleistung der Maschine	44,7 %	35,8 %	36,5 %	32,1 %	23,7 %	30,6 %	28,7 %
Materialermüdung	36,5 %	35,8 %	37,3 %	37,4 %	27,2 %	31,4 %	49,7 %
Falsche Einstellung des Vakuums	41,6 %	34,9 %	38,0 %	32,8 %	29,8 %	39,6 %	35,3 %
Defekte Pulsatoren	34,4 %	31,6 %	32,9 %	35,9 %	26,8 %	30,0 %	28,1 %
Sonstige Störungen	18,6 %	18,5 %	23,8 %	29,6 %	24,9 %	32,9 %	90,2 %
Verschmutzte Leitungen	11,3 %	10,7 %	11,5 %	7,7 %	6,1 %	8,0 %	8,1 %

Die Summe der aufgeführten Fehler lag weit über 100 %. Dies resultiert daraus, daß viele Melkanlagen Fehler aufwiesen, die jedoch in unserer Statistik als Einzelfehler aufgeführt sind, um dem Leser aufzuzeigen, welche Mängel im einzelnen bei einer Melkanlage auftreten können. Eine weitergehende Aufklärung in Fragen der Melktechnik und Milchhygiene sollte das Bestreben aller den Landwirt in Fragen der Milchhygiene beratenden Institutionen sein, zumal die Erzeugung einer qualitativ hochwertigen Milch durch die Einführung der neuen Bundes-Güteverordnung seit 1. 1. 1981 noch mehr an Bedeutung gewinnt.

Flüssiger arbeiten mit P3-Flüssig-Produkten!

P3-dix flüssig
Melkanlagen-Reinigung und -Desinfektion. Kombi-Packung alkalisch/sauer 9:1, wenn saure Reinigung nur wöchentlich erforderlich.



P3-Duett flüssig
Kombi-Packung 1:1 zur Desinfektions-Reinigung im Wechsel: morgens alkalisch, abends sauer. Wie die Molkerei-Profis. Ideal bei hartem Wasser.

P3-cide
zum Zitzen-Dippen, amtlich zugelassen. Zul.-Nr. 88456. Rezeptfrei. Gebrauchsfertig. Tötet alle Mastitiserreger schnell und sicher ab. Mit Dip-Gerät.

912

mit dem kompletten Programm für die fortschrittliche Melkhygiene

Zu beziehen durch Molkereien, Genossenschaften, Fachhandel.
Prospekte dort oder direkt bei
Henkel KGaA Abt. P3/Landwirtschaft
Postfach 1100 · 4000 Düsseldorf 1

Henkel

Milch ist durch nichts zu ersetzen

Milch bleibt die natürliche Nahrung des jungen Kalbes

OPTIVA-KÄLBERMILCH-Produkte bestehen daher zu 80 % aus Milcherzeugnissen!

Für die rheinischen Milcherzeuger unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit:

Vollmilchaustauscher für die Kälberaufzucht und Kälbermast:

	OPTIVA-STARTER	— Kälbermilch für die problemlose Umstellung von Biestmilch auf Milchtränke bei empfindlichen Kälbern
	OPTIVA-AUFZUCHT	— Kälbermilch für die störungsfreie, vollmilchlose Aufzucht von Kälbern für die Hochleistungszucht
NEU!	OPTIVA-SAUERMILCH	— Kälbermilch für die **durchfallfreie** Aufzucht im Kalttränkeverfahren
	OPTIVA-SPRAY-MAST	— Kälbermilch für die Spezial-Weißfleisch-Kälbermast
	OPTIVA-LÄMMERMILCH	— Milchaustauscher für die Lämmeraufzucht und Lämmermilchmast

OPTIVA-Kälbermilch wird **vollhomogenisiert,** ist leicht verdaulich und garantiert frohwüchsige, gesunde Kälber. OPTIVA schmeckt den Kälbern! Wir beraten Sie gern.

Die bewährten OPTIVA-Milchaustauscher können bezogen werden über alle Genossenschaften und den Landhandel im Rheinland oder direkt vom Hersteller.

vita

MILCHVERSORGUNG RHEINLAND EG
Geldernstraße 35, 5000 Köln 60
Tel.: 02 21 / 1 77 51

5350 Euskirchen-Kuchenheim,
Willi-Graf-Straße 88—96
Tel.: 0 22 51 / 5 20 81

Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 3 593 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstallungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen durchgeführt, die folgende Ergebnisse zeigten:

Aufstallungsart

3 282 Betriebe mit Anbindeställen,
57 Betriebe mit Laufställen,
253 Betriebe mit Boxenlaufställen und
1 Betrieb mit sonstiger Aufstallungsart

Milchgewinnung

8 handmelkende Betriebe
1 328 Betriebe mit Standeimeranlage
1 950 Betriebe mit Absauganlagen ohne Melstände
22 Betriebe mit Absauganlagen mit a) Tandemständen
273 Betriebe mit Absauganlagen mit b) Fischgrätenständen
5 Betriebe mit Absauganlagen mit c) Melkkarussellen
7 Betriebe mit sonstigen Melkanlagen

Milchmengenmessung

in 1 348 Betrieben mit Waagen
in 2 202 Betrieben mit Milkoscopen
in 43 Betrieben mit Meßpokalen

Kühlanlagen

23 Betriebe waren ohne Kühlanlagen
1 925 Betriebe hatten Tauchkühler
240 Betriebe hatten Eiswasserkühlung
1 285 Betriebe hatten Kühlwannen
120 Betriebe hatten sonstige Kühlanlagen

Die Aufstellung zeigt deutlich, daß die Mitgliedsbetriebe des Landeskontrollverbandes zu einem überwiegenden Anteil Milch mit neueren technischen Anlagen erzeugen. Nur durch eine korrekte Überwachung der Milchgewinnung, der Melktechnik sowie der Kühlanlagen kann eine weitere Leistungssteigerung erfolgen, die für alle Milcherzeuger oberstes Gebot sein sollte.

Revisionen

Die Ergebnisse der Tätigkeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. werden von 6 Leistungsinspektoren, die Angestellte der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sind, überwacht.

In der Qualitätskontrolle wurden insgesamt 282 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehalts- und Nachuntersuchungen nach dem Gerberverfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen von 0,1 % und darüber. Insgesamt wurden 1 788 Nachproben durchgeführt. Hierbei ergab sich folgende Verteilung:

	absolut	in von Hundert
Nachproben:	1 788	100 %
Ohne Diff.:	932	52,1 %
+ – 0,1:	667	37,3 %
0,2:	45	2,5 %
mehr:	144	8,1 %

Die Leistungsinspektoren führten in der Sparte Milchleistungsprüfung 731 Revisionen durch, davon 444 während der Melkzeit. Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 29 Herdennachkontrollen bei 682 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich keine gravierenden Differenzen. Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen wurden seit 1. Januar 1980 die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen.

Zuchtwertschätzung auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Eine Voraussetzung dafür ist, daß möglichst viele Betriebe der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind und somit die erforderlichen Grunddaten zur Verfügung stehen. Dabei ist die exakte und vollständige Erfassung dieser Grunddaten durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes nach wie vor von entscheidender Bedeutung.

Änderungen bei der laufenden Veröffentlichung der Zuchtwertschätzergebnisse

Aufgrund einer Besprechung am 3. 1. 1980 in Bonn (ZWS-Stellen, Körämter, Landw.-Kammer, Zuchtverbände und Tierzuchtinstitut) wurde auch in Anpassung an die Gegebenheiten der neuen DVO-Bullen für die Bereiche Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Saarland ein einheitliches Vorgehen in der Art der Veröffentlichung beschlossen.

Hier die wichtigsten Regelungen.

1. Eine erste Veröffentlichung der Zuchtwertschätzergebnisse (100-Tage- und 305-Tage-Erstlaktation) wird vorgenommen, sobald ohne Berücksichtigung der Betriebszahl ein Ergebnis auf der Basis von 20 Töchtern vorliegt. Bei jeder folgenden Veränderung der Zuchtwertschätzergebnisse erfolgt eine weitere Veröffentlichung.
2. Für Besamungs- und Natursprungbullen gilt ohne Rücksicht auf die Töchterzahl ein Zuchtwertschätzergebnis als abgeschlossen, sobald nach der ersten Veröffentlichung 24 Monate vergangen sind.
3. Bei gleichzeitigem Testeinsatz in verschiedenen Populationen gilt das ermittelte Ergebnis für die entsprechende Population. Erfolgt der Testeinsatz in verschiedenen Populationen zeitversetzt, gilt für den Bullen das zuerst ermittelte Zuchtwertschätzergebnis.

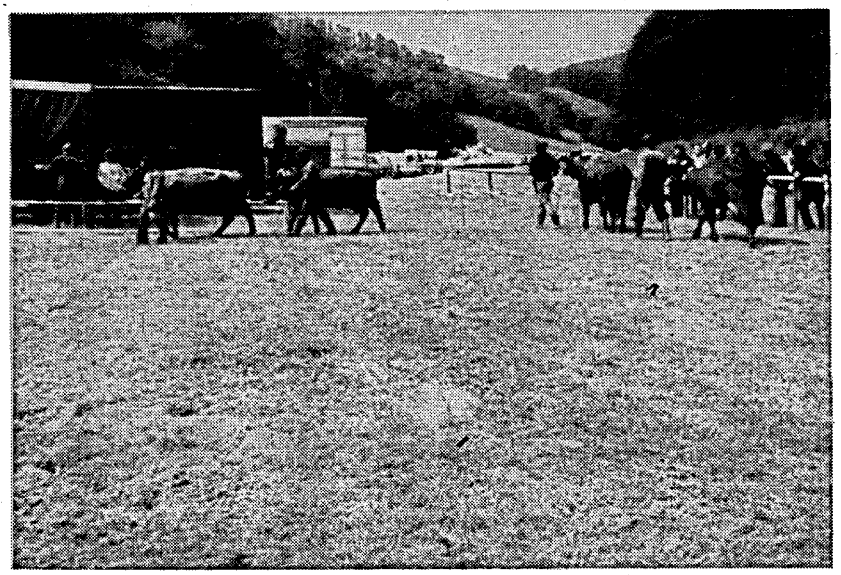
Nach inzwischen erfolgter weiterer Optimalisierung des Zuchtwertschätzverfahrens (u. a. Hochrechnung der Leistungen aller Färsen, die während der 1. Laktation abgegangen sind und mit mindestens 36 Melktagen erfaßt wurden; in die Betriebsbemessungszahl für eine Informantin (Färse) wird deren ±-Abweichung nicht mehr einbezogen, dafür in der Zuchtwertschätzformel jedoch eine entsprechende Regression verwendet) **entfällt die Vergabe** von Zuchtwertschätzurteilen (m, g . . .). 16 % der Bullen haben Zuchtwerte von + 13 kg bzw. mehr.

3 % der Bullen haben Zuchtwerte von mehr als 2 Standardabweichungen ($\geqslant$ + 26 kg)

In nachfolgender Aufstellung sind die 1980 geprüften Bullen mit jeweils 30 oder mehr Töchterleistungen aus mindestens 5 Betrieben aufgeführt. Bullen mit abgeschlossenem Zuchtwertschätzergebnis (entsprechend der neuen Regelung) erhalten nunmehr eine Kennzeichnung durch Stern.

Dafür erfolgen zusätzlich die Angabe der Genauigkeit für die Zuchtwertschätzung (Fett kg) und die Angabe der Standardabweichung.

Mit der Veröffentlichung der Zuchtwerte für das Merkmal Gesamteiweiß wurde Ende 1980 erstmals begonnen.



Kühe der Rasse Rotvieh
bei der Südwest-Rinderschau Herschberg

Zahl der 1980 geprüften Bullen (≥ 20 Töchter)

Rasse	Gesamt	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	324	56
Schwarzbunt	45	4
Fleckvieh	14	3
Rotvieh	18	—
Jersey	6	—
Summe	407	63

Vererbungstendenz bei Rotbunt

Für die nachfolgend aufgeführten 1980 geprüften 104 **rotbunten** Bullen errechneten sich folgende Mittelwerte und Standardabweichungen:

	Milch kg	Fett %	Fett kg
Mittelwert	+ 20	— 0,02	+ 0,12
Standard-abweichung	352	0,13	13

Daraus wird ersichtlich, daß die Mittelwerte entsprechend der Erwartung nahe bei 0 liegen. Die folgende Übersicht zeigt die Vererbungstendenz abgestuft nach Standardabweichungen für Fett kg.

Klassen		Anzahl Bullen abs	%	
≥ + 2 s	(≥ + 26 kg)	3	2,9	16,4
≥ + 1 s	(≥ + 13 kg)	14	13,5	
0 bis + 1 s	(0 bis + 13 kg)	35	33,6	
0	(0 kg)	6	5,8	
0 bis − 1 s	(0 bis − 13 kg)	31	29,8	
≥ − 1 s	(≥ − 13 kg)	14	13,5	
≥ − 2 s	(≥ − 26 kg)	1	1	

Zuchtwertschätzergebnisse 1980 geprüfter Bullen

(mind. 30 Töchter auf mind. 5 Betrieben

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Genauigkeit %	Besitzer
Rotbunt								
Arno *	18 134	44	5	+ 394	+ 0,09	+ 19	74	ZWV Trier-Saarburg
Hendo *	18 136	33	13	— 502	+ 0,01	— 18	69	ZWV Trier-Saarburg
Adler *	18 138	40	11	+ 26	— 0,01	— 1	72	ZWV Trier-Saarburg
Gornos *	19 929	42	6	+ 164	+ 0,13	+ 12	73	ZV Ahrweiler
Jäpper *	19 931	37	5	+ 82	— 0,09	— 1	71	ZWV Oberwesterwald
Joker *	19 946	42	38	+ 177	— 0,16	+ 2	73	BHG Altenkirchen
Bord *	19 953	36	8	+ 67	— 0,08	—	70	Gemeinde Dienstweiler
Fidi *	20 010	49	39	— 34	+ 0,14	+ 4	76	Neumühle / KBH Monschau
Foksel *	20 020	47	15	— 451	+ 0,02	— 16	76	ZV Westerwald
Jom *	20 039	44	25	+ 704	— 0,11	+ 21	74	Neumühle
Jistor *	20 080	43	32	— 10	+ 0,04	+ 1	74	BHG Cochem
Star *	20 130	44	36	+ 237	— 0,03	+ 9	74	Altenkirchen / BHIG Breisig
Polar *	20 153	36	30	— 167	+ 0,30	+ 5	70	Altenkirchen
Claudio *	20 165	35	6	+ 99	— 0,07	—	70	ZWV Oberwesterwald
Pruth *	20 166	35	31	— 166	— 0,06	— 7	70	Neumühle / ZWV Bitburg
Artila *	20 220	36	10	— 12	— 0,10	— 4	70	ZWV Oberwesterwald
Camus *	20 252	38	31	+ 22	— 0,10	— 2	71	Neumühle / BHG Schwarzenborn
Nino *	20 267	30	10	— 8	— 0,01	—	66	ZWV Bitburg-Prüm
Arsen *	20 277	47	37	+ 125	+ 0,12	+ 9	76	Kreis Trier-Saarburg
Jean *	20 380	49	36	— 112	+ 0,08	— 1	76	Neum. / J. Hirsch, Homburg-Reiskirchen
Norri *	20 425	30	10	+ 137	— 0,08	+ 2	66	ZWV Trier-Saarburg
Clodi *	20 434	34	7	— 281	— 0,18	— 16	69	ZWV Oberwesterwald
Andi *	20 473	56	41	+ 63	+ 0,07	+ 5	79	Altenkirchen
Friede *	20 499	32	26	+ 85	— 0,23	— 5	68	Altenkirchen
Coop *	20 577	51	17	+ 105	+ 0,15	+ 8	77	Neumühle / KBST St. Wendel
Arnim *	20 610	32	30	+ 455	+ 0,01	+ 17	68	Neumühle / KBH St. Wendel
Azur *	20 625	39	31	— 258	— 0,15	— 14	72	Altenkirchen
Ascona *	20 640	37	7	+ 121	— 0,10	+ 1	71	BHG Steinborn
Astur *	20 642	53	39	— 393	— 0,07	— 16	78	Altenkirchen
Jan *	20 644	53	27	+ 337	+ 0,04	+ 15	78	Altenkirchen
Jens *	20 646	31	22	+ 138	— 0,12	—	67	Altenkirchen
Jupp *	20 647	54	42	— 19	— 0,17	— 7	78	Altenkirchen
Nobel *	20 657	40	9	+ 121	— 0,03	+ 3	72	Gemeinde Ormont
Aluso *	20 689	53	9	— 316	— 0,01	— 12	78	ZWV Trier-Saarburg
Derry *	20 817	62	36	+ 492	+ 0,25	+ 27	80	VRR Koblenz
Adamo *	20 818	51	46	— 62	— 0,01	—	77	Neumühle / KBH St. Wendel
Orden *	20 825	48	43	— 218	+ 0,01	— 7	76	Neumühle / Schönböken
Hoppel *	20 828	57	49	— 521	— 0,05	— 21	79	Neumühle
Fellow *	20 834	50	44	— 483	+ 0,12	— 12	77	Neumühle
Alisto	20 845	41	36	+ 166	— 0,05	+ 4	73	Klostergut Martental
Artist *	20 851	35	30	+ 67	+ 0,14	+ 7	70	Altenkirchen
Adolf *	20 852	43	25	— 385	— 0,03	— 15	74	Altenkirchen
Harry *	20 853	34	27	+ 72	— 0,01	+ 2	69	Altenkirchen
Joster *	20 856	45	37	+ 441	— 0,02	+ 15	75	Altenkirchen
Fredo *	20 857	100	66	+ 156	— 0,11	+ 1	87	
Alban *	20 860	71	50	+ 88	+ 0,14	+ 10	82	Altenkirchen / BHG Alzheim
Altoro	20 861	32	23	+ 82	— 0,07	+ 1	68	Altenkirchen
Lido	20 863	48	39	+ 106	— 0,21	— 5	76	Altenkirchen
Alter	20 864	40	37	+ 158	— 0,23	— 2	72	Altenkirchen
Akol	20 865	33	28	+ 233	— 0,30	— 3	69	Altenkirchen
Pitt	20 867	38	32	— 220	+ 0,11	— 4	71	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Super *	20 880	55	40	+ 1007	— 0,39	+ 21	78	VRR Koblenz
Rost *	20 901	34	27	+ 815	+ 0,13	+ 36	69	VRR Koblenz
Rosanto *	20 902	59	45	+ 416	— 0,04	+ 15	79	VRR Koblenz
Weber	20 903	59	48	+ 517	— 0,14	+ 13	79	VRR Koblenz
Romulus	20 904	60	37	+ 1241	— 0,13	+ 42	80	VRR Koblenz

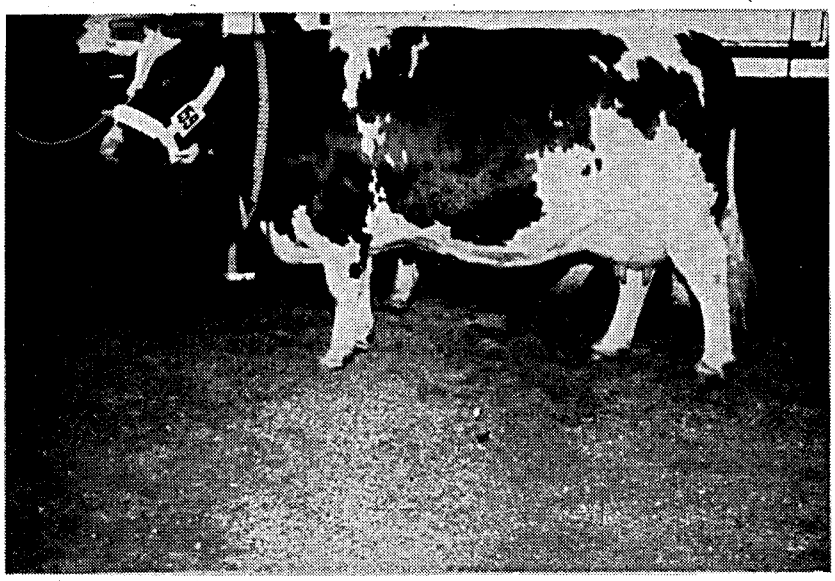
* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Genauigkeit %	Besitzer
Ari	20 913	57	9	− 608	+ 0,03	− 22	79	ZWV Bitburg-Prüm
Jäger	20 922	64	55	− 69	+ 0,13	+ 2	81	Neumühle / BHG Selbach
Mohr	20 927	74	65	+ 113	+ 0,11	+ 10	83	Neumühle
Hubert	20 928	76	65	+ 398	+ 0,01	+ 16	83	Neumühle / ZWV Antweiler
Alge	20 930	89	76	− 352	+ 0,14	− 9	85	Neumühle / St. Wendel
Teflon	20 981	85	68	− 614	− 0,06	− 24	85	Neumühle / BHG Münzingen
Hummel	20 982	43	38	− 47	− 0,05	− 4	74	Neumühle / RB Haddeby
Arnika	20 983	72	60	+ 22	− 0,14	− 6	83	Neumühle / P. Ehl, Niedersaubach
Noster	20 984	43	38	− 390	+ 0,06	− 12	74	Neumühle
Flint	20 985	56	50	− 616	+ 0,03	− 23	79	Neumühle
Jet	20 986	58	54	+ 403	− 0,06	+ 12	79	Neumühle / BHG Wittscheid
Band	20 987	52	43	− 199	− 0,20	− 15	77	Neumühle / C. Beelitz, Niedersohren
Met	20 988	37	32	+ 37	− 0,10	− 2	71	Neumühle / BHG Saargau
Sekt *	21 046	50	33	+ 302	− 0,24	+ 2	77	Altenkirchen
Jener *	21 109	49	34	− 297	− 0,01	− 12	76	Neumühle / ZWV Antweiler
Gisbert *	21 121	86	50	+ 311	− 0,10	+ 8	85	Altenkirchen
Help *	21 125	62	53	+ 273	+ 0,11	+ 15	80	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Peter *	21 127	45	29	− 485	− 0,16	− 23	75	ZV Neuwied
Hepar	21 174	84	70	− 271	+ 0,18	− 3	85	Neumühle
Migro	21 254	39	26	− 77	+ 0,06	+ 1	72	ZV Westerwald
Riese *	21 260	84	73	+ 559	− 0,01	+ 22	85	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Herold	21 261	31	5	+ 452	− 0,04	+ 14	67	ZWV Oberwesterwald
Jodler	21 264	49	41	+ 167	+ 0,15	+ 14	76	Neumühle / St. Wendel
Hermann	21 293	71	33	+ 272	+ 0,06	+ 14	82	ZV Neuwied
Gerd	21 298	41	30	+ 46	− 0,13	− 5	73	BHI Vallendar
Helm	21 355	80	71	+ 196	− 0,10	+ 3	84	Neumühle
Tex	21 411	35	27	− 242	+ 0,18	− 3	70	Altenkirchen
Herr	21 429	62	54	+ 12	+ 0,03	+ 3	80	Neumühle / BHG Weierweiler
Jaul	21 430	43	36	− 236	+ 0,33	+ 3	74	ZV Westerwald
Jackett	21 439	97	81	+ 513	− 0,31	+ 7	86	Neumühle / RB Rees
Folkero	21 440	48	42	− 239	+ 0,04	− 8	76	Neumühle
Tibia	21 445	73	61	− 16	+ 0,03	+ 1	83	Neumühle / Gemeinde Würrich
Nimbus	21 451	39	31	− 50	− 0,19	− 9	72	Neumühle / BHG Saargau
Jax	21 455	36	32	− 999	− 0,04	− 40	70	BHI Hünenfeld
Onkel	21 463	116	96	+ 229	− 0,01	+ 10	88	Neumühle / KBH Monschau
Sekant	21 467	55	50	+ 181	− 0,13	+ 1	78	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Josef	21 475	51	45	− 568	− 0,05	− 22	77	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Electrus *	21 540	43	20	+ 216	+ 0,11	+ 12	74	Neumühle / B. Schmitt, Bardenbach
Jünger	21 745	30	29	+ 149	− 0,09	+ 2	66	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Milan	21 803	50	48	− 364	+ 0,10	− 10	77	Neumühle / KBH Monschau
Tejo	21 804	33	31	+ 36	− 0,06	—	69	Neumühle
Pitter	21 806	35	33	− 223	+ 0,05	− 7	70	Neumühle
Leo	21 887	80	72	− 398	− 0,09	− 18	84	Neumühle / Gemeinde Irmenach
Teckel	21 895	69	61	− 76	+ 0,11	+ 1	82	Neumühle / KBH Monschau
Wastl	21 897	59	49	− 253	− 0,08	− 12	79	Neumühle / KBST Altenkirchen
Adler	22 004	37	31	− 230	− 0,12	− 12	71	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Terz	22 009	37	35	− 279	+ 0,11	− 6	71	Neumühle / BGH Fürweiler
Altona	54 468	45	40	+ 322	− 0,06	+ 9	75	Neumühle / ZWV Bitburg
Schwarzbunt								
Chester	114 622	106	68	− 39	− 0,23	− 10	87	Neumühle / BZV Rheinhessen-Pfalz
Pegan *	730 712	49	10	− 49	+ 0,07	—	76	K.-H. von Elzt, Berg.-Gladbach
Andorra *	730 741	52	36	− 146	− 0,16	− 11	77	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Löto *	730 892	38	7	− 230	− 0,18	− 15	71	ZWV Bitburg
Gogol *	730 959	30	6	− 22	− 0,13	− 5	66	ZWV Bitburg
Elgin	731 771	58	40	+ 210	− 0,12	+ 3	79	Neumühle
Saat	731 785	50	41	− 88	+ 0,10	+ 2	77	Neum. / W. Sandmeier, Blieskastel-Breitf.
Skona	731 806	41	12	− 333	+ 0,03	− 12	73	T. Kisgen, Aldorf
Framin	732 024	85	66	− 204	− 0,04	− 9	85	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	HB-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch kg	Zuchtwert Fett %	Zuchtwert Fett kg	Genauigkeit %	Besitzer
Schwarzbunt								
Akas	732 183	73	53	+ 413	+ 0,03	+ 17	83	Neumühle / A. Begon, Niederweis
Fleckvieh								
Haxo *	2 264	48	31	+ 36	+ 0,04	+ 4	76	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Dampf *	2 279	42	34	+ 141	+ 0,35	+ 18	73	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Cassius *	2 300	51	36	+ 36	− 0,12	− 3	77	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pilsen	2 400	62	36	+ 472	− 0,02	+ 18	80	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Rotvieh								
Wind	3 166	39	7	− 203	+ 0,23	− 2	72	BZV Rhh.-Pfalz
Damion	3 175	37	9	+ 253	− 0,08	+ 6	71	BZV Rhh.-Pfalz
Winzer	3 181	36	11	+ 26	− 0,10	− 2	70	Gem. Herschweiler-Pettersh.
Ring	3 196	46	7	+ 66	− 0,04	+ 1	75	BZV Rhh.-Pfalz
Kastor	3 197	47	12	+ 289	+ 0,04	+ 14	76	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Jersey								
Polli	933	48	21	− 65	+ 0,30	+ 5	76	Neumühle / JZV Hundheim
Primaner	19 583	46	8	+ 134	+ 0,13	+ 10	75	Rümland, Siegfried, Schnellbach

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen



Rotbunt-Siegerkuh: Toni, geb. 31. 3. 1974
bei der DLG-Ausstellung Hannover

Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste hat insbesondere im Hinblick auf die Färsenbesamungen nach wie vor eine erhebliche Bedeutung.

Die Nachfrage der Praxis, besonders der Rotbuntzucht, nach solchen Vatertieren ist anhaltend groß. Aber auch bei den anderen Rassen gewinnt der Faktor Leichtkalbigkeit vermehrt an Bedeutung.

Bei der Besamungsstation Neumühle entfallen ca. 15 % bis 20 % der Besamungen auf Bullen, die speziell für Färsenbesamungen zur Verfügung stehen und ein günstiges Ergebnis bezüglich des Anteils Schwergeburten und Kälberverluste aufweisen. Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände Rheinland-Pfalz und Saarland wurden 1980 im Zusammenhang mit der Erfassung der Einzelkontrollergebnisse die Daten von 97 539 Geburten registriert.

Diese Daten wurden beim Statistischen Landesamt Bad Ems hinsichtlich der Erstellung von Listen für die Durchführung von Nachzuchtbewertungen sowie der Auswertungen bezüglich Kälberverluste und Geburtsverlauf weiterverarbeitet. Entscheidend für den Aussagewert der Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste ist die exakte Erhebung und Angabe der Grunddaten bei allen Geburten durch die Leistungsprüfer.

Eine brauchbare Aussagesicherheit ist nach unseren Erkenntnissen bei diesen Merkmalen bei der Auswertung von mindestens 50 Färsengeburten oder mindestens 200 Geburten bei Kühen gegeben.

Die Ergebnisse nach Bullen wurden durch die Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht. Hier die Durchschnittswerte nach Rassen sowie Färsen und Kühen getrennt, zusammengefaßt für die letzten 3 bis 4 Jahre.

Ergebnisse nach Rassen

(Material: die letzten 3 bis 4 Jahre)

Rasse		Anzahl	Schwergeburten in %	Kälberverluste in %
Schwarzbunt	F	19 211	6,6	7,7
	K	43 911	2,4	3,6
	F + K	63 122	3,7	4,8
Rotbunt	F	65 313	8,0	8,9
	K	162 413	3,3	4,1
	F + K	227 726	4,6	5,5
Fleckvieh	F	1 431	13,0	6,5
	K	4 478	7,5	3,6
	F + K	5 909	8,9	4,3
Rotvieh	F	1 236	5,0	10,1
	K	2 884	0,8	3,6
	F + K	4 120	2,0	5,5
Jersey	F	492	0,6	6,9
	K	1 338	0,5	5,1
	F + K	1 830	0,5	5,6

F = Abkalbungen bei Färsen, K = Abkalbungen bei Kühen

Ergebnisse 1980 der Nachkommenprüfung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste

(vorliegende Auflistung für Bullen mit ≧ 200 Geburten)

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer (Einsatzkreis)
Rotbunt								
Hill *	1 290	22	224	9,1	3,6	9,1	4,0	Neumühle / HBG Cloppenburg
Treffer	1 400	14	283	7,1	4,9	7,1	5,3	Neumühle / Bes. Südoldenburg
Ares	1 495	76	425	15,8	9,9	21,1	7,3	Neumühle / HBG Cloppenburg
Agitus *	18 028	30	1316	13,3	8,9	3,3	5,0	Neumühle
Harald *	20 700	12	228	8,3	4,8	0,0	5,7	ZUV Tr.-Saarburg
Torro *	20 869	44	211	2,3	0,9	4,5	3,8	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Band *	20 987	14	238	0,0	2,1	0,0	4,6	Neumühle / C. Beelitz, Niedersohren
Met *	20 988	53	645	5,7	1,2	11,3	3,9	Neumühle / BHG Saargau
Riemen	20 989	23	450	4,3	1,3	8,7	2,4	Neumühle
Migrant *	20 990	31	291	6,5	3,1	9,7	1,7	Neumühle / HBG Cloppenburg
Rotos *	21 417	34	239	8,8	3,8	11,8	3,8	BHIG Mayen
Ton *	21 418	34	276	8,8	2,9	5,9	5,8	Altenkirchen
Tejus *	21 469	642	1236	2,5	2,9	8,1	6,3	Neumühle / RBG Mehr
Tico *	21 612	29	253	6,9	3,6	6,9	6,3	Neumühle / Schönfelderhof
Sputnik *	21 613	49	396	14,3	6,6	10,2	6,1	Neumühle
Dieter *	21 614	41	262	14,6	6,1	14,6	4,6	Neumühle
Altan *	21 616	33	257	9,1	2,7	6,1	3,1	Neumühle / J. Weber-Keller, Pantenberg
Benno *	21 652	60	317	15,0	5,0	5,0	4,4	Altenkirchen
Atleth *	21 655	53	264	7,5	2,7	1,9	3,0	Altenkirchen
Jünger	21 745	18	380	5,6	2,4	11,1	6,3	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Tejo	21 804	26	327	3,8	1,8	3,8	5,5	Neumühle
Adler *	22 004	20	276	0,0	1,1	0,0	2,5	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Terz *	22 009	27	407	7,4	2,0	7,4	4,4	Neumühle / BHG Fürweiler
Deftig *	22 112	22	264	9,1	4,2	4,5	1,1	Neumühle / ZWV Bitburg
Onzo	22 157	93	239	7,5	4,2	6,5	4,6	BHI Hünenfeld
Toso *	22 160	37	260	2,7	1,9	0,0	3,8	ZV Westerwald
Anselm *	22 180	5	243	0,0	4,5	0,0	4,1	Neumühle
Wiljan *	22 181	32	285	6,3	4,6	6,3	2,8	Neumühle / RBG Mehr
Pillo *	22 194	17	297	0,0	2,7	0,0	3,0	Neumühle
Fall *	22 202	50	492	4,0	4,3	4,0	3,9	Neumühle
Wim *	22 266	70	317	1,4	0,6	5,7	4,4	ZV Westerwald
Boot *	22 271	20	267	0,0	2,6	10,0	4,1	Neumühle / Bes. Krefeld
Top *	22 311	139	2262	13,7	4,1	10,8	4,5	Neumühle
Mek	22 313	2170	2630	3,5	3,1	5,6	5,0	Neumühle
Troll *	22 331	58	246	5,2	3,7	6,9	4,5	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Zar *	22 333	66	276	13,6	5,1	15,2	6,9	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Trimm *	22 336	61	276	0,0	1,4	3,3	4,0	ZV Westerwald
Jumbo	22 339	67	276	32,8	15,6	10,4	9,1	BHI Hünenfeld
Jupi *	22 361	7	290	14,3	5,9	0,0	6,6	Neumühle
Pal *	22 362	13	301	15,4	4,3	0,0	3,0	Neumühle
Bell *	22 363	8	336	0,0	2,4	0,0	2,7	Neumühle
Rexona *	22 364	25	373	16,0	5,1	4,0	5,6	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Tremolo *	22 365	13	259	0,0	10,4	7,7	3,5	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Hapeh	22 367	33	337	15,2	5,3	12,1	4,2	Neumühle
Rainer	22 370	14	338	0,0	4,4	0,0	2,4	Neumühle
Teddy	22 391	37	503	10,8	4,4	8,1	3,4	Neumühle
Fries	22 393	9	274	0,0	3,6	0,0	4,4	Neumühle / Bes. Schönböken
Amandus	22 394	16	301	0,0	4,0	0,0	3,0	Neumühle
Stan	22 395	57	500	12,3	8,8	8,8	4,6	Neumühle / Schönfelderhof
Zahl	22 396	21	270	0,0	5,2	0,0	2,2	Neumühle / Wünnenberg
Apolin	22 397	3	309	0,0	7,4	0,0	3,9	Neumühle / Gemeinde Scheid
Bariton	22 398	18	230	0,0	0,9	5,6	3,9	Neumühle / BHG Fürweiler
Ehlert	22 399	36	502	2,8	3,8	2,8	3,4	Neumühle / Bes. Cloppenburg
Nurmi *	22 514	14	268	14,3	6,7	28,6	6,0	Neumühle / Gemeinde Würrich
Alles *	22 516	36	376	11,1	6,4	5,6	5,3	Neumühle / RBG Mehr
Frater *	22 552	13	232	0,0	4,7	0,0	4,3	Neumühle
Olefin *	22 561	22	272	9,1	6,3	9,1	4,0	Neumühle / Gemeinde Irmenach
Brahms *	22 608	8	304	12,5	4,3	12,5	3,9	Neumühle / BHG Wilzebenrg, Hußweiler
Rollo *	22 625	42	429	7,1	4,0	0,0	2,8	Neumühle

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	HB-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer
Rustikus	22 659	45	303	11,1	3,0	11,1	6,3	Neumühle
Panel	22 701	25	244	0,0	1,2	8,0	2,0	Neumühle
Fram	22 732	15	251	26,7	7,6	13,3	2,4	Neumühle
Alfons	22 766	74	252	2,7	2,4	4,1	4,4	ZV Neuwied
Bilko	22 774	19	291	0,0	2,4	15,8	5,5	Neumühle
Pieli	22 802	37	205	21,6	4,9	8,1	2,9	ZV Westerwald
Tabak *	22 804	26	345	15,4	5,8	26,9	7,2	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Gerno *	22 807	26	203	11,5	3,4	3,8	3,9	Altenkirchen
Alegro	22 902	8	256	12,5	4,7	0,0	3,5	Neumühle
Almar	22 906	51	337	3,9	4,2	7,8	4,5	Neumühle
Retter	22 951	32	322	3,1	2,8	6,3	2,8	Neumühle / RBG Meldorf
Argo	22 952	60	369	8,3	6,2	6,7	3,5	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Adorno	22 958	16	249	6,3	4,4	0,0	3,6	Neumühle
Galan	22 962	10	289	40,0	4,2	10,0	3,8	Neumühle
Aduan	23 001	11	221	0,0	4,5	9,1	3,2	Neumühle / KBH Monschau, Ingenbr.
Collo	23 004	42	259	4,8	1,5	4,8	2,7	Altenkirchen
Hagen	23 105	48	287	4,2	1,0	4,2	1,7	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Gregor	23 110	48	311	8,3	3,9	8,3	4,5	Neumühle
Tarok	23 201	21	279	0,0	0,7	4,8	3,6	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Errol	23 240	23	381	4,3	4,7	0,0	4,2	Neumühle
Jak	23 248	39	200	5,1	2,0	5,1	3,5	ZV Ahrweiler
Cis	23 333	13	308	0,0	2,3	7,7	4,5	Neumühle
Serbe	23 360	21	406	9,5	3,0	0,0	2,2	Neumühle
Fanno	23 416	5	253	0,0	2,8	20,0	4,3	Neumühle / Gemeinde Sienhb.
Treu	23 452	27	239	3,7	2,1	3,7	2,9	ZV Beilstein
Fallot	23 509	21	235	4,8	1,3	0,0	3,8	Neumühle
Robin	23 611	20	223	20,0	5,4	10,0	4,5	Neumühle
Rotor	23 612	10	249	0,0	2,4	0,0	4,8	Neumühle
Guter	23 613	6	276	16,7	1,4	0,0	4,3	Neumühle
Rocket	23 614	8	268	25,0	2,6	25,0	5,6	Neumühle
Wort	23 615	10	293	0,0	4,1	0,0	4,1	Neumühle
Tarno	23 616	11	350	9,1	4,3	9,1	3,7	Neumühle / Bes. Holstein-Schönböken
Rhein	23 617	45	744	4,4	4,2	8,9	3,5	Neumühle / Bes. Cloppenburg
Arbeit	23 618	12	282	16,7	3,5	16,7	5,3	Neumühle / Bes. Meldorf
Renner	23 619	17	361	5,9	3,3	5,9	3,3	Neumühle / Bes. Meldorf
Herbert	23 620	34	302	5,9	4,3	0,0	2,0	Neumühle
Löffel	23 621	12	319	16,7	1,9	0,0	4,1	Neumühle
Arning	23 622	32	369	0,0	1,4	0,0	0,5	Neumühle / Bes. Rhein-Krefeld
Antek	23 623	16	323	6,3	2,8	6,3	2,8	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Riet	23 626	14	276	28,6	4,0	14,3	5,8	Neumühle
Arturo	23 627	7	203	14,3	2,0	14,3	3,9	Neumühle
Turan	23 628	7	345	0,0	2,3	0,0	2,0	Neumühle
Bistro	23 629	19	390	5,3	4,6	15 8	6,2	Neumühle / Bes. Südoldenburg
Alvaro	23 631	61	388	4,9	2,3	6,6	3,9	ZV Westerwald / Altenkirchen
Anker	23 632	36	234	5,6	6,0	0,0	3,4	Altenkirchen
Bello	23 633	65	258	10,8	5,0	10,8	6,6	Altenkirchen / ZV Neuwied
Agal	23 651	18	323	0,0	6,8	5,6	7,1	Neumühle
Ulf	23 656	20	228	5,0	0,9	5,0	3,1	BHI Mayen
Arm	23 681	5	202	0,0	11,4	0,0	6,4	Neumühle
Jura	23 682	8	270	0,0	4,1	12,5	5,6	Neumühle
Tempo	23 684	15	428	26,7	5,1	20 0	5,6	Neumühle
Banjo	23 685	4	339	0,0	1,8	0,0	2,9	Neumühle / Bes. Westfalen-Lippe
Jawoll	23 692	16	291	18,8	9,3	6,3	5,2	Neumühle / ZWV Bitburg
Mikado	23 694	9	373	11,1	3,8	0,0	3,2	Neumühle
Packer	23 695	12	211	16,7	3,8	8,3	3,8	Neumühle
Topsi	23 697	31	208	0,0	0,5	0,0	4,8	Neumühle
Pastor	23 698	12	229	0,0	1,7	0,0	3,1	Neumühle
Absalem	23 699	10	241	0,0	0,4	0,0	3,7	Neumühle
Toni	23 868	56	417	3,6	2,2	7,1	3.4	Altenkirchen / ZV Westerwald
Heger	24 002	4	226	0,0	1,8	0,0	5,8	Neumühle
Jo *	38 345	1875	2284	3,7	3,2	5,8	5,5	Neumühle
Uri *	51 491	137	1826	13,1	6,4	9,5	4,2	Neumühle

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	HB-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer
Schwarzbunt								
Jason *	116 034	84	332	6,3	2,7	9,5	3,6	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Detmold	118 591	69	487	10,1	4,3	7,2	4,5	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Telro *	241 490	192	1881	8,3	3,5	12,0	3,5	Neumühle / HB-Gen. Melle
Delft	241 925	1169	1923	5,0	3,6	6,3	5 1	Neumühle
Prosto	313 642	22	259	0,0	3,1	0,0	5,4	Neumühle
Bootsm.	366 607	85	915	3,5	2,2	4,7	3,1	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Pietje	411 979	181	1323	8,8	3,3	7,2	3,6	Neumühle / Bes. Uelzen-Oldenstadt
Adonis	501 068	11	248	0,0	1,2	0 0	3,6	Neumühle / Bes. Hündersen
Prevalent	502 024	455	3181	8,4	3,7	7,7	4,2	Neumühle / Bes. Uelzen-Oldenstadt
Tango	502 081	93	788	8,6	2,2	7,5	4,4	Neumühle
Achill	502 090	42	264	4,8	2,3	7,1	3,8	Neumühle
Telstar II	503 020	102	506	5,9	1,6	6,9	3,0	HBG Osnabrück
Araber	657 500	77	589	10,4	3,9	6,5	3,6	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Dan	729 800	41	533	12,2	4,7	7,3	3,6	J. Paßmann, Kottenforst / RBG Rhein-Sieg
Saat	731 785	50	218	12,0	3,7	8,0	3,2	Neumühle / W. Sandmeier, Blieskastel
Akas *	732 183	51	345	3,9	4,1	3,9	4,1	Neumühle / A. Begon, Niederweis
Astro	732 581	55	286	10,9	2,1	7,3	2,1	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Eddi	732 815	50	371	6,0	1,9	8,0	4,6	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Stapel	732 829	88	402	4,5	2,2	10,2	3,7	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Emoll	732 969	40	355	10,0	1,7	10,0	4,5	Neumühle
Aspalt *	733 301	51	418	2,0	2,6	5,9	4,1	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Elia *	733 336	80	352	3,8	1,1	2,5	4,5	Neumühle / H. Steitz, Jägersb.
Stargard	734 264	37	501	13,5	4,8	18,9	5,2	Neumühle
Apfel	734 265	19	207	0,0	2,4	0,0	1,9	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Fleckvieh								
Panje *	2 364	43	252	11,6	10,7	2,3	4,4	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Makim *	2 365	34	213	20,6	15,0	5,9	2,8	Neumühle

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Fruchtbarkeit und hohe Leistung



Schmackhaftes und gehaltvolles Futter ist die Voraussetzung für dauerhaft hohe Leistung von gesunden und fruchtbaren Tieren. Deshalb Grünland mit „RUSTICA Weidevollkorn“ oder „STICKSTOFFMAGNESIA mit Kupfer RUSTICA“ düngen.

Freßlustversuche beweisen: Mit RUSTICA gedüngtes Grünland wird von Weidetieren eindeutig bevorzugt.

Ihr RUSTICA-Berater informiert Sie gern, oder verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften.

S2b

RUSTICA®
nützt und schützt

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

DAS RUSTICA-AGRARPAKET: DÜNGUNG · PFLANZENSCHUTZ · TIERERNÄHRUNG · AGRARTECHNIK
EIN UMFANGREICHES PRODUKTANGEBOT MIT BERATUNG + SERVICE · ALLES AUS EINER HAND

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wird nicht unerheblich von der Melkbarkeit der Kühe beeinflußt. Aufgrund der Ergebnisse ist eine Zuchtwahl möglich und notwendig. Der Schwerpunkt der Zuchtwahl ergibt sich aus den Zuchtwerten der auf Melkbarkeit nachkommengeprüften Vatertiere. Durch die Leistungsprüfer des LKV wurden 1980 an die Zuchtwertschätzstelle Neumühle 14 543 Melkbarkeitsprüfungen (davon 1 211 Saarland) gemeldet.

Richtlinien der ARD

Seit 1. Oktober 1978 ist die Richtlinie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter für die Melkbarkeitsprüfung-Nachkommenprüfung bundeseinheitlich in Kraft. Es gelten folgende Grundsätze:

— Die Prüfung ist von der zuständigen Milchleistungsprüfungsorganisation (Landeskontrollverband) während der regulären Milchleistungsprüfung durchzuführen.

— Die Prüfung ist während der ersten Laktation durchzuführen, und zwar frühestens am zweiten und spätestens am 5. Prüfungstag (etwa 50. bis 180. Laktationstag).

— Die Melkbarkeitsprüfung erstreckt sich mindestens auf die Feststellung der Gemelksmenge und die Zeit des Milchflusses.

— Die Melkbarkeitsprüfung kann an einer oder zwei aufeinanderfolgenden Melkzeiten durchgeführt werden. Zur Nachkommenprüfung von Bullen auf Melkbarkeit sind mindestens die zuerst in Milch kommenden 30 Töchter aus mindestens 5 MLP-Betrieben zu prüfen.

— Als Leistungsmerkmal gilt das durchschnittliche Minutengemelk

$$DMG = \frac{\text{Maschinengemelkmenge (kg)}}{\text{Zeit des Milchflusses (Min.)}}$$

— Das durchschnittliche Minutengemelk ist mit an der Population errechneten Parameter auf ein Standardgemelk von 10 kg zu korrigieren.

Im Rahmen der Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit in Rheinland-Pfalz/Saar wird seit etwa 3 Jahren auch der Betriebseinfluß, die Heritabilität und die Töchterzahl berücksichtigt.

Parameter Melkbarkeit

Datenmaterial von Januar 1980 bis Juli 1980

Rasse	Material	Anzahl	Milchfluß abs.	Gemelk	Milchfluß korr. auf 10 kg	Abw. zur Popul.
Schwarzbunt	HB	449	1,58	9,4	1,65	+ 0,05
	NHB	1 300	1,42	8,7	1,58	− 0,02
	Ges.	1 749	1,46	8,9	1,60	0,00
Rotbunt	HB	2 147	1,64	8,8	1,80	+ 0,08
	NHB	3 746	1,45	8,3	1,67	− 0,05
	Ges.	5 893	1,52	8,5	1,72	0,00
Fleckvieh	HB	42	1,19	8,0	1,42	+ 0,02
	NHB	51	1,10	7,6	1,38	− 0,02
	Ges.	93	1,14	7,8	1,40	0,00
Rotvieh	HB	61	1,42	8,5	1,59	− 0,07
	HB	44	1,61	8,5	1,78	+ 0,11
	Ges.	105	1,50	8,5	1,67	0,00
Jersey	HB	38	1,26	7,1	1,61	0,00
	NHB	15	1,30	7,1	1,61	0,00
	Ges.	53	1,27	7,1	1,61	0,00

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

(Rotbunt und Schwarzbunt ab 50, andere Rassen ab 20 Töchter

Name des Bullen	HB-Nr.	Anzahl Betriebe	Anzahl Färsen	DMG (korr.)	Abweichung z. Popul.-ϕ	Zuchtwert	Sicherheit %	(Einsatzkreis) Besitzer
Rotbunt								
Ludwig *	6 407	65	54	1,69	— 0,11	— 0,06	77	Neumühle / ZBV Schönböken
Moset *	19 771	54	40	1,95	+ 0,14	+ 0,08	74	Altenkirchen
Ariel *	20 375	75	44	1,57	— 0,24	— 0,24	80	Neumühle
Jörg *	20 399	55	48	1,73	— 0,07	0,00	74	Neumühle / BHG Fürweiler
Rex *	20 584	53	31	2,07	+ 0,26	+ 0,14	74	Station Cloppenburg
Theo *	20 648	62	43	1,98	+ 0,17	+ 0,04	77	Altenkirchen
Jolla *	20 655	70	58	1,90	+ 0,10	+ 0,16	79	Neumühle / BHG Wittscheid
Jupp *	20 661	125	112	1,73	— 0,05	— 0,04	87	Neumühle
Appel *	20 663	51	36	1,77	— 0,03	— 0,04	73	Neumühle
Jul *	20 666	68	39	1,90	+ 0,09	+ 0,09	78	Neumühle / Pantenburg
Tenor *	20 803	336	265	1,74	— 0,05	— 0,04	95	Neumühle / Bes. Münster
Alster *	20 804	60	48	1,79	— 0,02	+ 0,02	76	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Horaz *	20 807	71	58	1,79	— 0,02	+ 0,01	79	Neumühle
Moppel *	20 812	68	58	1,69	— 0,12	— 0,10	78	Neumühle / E. Fixemer, Obersaalbach
Ferdi *	20 822	53	48	1,74	— 0,07	— 0,01	74	Neumühle / Borken-Bocholt
Minor *	20 826	54	49	1,73	— 0,08	— 0,03	74	Neumühle / ZBV Schönböken
Zögling *	20 827	54	50	1,72	— 0,08	— 0,04	74	Neumühle / ZBV Schönböken
Mime *	20 829	56	48	1,76	— 0,05	— 0,02	75	Neumühle / ZBV Schönböken
Tempel *	20 835	106	76	2,05	+ 0,24	+ 0,12	85	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Fredo *	20 857	56	43	1,97	+ 0,17	+ 0,02	75	Altenkirchen
Trillo *	20 924	84	69	1,67	— 0,13	— 0,13	82	Neumühle / RB Westf.-Lippe
Jonny *	20 925	50	46	1,77	— 0,03	— 0,02	72	Neumühle / HB Ges. Südoldenburg
Troll *	20 926	90	74	1,81	0,00	+ 0,10	83	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Teflon	20 981	61	46	1,85	+ 0,07	0,00	76	Neumühle / BHG Münzingen
Met	20 988	51	43	1,67	— 0,05	— 0,02	73	Neumühle / BHG Saargau
Gisbert	21 121	69	32	1,91	+ 0,14	+ 0,25	78	Altenkirchen
Gabel *	21 259	67	56	1,73	— 0,07	— 0,04	78	Neumühle / KBH Monschau
Riese	21 260	59	47	1,75	— 0,04	— 0,03	76	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Bern *	21 286	70	57	1,71	— 0,10	— 0,05	79	Neumühle
Hermann	21 293	75	35	1,79	+ 0,02	— 0,23	80	ZV Neuwied
Tibia	21 445	50	42	1,76	+ 0,01	— 0,07	72	Neumühle / Gemeinde Würrich
Elektrus	21 540	78	60	1,74	0,00	+ 0,05	80	Neumühle
Leo	21 887	52	45	1,67	— 0,06	— 0,06	73	Neumühle / Gemeinde Irmenach
Teckel	21 895	50	42	1,74	0,00	+ 0,03	72	Neumühle / KBH Monschau
Nek	22 313	57	50	1,67	— 0,05	— 0,04	75	Neumühle
Äon	38 240	179	140	1,74	— 0,02	0,00	90	Neumühle
Jo	38 345	144	129	1,74	+ 0,01	+ 0,03	88	Neumühle
Joker I	50 900	85	63	1,69	— 0,05	— 0,04	82	Neumühle
Till *	53 552	86	78	1,73	— 0,07	— 0,02	82	Neumühle / RB Westfalen-Lippe
Schwarzbunt								
Chester	114 622	71	40	1,66	+ 0,02	+ 0,11	79	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Roval	241 675	94	63	1,51	— 0,11	— 0,15	83	Neumühle
Telstar II	503 020	92	15	1,53	— 0,11	— 0,25	83	Osnabrück HB Ges. Melle
Dan	729 800	94	38	1,73	+ 0,07	+ 0,02	83	J. Paßmann, Kattenforst / RBG Rh.-Sieg
Jugend *	730 761	66	43	1,61	— 0,03	— 0,04	78	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Angina *	730 781	54	35	1,55	— 0,10	— 0,09	74	Neumühle
Erpel *	730 791	55	40	1,54	— 0,10	— 0,07	74	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pille *	731 100	54	37	1,61	— 0,02	— 0,01	74	Neumühle / E. Wolf, Berschweiler
Fleckvieh								
Cassius *	2 300	23	17	1,45	0,00	+ 0,02	55	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Bill *	2 333	41	27	1,41	— 0,03	— 0,03	68	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pilsen	2 400	33	20	1,36	— 0,07	— 0,06	63	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl Färsen	Anzahl Betriebe	DMG (korr.)	Abweichung z. Popul.-ϕ	Zuchtwert	Sicherheit %	Besitzer (Einsatzkreis)
Rotvieh								
Horn *	3 174	24	3	1,89	+ 0,35	+ 0,16	56	BZV Rhh.-Pfalz
Damion	3 175	34	8	1,50	— 0,11	0,00	64	BZV Rhh.-Pfalz
Winzer	3 181	26	10	1,49	— 0,06	+ 0,05	58	Gemeinde Herschweiler-Pettersheim
Ring *	3 196	44	7	1,49	— 0,03	+ 0,01	70	BZV Rhh.-Pfalz
Jersey								
Polli	933	39	18	1,64	+ 0,04	+ 0,03	67	Neumühle / JZV Hundheim
Primaner	19 583	41	6	1,54	— 0,05	— 0,07	68	S. Rümland, Schnellbach

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen



Beratung und Verkauf:

MATTHIAS MERKENS, Wickrathberger Straße 15
5140 Erkelenz-Venrath, Telefon: (0 24 31) 36 38

JOHANN SOHNS, Habscheider Weg 77
5541 Brandscheid, Telefon (0 65 55) 535

rund um die Tierkennzeichnung
mit Herberholz
SEIT 1891



Neuheit — Ideale Kennzeichnung für Kälber, Rinder und Bullen

Farbige, numerierte Kunststoffplatte Nr. 1020 mit Messing-Nietstutzen. Blitzschnelles Einziehen mit Einhandzange Nr. 1045.

Fordern Sie unseren farbigen Sonderprospekt!

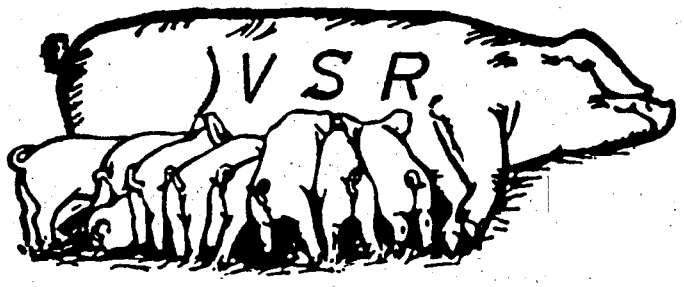
Herberholz
RICHARD HERBERHOLZ KG
5600 Wuppertal 2
Postfach 201809
Ruf 0202 641031/32

Leistungsprüfungen bei dem Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)

LD Dr. J. Otto, Bad Kreuznach

Die Bilanz der Zusammenarbeit des LKV mit dem VSR ist nach wie vor positiv und hat sich auch im abgelaufenen Jahr erneut bewährt.

Objektive Leistungsprüfungen sind wichtigste Voraussetzung zur Selektion in der Zucht und zur Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion.



Die nachstehenden Tabellen geben eine Übersicht über die vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten der Berater sowie über die positive Entwicklung des VSR seit seiner Gründung.

9 Jahre VSR — Entwicklung und Stand
(gegründet am 19. 11. 1971) Angaben in runden Zahlen

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Anzahl **aktiver** Mitglieder	1 010	935	935	895	890	925	970	985	970
davon HB-Züchter	240	215	190	150	140	130	120	115	110
davon Ferkelerzeuger	240	235	280	310	330	390	450	475	485
davon Mäster	530	485	465	435	420	405	400	395	375
Anzahl HB-Sauen	2 600	2 375	2 290	1 850	1 860	1 790	1 860	1 850	1 870
Anzahl FE-Sauen	5 780	5 980	7 650	8 730	9 370	10 970	12 940	14 710	16 430
Anzahl Mastschweine	91 310	100 260	114 000	123 250	131 110	137 080	147 280	159 320	166 760
ϕ-Bestand HB-Betrieb Sauen	11	11	12	12	13	14	15	16	17
ϕ-Bestand FE-Betrieb Sauen	24	25	27	28	28	28	29	31	34
ϕ-Bestand M-Betrieb Tiere	170	210	245	280	310	340	370	405	445
verkaufte Zuchtschweine Stück	3 220	3 715	3 990	3 850	4 330	5 030	6 160	5 500	6 010
ϕ-Preis DM Eber	715	765	800	840	850	860	890	925	960
ϕ-Preis DM tragende Sauen	690	755	760	880	925	930	950	840	905
ϕ-Preis DM deckfähige Sauen	420	435	425	460	515	480	460	470	510
verkaufte Qualitätsferkel Stück	—	637	10 785	17 690	24 365	33 420	44 234	48 050	57 030
ϕ-Preis DM/kg	—	4,28	3,95	4,89	5,10	5,12	4,16	4,19	4,13
DM-Umsatz Zuchtschweine	2,2 Mio.	2,5 Mio.	2,6 Mio.	2,7 Mio.	3,1 Mio.	3,4 Mio.	4,0 Mio.	3,5 Mio.	4,2 Mio.
DM-Umsatz Ferkel	—	0,06 Mio.	1,1 Mio.	2,2 Mio.	3,2 Mio	4,6 Mio.	5,2 Mio.	6,0 Mio.	7,1 Mio.

Organisierte Schweineproduktion in Rheinland-Pfalz-Saar
(aktive Mitglieder)

Bezirk	Rhld.-Pf.-Saar		Kaiserslautern		Koblenz		Saarbrücken		Trier	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Schweinebestand vorjähr. Viehzählung	781 399	736 433	209 666	194 954	303 118	287 838	52 080	49 100	216 535	204 541
Verteilung %	100	100	27	26	39	39	6	7	28	28
Schweine je Halter	19	20	17	18	23	24	17	18	18	19
Zuchtsauen/vorj. Viehz.	86 793	84 423	18 870	17 881	33 372	32 756	6 046	5 914	28 505	27 872
davon im VSR %	19	19	33	35	10	10	22	19	20	21
Mastschw./vorj. Viehz.	470 827	440 838	137 384	128 404	182 899	171 634	32 673	29 899	117 871	110 901
davon im VSR %	17	19	28	33	19	21	4	4	4	4
HB-Mitglieder	116	108	38	33	35	33	14	13	29	29
HB-Eber	355	319	111	92	109	94	28	28	107	105
HB-Sauen / Halter	16	17	17	19	15	16	12	11	17	19
HB-Sauen	1 849	1 867	662	635	519	537	172	144	497	551
Verteilung %	100	100	36	34	28	28	9	8	27	30
Verk. Zuchtschweine	5 501	6 009	1 922	2 110	1 266	1 390	634	578	1 679	1 931
Verteilung %	100	100	35	35	23	23	11	10	31	32
FE-Mitglieder	476	487	167	185	89	87	42	32	178	183
FE-Sauen / Halter	31	34	33	34	31	38	28	35	30	31
FE-Sauen	14 714	16 427	5 513	6 304	2 762	3 284	1 176	1 113	5 263	5 726
Verteilung %	100	100	37	38	19	20	8	7	36	35
M-Mitglieder	394	373	211	211	152	141	8	6	23	15
∅ Mastschweine/Jahr	404	447	370	398	462	509	336	366	363	594
kontroll. Mastschweine	159 316	166 756	78 069	83 914	70 197	71 739	2 699	2 194	8 351	8 909
Verteilung %	100	100	49	50	44	44	2	1	5	5

Ergebnisse der Zuchtleistugsprüfung 1979/80
(nach Rassen getrennt)

	Deutsche Landrasse		Landrasse B		Pietrain		VSR	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Betriebe	106	97	18	18	39	49	116	108
ganzj. geprüfte Sauen	1 427	1 264	116	144	306	459	1 849	1 867
geprüfte Würfe	2 958	2 599	234	295	626	923	3 818	3 817
davon Erstlingswürfe	831	696	88	101	213	320	1 132	1 117
in %	28	27	38	34	34	35	30	29
Würfe je Sau / Jahr	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0
geborene Ferkel / Wurf	10,3	10,3	9,6	9,4	10,3	10,0	10,3	10,2
aufgezogene Ferkel / Wurf	9,6	9,6	8,8	8,8	9,4	9,1	9,5	9,5
geborene Ferkel je Sau / Jahr	21,4	21,2	19,4	19,3	21,1	20,2	21,2	20,8
aufgezogene Ferkel je Sau / Jahr	19,9	19,8	17,8	18,0	19,2	18,4	19,7	19,3
Ferkelverlust in %	6,7	6,7	8,2	6,9	9,1	9,1	7,2	7,3
Wurfabstand in Tagen	174	172	179	176	175	175	175	174

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Was bringt die Milchleistungsprüfung?	6
Vorwort	5
Organe des Landeskontrollverbandes	7
Zur Lage der Milchwirtschaft	8
Zur Geschäftsentwicklung	9
Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes	10
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	11
Beteiligung an der Milchleistungsprüfung innerhalb der Kreise	13
Aufschlüsselung der Beteiligung nach Kuhbestandsgrößenklassen	14
Veränderung der Bestandsgrößen in den letzten 20 Jahren	16
Abgänge von Kühen in den ganzjährig geprüften Beständen	17
Leistungsentwicklung nach Rassen seit 1950	18
Prüfungsergebnisse nach Rassen und Zuchtverbänden	19
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe, getrennt nach Rassen-, Herdbuch-, Nichtherdbuch- und alle Kühe	20
Verteilung der Kalbungen	24
Durchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe	
a) nach Altersklassen	25
b) nach Laktationen	26
Durchschnittliche Milchleistungen aller Betriebe nach Rassen	27
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	28
Die fünf besten Herdendurchschnittsleistungen innerhalb der Größenklassen	29
Die zehn besten Einzelleistungen, geordnet nach Fett-kg	33
Die zehn besten Dauerleistungskühe	35
Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke	36
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete	37
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	38
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	39
Umfang der Milchanlieferung	39
Anlieferung an die rheinland-pfälzischen Molkereien	40
Anlieferung der leistungsgeprüften Bestände	41
Untersuchungen nach der Güteverordnung	43
Aufstellung über Güteklassen-Einstufungen	44
Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität	47
Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, Revisionen	49
Zuchtwertschätzung auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile	50
Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	55
Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit	59
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	62

Bildnachweis:

Dr. Dreyer	S. 13, 50, 54
Dr. Fischer	S. 34
Heyen	S. 21
Schuster	S. 7
Dr. Singhof	S. 27, 32, 36, 37